The Association of American Advertisers has examined and certified the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
432
Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) | Chicago, Donnerstag, den 16. Juni 1910.—5 Uhr-Ausgabe. | 22. Jahrgang—No. 142

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Bewegung dauert an

Gegen päpstliche Enzyklika, trotzdem sie für Deutschland zurückgezogen worden! —Reformationsdenkmäler als Protest. —Das leidende Kniegelenk des Kaisers.

(Für die „Abendpost.")

Berlin, 16. Juni. Die Klärung, welche durch die entgegenkommende Haltung des Vatikans bezüglich der vielerwähnten päpstlichen Enzyklika und die Zurücknahme dieses Schriftstückes für Deutschland geschaffen wurde, ist erst eine theilweise, und die Protestbewegung dauert noch immer an!

Zum Theil nehmen die Proteste auch die Gestalt von Vorbereitungen für die Errichtung von Denkmälern Luther's und der Reformation an.

So wird in Nürnberg, Baiern, das neben seiner protestantischen Mehrheit immerhin eine starke katholische Bevölkerung hat, ein Lutherdenkmal gesetzt werden; und auch in Stuttgart, der Hauptstadt Württembergs, ist eine Bewegung für die Errichtung eines großen Reformationsdenkmals im Gange.

Das neue Leiden des Kaisers Wilhelm ist ein Erguß im rechten Kniegelenk, der nur durch eine leichte Scheuerwunde hervorgerufen wurde, welche durch starkes Reiten entstanden war. Der Kaiser trägt eine Bandage am rechten Knie. Indeß wird das Leiden rein äußerlich behandelt und ist kein operativer Eingriff nöthig. Man erwartet, daß die Heilung in acht Tagen erzielt sein wird. S.

(Depesche der „Assoziirten Presse".)

Potsdam, 16. Juni. Kaiser Wilhelm, welchem erst kürzlich ein Abszeß am rechten Handgelenk zu schaffen machte, leidet jetzt an einer Abschürfungswunde an der inneren Seite des rechten Knies; zu vieles Reiten verursachte dieselbe.

Daher mußte der Kaiser den heutigen Besuch der Militärmanöver zu Döberitz aufgeben. Auch machte er ein Engagement für morgen, in Hannover, rückgängig; ferner wird er nicht am Samstag der Jachtwettfahrt zu Hamburg beiwohnen.

Er empfing jedoch nach den heutigen Döberitzer Manövern die Generäle, welche daran theilgenommen hatten.

Der kaiserliche Hausarzt versichert, daß das Allgemeinbefinden des Patienten ein höchst zufriedenstellendes sei. Die Sattelpferde des Kaisers wurden gewöhnlich durch Druck von den Knien des Reiters gelenkt, und dies trug wohl soviel, wie die langen Ritte selbst, zu der Abschürfung bei, aus der sich eine Blase entwickelte.

Ein amtliches Bulletin sagt, das Leiden habe absolut keinen innerlichen Karakter und habe nicht das Geringste mit dem kürzlichen Leiden am rechten Handgelenk zu thun. Auch sei die Körpertemperatur nicht gestiegen.

Oesterr. Regierung siegt.

Annahme des Budgets im Reichsrath gesichert.—Amtlich gilt der Enzyklika-Zwischenfall für abgethan.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 16. Juni. Die halbamtliche Norddeutsche Allgemeine Zeitung" bringt eine ausführliche Darlegung des Enzyklika-Zwischenfalles und aller, mit Rom darüber gepflogenen Verhandlungen. Meistens waren die betreffenden Einzelheiten schon vorher bekannt; von Bedeutung ist aber die Erklärung des Blattes, daß man offiziell den ganzen Zwischenfall als erledigt ansieht.

Ein gutes Theil zu der Beilegung hat ein Handschreiben des (katholischen) Königs von Sachsen an den Papst beigetragen. König Friedrich August hatte zunächst einen Ministerrath einberufen und nach eingehender Konferenz mit seinen Rathgebern schriftlich dem Papst sein tiefstes Bedauern über die Enzyklika erklärt.

Dafür wurden dem König bei seiner Ausfahrt in Dresden riesige Ovationen dargebracht. Die Universität Leipzig hat dem Monarchen telegraphisch ihren Dank ausgesprochen.

Die besuchenden deutschamerikanischen Kriegervereinler, deren Deutschlandfahrt dem Ende nahe ist, hatten eine erhebende Feier in der Walhalle zu Regensburg, Baiern. Tausende jubelnder Zuschauer sahen ihre Parade an.

Ehe die Krieger ihre Heimfahrt antreten, werden sie noch eine Zusammenkunft in Berlin zur Feier des „Glorreichen Vierten" haben.

Wien, 16. Juni. Die mit Spannung erwartete kritische Abstimmung über das Budget im Abgeordnetenhause des Reichsraths hat mit einem bedeutenden Siege der Regierung geendet.

Es haben 214 Abgeordnete für die weitere Behandlung des Budgets in einer Spezialdebatte gestimmt, während die Gegner, die für Ablehnung waren, über nur 189 Stimmen verfügten. Nach diesem Ergebniß ist in der entscheidenden Abstimmung eine glatte Annahme des Budgets mit Bestimmtheit zu erwarten.

Das Kabinet Bienerth hat durch diesen Ausgang einen um so größeren Rückhalt gewonnen, da die Erledigung des Budgets den schlagendsten Beweis für die Arbeitsfähigkeit des Parlaments unter der neuen Hausordnung liefert, nachdem durch diese Hausordnung den Machinationen der Geschäftsversperrer für die Zukunft ein Riegel vorgeschoben ist.

Die rasenden Fluthen.

20 Todesopfer auch in der Schweiz. — Schlimmstes Hochwasser seit 60 Jahren!

Bern, Schweiz, 16. Juni. Es steht jetzt fest, daß die Hochfluthen im östlichen und mittleren Theil der Schweiz, welche durch anhaltende Regenfälle verursacht wurden, die unheilvollsten seit 60 Jahren sind.

Soweit bekannt, sind 20 Menschen in den angeschwollenen Gewässern ertrunken.

Viele Brücken, welche mit großem Kostenaufwand errichtet worden waren, sind entweder weggeschwemmt oder schwer beschädigt worden.

Bis jetzt sind Eigenthumsverluste in Gesammthöhe von 12½ Mill. Franken gemeldet.

Erdbeben in Spanien.

Madrid, 16. Juni. Erderschütterungen von 4 bis 10 Sekunden Dauer wurden heute Vormittag gleichzeitig zu Cordova und Almeria, Andalusien, verspürt.

In Almeria wurden einige Häuser beschädigt; sonst aber verliefen die Erschütterungen harmlos.

(Siehe auch das Betreffende unter den Inland-Depeschen!)

Jüdische Pharmazeuten dürfen bleiben.

St. Petersburg, 16. Juni. Der russische Senat gewährte den Appell der jüdischen Pharmazeuten von Moskau gegen ihre Ausweisung; er entschied, daß dieselben kraft ihrer Diplome bleiben dürfen, auch wenn sie den Apothekerberuf derzeit nicht praktisch ausüben.

Verheerende Waldbrände.

Winnipeg, Westkanada, 16. Juni. Die Waldfeuer nördlich von Fort William wüthen noch immer weiter, und der Verlust an Stammholz allein wird bis jetzt auf etwa eine Million Dollars beziffert!

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. Ks. 16. Juni. Der Senat nahm die Ländereienzurückziehungsvorlage schließlich an, und nahm dann weiterhin die Staatenrangvorlage als unerledigtes Geschäft auf. Erstere Bill hat einen Zusatz erhalten, welcher die Regierung ermächtigt, Schuldscheine in Gesammthöhe von 30 Millionen Dollars für Berieselungspläne auszugeben.

Das Abgeordnetenhaus hieß die Vorlage betreffs einer neuen Zivilverwaltung für Portoriko gut.

Das Abgeordnetenhauskomite für Geschäftsregeln beschloß, je einen Tag für die Berathung der Weeks'schen Appalachenforstreserve-Vorlage und für die Scott'sche Bill gegen schwindelhaften Baumwollterminhandel (ohne thatsächliche Uebertragung) zu geben. Dies sichert wahrscheinlich eine Abstimmung über diese beiden Vorlagen im Abgeordnetenhaus noch in dieser Session.

Washington, D. K., 16. Juni. Der, für nächste Woche erwartete, neue Kampf über die Geschäftsregeln im Abgeordnetenhaus wird vielleicht durch Zugeständnisse des Geschäftsregelnausschusses vermieden werden.

Nach einer lebhaften Sitzung, in welcher eingehend die Frage erörtert wurde, ob es räthlich sei, eine, auf einen Vorschlag des Minderheitsführers Clark gegründete Geschäftsregel (gegen die „Erdrosselung" von Vorlagen in Ausschüssen sich richtend) dem Hause einzuberichten, vertagte sich der Ausschuß, jedoch um noch heute eine weitere Sitzung abzuhalten, in der vielleicht eine Entscheidung erfolgt.

Kongreßmitglieder, die im Weißen Hause vorsprachen, erklärten die Voraussage, daß der Kongreß am 25. Juni heimgehen könne, doch für sehr zweifelhaft. Vizepräsident Sherman meint, das früheste Datum für die Vertagung werde wahrscheinlich der 2. Juli sein.

Washington, D. K., 16. Juni. Der Justizausschuß des Senats berichtete dieser Körperschaft eine, von Lodge einberichtete Vorlage, wonach dem Richter Moody gestattet wird, als Beisitzer des Bundesobergerichts mit Fortdauer voller Bezahlung auszuscheiden (obwohl er noch nicht 10 Jahre gebient hat und noch keine 76 Jahre alt ist, aber wegen seines Gesundheitszustandes) günstig ein.

Lodge selbst hatte erklärt, es sei ihm hauptsächlich darum zu thun, daß dieser Posten zum nächsten Gerichtstermin hin vakant werde.

Washington, D. K., 16. Juni. Sowohl San Franzisko, wie New Orleans werden $7,500,000 aufbringen müssen, ehe sie hoffen können, die Gutheißung seitens der Bundesregierung für ihre geplante Ausstellung zur Feier der Vollendung des Panamakanals zu erhalten. Das Abgeordnetenhauskomite für auswärtige Beziehungen beschloß heute, keine ausländischen Nationen zur Betheiligung an der Ausstellung einzuladen, bis diese Bestimmung erfüllt sei.

— Scheinbarer Widerspruch. — Landwirth: „Wenn das Wasser weiter steigt, werden wir bald auf dem Trockenen sitzen!"

„Crank" abermals verhaftet.

Washington, D. K., 16. Juni. Ein muskulös gebauter Mann, über 6 Fuß hoch, mit schwarzem Haar und starkem schwarzen Schnurrbart, erschien im Weißen Haus und wollte durchaus den Präsidenten sehen. Man erkannte ihn als den Mann, welcher sich am 17. Juni v. J. in derselben Weise unnütz gemacht hatte und zwei Pistolen damals bei sich hatte. Sofort wurde er wieder festgenommen, und man fand bei ihm ein 44kalibriges Schießeisen. Einstweilen wurde er zur weiteren Beobachtung seines Geisteszustandes festgehalten. Er will den Präsident Taft um Schutz gegen „Verfolger" bitten. Seinen Namen gab er als James Stricklin von Cumberland, Md.

Wieder eine Dynamitbombe!

New York, 16. Juni. Im Flur einer Miethskaserne der Ersten Avenue explodirte eine Dynamitbombe, und im ersten Stock wurde bedeutender Schaden angerichtet. Thüren und Fenster wurden herausgesprengt. Eine Barbierstube wurde größtentheils zerstört.

Die 150 Bewohner flohen in panischem Schrecken auf die Feuerrettungstreppen und wurden meistens von der Feuerwehr mit Leitern abgeholt.

Man glaubt, daß auch diese Explosion ein Werk der „schwarzen Hand" ist. Dem italienischen Besitzer der besagten Barbierstube waren Drohbriefe zugegangen.

Fernbeben verzeichnet.

Washington, D. K., 16. Juni. Die seismographischen Instrumente der Georgetown-Universität verzeichneten frühmorgens ein Erdbeben von bedeutender Heftigkeit und Dauer, welches sich in einer Entfernung von etwa 4000 Meilen ereignet haben muß. Man vermuthet, daß das Zentrum der Störungen in Italien war.

St. Louis, 16. Juni. Die betreffenden Apparate der St. Louis-Universität verzeichneten Erderschütterungen von einer Stunde und 9 Minuten Dauer, kurz nach Mitternacht. Dieselben dürften sich 2500 bis 3000 Meilen westlich von hier ereignet haben.

Luftfahrt und „Farmlotterie".

St. Louis, 16. Juni. Bei den Aeroplanflügen von St. Louis nach Kansas City, im Juli, wird eine Farm von 5 Acres sozusagen vom Himmel geworfen werden. Die staatliche Einwanderungskommission von Missouri macht nämlich bekannt, daß, ehe die Aeroplanflieger St. Louis verlassen, ihnen Karten mitgegeben werden; diese werden während des Flugs auf die Erde geworfen, und eine derselben wird den glücklichen Finder zu 5 Acres Missourier Landes berechtigen. Dieses Landstück liegt im County Washington, nur 40 Meilen von St. Louis.

Mars gibt Flug auf.

Kansas City, 16. Juni. Der Aviatiker J. C. Mars, welcher gestern einen Aeroplanflug nach Kansas City unvollendet ließ, hat sich heute entschlossen, vorerst den Flug nicht wieder aufzunehmen.

Die Maschine des Aeroplans ist so schlimm beschädigt, daß sie nicht rechtzeitig für einen heutigen Flug ausgebessert werden konnte.

Arbeit und Kapital.

Kansas City, Mo., 16. Juni. Präsident Lewis von den Vereinigten Grubenarbeitern Amerikas setzte heute seine Bemühungen fort, eine Schlichtung der Streitigkeiten zwischen den Kohlengrubenbesitzern und ihren Arbeitern im Südwesten zuwege zu bringen. Er konferirte im Laufe des Nachmittags mit Grubenbesitzern.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Main von Bremen.
San Franzisko: Hilonian, von Honolulu und Neuseeland.
Sydney: Makura von Victoria.
Hongkong: Awa Maru von Seattle.
Neapel: Berlin, von New York nach Genua.
Liverpool: Ivernia von Boston; Caledonian von Boston.
London: Mesaba von New York.
Southampton: Teutonic von New York.
Havre: La Savoie von New York.
Plymouth: George Washington, von New York nach Bremen.

Abgegangen.

New York: Bremen nach Bremen (Zweicents-Briefpost); La Provence nach Havre; C. F. Tietgen nach Kopenhagen; Ultonia nach Fiume; Merida, nach Kuba und Mexiko.
Boston: Winifredian nach Liverpool.
Am Lizard vorbei: Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York; Adriatic, von Southampton nach New York.

Strafe deckt Fehlbetrag.

Bundesrichter Landis verurtheilte heute William E. Cummings, den der Unterschlagung angeklagten Postmeister von Highwood, Ill., zu $290 Geldstrafe. Vor einem Jahre wurde in jenem Postamt ein Fehlbetrag entdeckt, den Cummings aber deckte. Man schritt daher nicht gegen ihn ein. Kürzlich fanden die Inspektoren einen neuen Fehlbetrag von $290.

* Die 16jährige Gertrude Granger, ein Zögling der Milwaukee'er Industrieschule, brannte Sonntag mit dem 30jährigen Frank Dregor durch. Gestern Abend wurde das Paar im Gasthof Nr. 351 Wells Straße verhaftet. Das Mädchen wurde der Oberin der vorerwähnten Zwangserziehungsanstalt übergeben, Dregor aber wieder in Freiheit gesetzt.

— Entsprechend. — „Offen gestanden, Herr Doktor: ich finde Ihre Liquidation furchtbar hoch!" — „Nanu, wo Sie doch 42 Grad Fieber hatten?!"

Musiker für Oper.

Gelegenheit für Chicagoer, dem Chor beizutreten.

Im Anschluß an seine an anderer Stelle berichtete Ankündigung machte Operndirektor Dippel heute Nachmittag bekannt, daß nach einem Abkommen mit J. N. Weber, dem Präsidenten der Amerikanischen Musiker-Gewerkschaft, die Direktion das Recht hat, sich die Musiker für ihr Orchester aus irgend einem Landestheile zu holen, solange sie nur Mitglieder der Gewerkschaft sind.

Konzertmeister des Orchesters soll Leopold Kramer, der langjährige Konzertmeister des Thomas-Orchesters, werden. Nur die besten hiesigen und auswärtigen Musiker sollen angestellt werden; das Orchester wird aus 70 bis 80 Mann bestehen und gelegentlich, z. B. bei der Salome-Aufführung, auf 110 Mann verstärkt werden.

Die Direktion nimmt, um hiesigen Sängern entgegenzukommen, Anmeldungen zum Opernchor entgegen, viele sind bereits von Musikschülern und Privatlehrern eingelaufen. In einigen Wochen sollen die Chorproben, einschließlich des Unterrichts in der italienischen, französischen und deutschen Sprache, alles kostenfrei, beginnen.

Ende September sollen dann auf Grund einer Schlußprobe die Tauglichsten ausgesucht und mit guten Gehältern dem regelrechten Opernchor eingereiht werden. Dieser Chor wird aus 125 Mitgliedern bestehen, die sich in der Mehrzahl aus den besten Chorkräften aus Europa und den New Yorker Opernhäusern zusammensetzen.

Vorschläge zum Guten.

Bessere Grubenarbeiter, besondere Sprengungs-Fachleute u. feste Unfallvergütung.

Die Anstellung von fähigeren Leuten als Kohlengräber und die Uebertragung aller Sprengarbeiten in Bergwerken an besonders geschulte Männer befürwortete heute in einem Vortrage vor dem Mine Inspectors' Institute im Grand Pacific Hotel D. Roß, der Sekretär der staatlichen Arbeitskommission von Illinois und Oberbergwerksinspektor. Alle, welche bei Grubenunfällen verletzt würden, sollten, nach seiner Ansicht, eine gesetzlich genau bestimmte Entschädigung erhalten und nicht vom Zufall eines Prozeßverfahrens abhängig sein, wie es so häufig der Fall sei.

Der Kongreß erklärte sich heute ferner für gleichmäßige Abfassung aller statistischen und sonstigen Mittheilungen über den Bergbau und lauschte fachwissenschaftlichen Vorträgen über Bergbaugesetze, Geo. H. Rice, Pittsburg, und über Versuche mit Sprengstoffen im Feld, Clarence Halt, Sprengstoff-Ingenieur der Bundes-Sprengstoff-Versuchsstelle in Pittsburg.

Mit der Beamtenwahl wird der Kongreß morgen seinen Abschluß finden.

Polizist verklagt.

Mißhandelte angeblich John Belsam ohne Ursache.

Anwalt R. C. Hall machte heute im Kreisgericht eine Klage seines Klienten John Belsam in Berwyn auf $5000 Schadenersatz gegen den dortigen Polizisten John Block anhängig. Wie Hall erzählt, ist Block vor etwa einer Woche in Belsams Wohnung gekommen und hat Belsam angeblich ohne jede Veranlassung mit einem Todtschläger auf den Kopf geschlagen und ihn unter der Anklage des unordentlichen Benehmens verhaftet. Als der Fall heute vor Friedensrichter Cleck in Proviso aufgerufen wurde, wurde die Anklage abgewiesen, sagt Hall.

Vom heiligen Bureaukratius.

Die französische Bureaukratie hat wieder einmal ein nettes Stücklein geliefert. Ein Kaufmann in Lyon, so erzählt das „Paris-Journal", besaß zweihundert Postkarten, die, da im inneren Verkehr Frankreichs jetzt auch Briefe nur noch 10 Centimes Porto kosten, für ihn keinen Werth mehr hatten. Er ging daher auf ein Postamt und bat, daß man ihm die zweihundert Karten gegen ebensoviel Marken umtauschen möge. „Das kann ich nicht machen," sagte der Beamte, „weil es uns nach den Postvorschriften streng verboten ist." — „Wie!" entgegnete der Kaufmann erstaunt. Sie haben mir doch zahllose Male Postkarten zurückgenommen, wenn ich eine falsche Adresse geschrieben hatte. Karten also, die von der Post gar nicht mehr verwerthet werden konnten." — „Eben darum habe ich sie zurückgenommen; neue und unbeschriebene Karten dürfen wir aber nicht nehmen." — „Wenn ich also irgend etwas auf diese Karten hier kritzeln würde, dürften Sie sie zurücknehmen?!" — „Allerdings; das würde mit den postalischen Verordnungen nicht im Widerspruch stehen." Der Kaufmann ließ sich das nicht zweimal sagen: er schrieb sofort auf die zweihundert Karten widersinnige Adressen, reichte seinen Kartenbestand dem Beamten dann von neuem hin und bekam ohne weiteres die verlangten Briefmarken.

Leset die „Sonntagpost"

Dürfen aussagen.

Vertheidiger bekämpft Vernehmung gewisser Zeugen vergeblich.

Schlag für Browne.

Von der Entscheidung Richter McSurelys hing die Vernehmung der angeblich geständigen Abgeordneten Link und Beckemeyer ab.—Clark als Zeuge.

Im Prozeß gegen den bekanntlich der Bestechung angeklagten Abgeordneten Lee O'Neil Browne hat heute der Entscheidungskampf begonnen, von dessen Ausgang nach der Ansicht von Kriminalanwälten des Schicksal des Minderheitssprechers abhängt. Es handelt sich darum, ob die Aussagen der Abgeordneten H. J. C. Beckemeyer und Michael S. Link, die angeblich ein Geständniß abgelegt haben, und des Abgeordneten George W. Myers von Paris, demokratischen Vertreter des 22. Senatsbezirks, als Beweismaterial zulässig sind oder nicht.

Durch sie sucht Staatsanwalt Wayman die Angaben seines Hauptzeugen Charles A. White zu bestätigen.

Die Vertheidigung erklärt die Aussagen dieser Abgeordneten für unzulässig. Die Frage, die bereits früher berührt wurde, als Richter McSurely gegen die Zulassung von Aussagen, die sich auf die angebliche Pinke beziehen, entschied, deren Entscheidung aber damals auf Veranlassung Anwalt William S. Forrests, des Leiters der Vertheidigung, verschoben wurde, kam gestern wieder zur Sprache, als Staatsanwalt Wayman den Abgeordneten Myers von Paris als Zeugen gegen Browne vernehmen wollte. Anwalt Forrest erhob Einsprache und verlangte Ausschluß der Jury während der Verhandlungen über die Frage der Zulässigkeit dieses Beweismaterials, welchem Antrag der Richter stattgab.

Zwei wichtige Fragen.

Es handelt sich nach den Ausführungen Anwalt Forrests um zwei Fragen, ob es ein Verbrechen ist, einem Legislaturmitglied für eine Amtshandlung nach vollbrachter That Geld zu zahlen ohne vorherige Vereinbarung, und ob ein angebliches Verbrechen als Beweis für die Begehung eines anderen Verbrechens angeführt werden kann. Der Anwalt leitete seine Ausführungen, bei denen er sich auf zahlreiche frühere Entscheidungen stützte, mit der Erklärung ein, daß die Vertheidigung erfahren habe, die Abgeordneten Beckemeyer und Link würden auf dem Zeugenstand aussagen, Lee O'Neil Browne habe ihnen, nachdem sie für Lorimers Erwählung zum Senator gestimmt hätten, Geld ausgezahlt, und es habe kein dahingehendes Abkommen bestanden.

Anwalt Forrest erklärte, daß dies kein Verbrechen sei, da kein verbrecherisches Motiv vorliege. „Wenn diese angeblichen Transaktionen mit Link und Beckemeyer nicht Verbrechen sind, können sie nicht als Beweismaterial gegen den Angeklagten angeführt werden," erklärte er. „Wenn man ein verbrecherisches System nachweisen will, muß man dies durch Beweismaterial, das sich auf Verbrechen bezieht, thun. Die Transaktionen mit Link und Beckemeyer waren rechtsmäßig." Während seiner Ausführungen verquickte der Anwalt beide Fragen beständig mit einander.

Wayman verräth seine Pläne.

Richter McSurely griff die Einwände des Anwalts auf und fragte Staatsanwalt Wayman, was er durch die Aussagen Beckemeyers und Links nachweisen wolle. „Ich will beweisen," antwortete der öffentliche Ankläger, „daß Beckemeyer in derselben Nacht mit Browne eine Unterredung gehabt hat, in welcher die Unterredung mit White im St. Nikolaus-Hotel stattfand. Browne putzte damals Beckemeyer herunter, weil er das Lager Lorimers verlassen habe. Beckemeyer versprach darauf, für Lorimer zu stimmen, wenn die anderen Demokraten dies auch thäten. Link wird aussagen, daß der Angeklagte ihn aufforderte, für Lorimer zu stimmen. Beide erhielten später ihr Geld."

Es war dies die erste öffentliche Andeutung von Seiten der Staatsanwaltschaft, was Link und Beckemeyer auf dem Zeugenstand aussagen würden.

Richter McSurely entschied heute Nachmittag, daß Link und Beckemeyer als Belastungszeugen gegen Browne auftreten können. Die Staatsanwaltschaft betrachtet dies als einen schweren Schlag für die Vertheidigung.

Abgeordneter Clark vorgeladen.

Eine Ueberraschung rief heute Vormittag das unerwartete Auftauchen des Abgeordneten Joseph S. Clark von Vandalia hervor, der in Sangamon County wegen angeblicher Verschwörung in Anklagezustand versetzt worden ist. Einer der Geheimpolizisten, welche der Staatsanwaltschaft zugetheilt sind, stellte ihm gestern Morgen um sieben Uhr in Vandalia einen Vorladungsbefehl zu, dem er sofort Folge leistete. Er gesellte sich den anderen Zeugen zu, die in einem Zimmer neben dem Gerichtshof warten.

Es waren dies die Unterhausmitglieder White, Beckemeyer und Myers und Staatssenator Albert E. Isley von Newton. Clark stellte nachdrücklich in Abrede, daß er ein Geständniß abgelegt habe. „Ich weiß nichts von Bestechung", erklärte er. „Ich habe kein Geständniß abgelegt, nichts zugegeben und überhaupt nicht mit Staatsanwalt Wayman gesprochen. Ich weiß nicht einmal, warum ich vorgeladen worden bin."

Zeugniß angefochten.

Der Richter ersuchte kurz nach Schluß der gestrigen Nachmittagsverhandlung W. S. Forrest, einen der Anwälte des Angeklagten, seine Einwände gegen die Zulassung der Zeugenaussagen von Link, Beckemeyer und Myers hinsichtlich der Wahl Lorimers zum Bundessenator zu begründen. Der Anwalt erhob den Einwand, als der Abgeordnete Geo. W. Myers von Paris, Ill., der zweite Staatszeuge, aufgerufen worden war und Namen und Stand, Bankier, genannt hatte. Myers durfte keine anderen Angaben machen. Als er den Zeugenstand verließ, reichte er Browne, dem Angeklagten, seinem alten Freunde, gegen den er Aussagen zu machen erwartet, die Hand. Beide gingen dann in den Korridor, wo sie einige Minuten lang in ernster Weise mit einander sprachen.

Erpressung, die Vertheidigung.

Der Abgeordnete White wurde am Schluß seines Verhörs, welches beinahe drei Tage gedauert hat, von dem erwähnten Anwalt Forrest scharf angepackt. Aus den Fragen ging hervor, daß die Vertheidigung die Anklage als auf Erpressung fußend angreifen wird. White gab zu, daß er die Stenographin Catherine Woods in Ost St. Louis, seine Freundin, veranlaßt hatte, Pullman-Pässe durch Veränderung der Daten und des Reiseziels zu fälschen. Er bestritt aber, daß er Frl. Woods gesagt habe, daß er eine Geschichte über seine Erlebnisse in der Legislatur schreibe, und daß die „Lorimer-Bande" ihm genug bezahlen müsse, daß er auf Lebenszeit versorgt sei. Er bestritt ferner, Fred Zentner und Wm. Stermer im Schankzimmer des Briggs House erzählt zu haben, er werde ausstreuen, daß er Geld für seine Stimme für Lorimer erhalten habe, um die „Lorimer-Bande" zum Zahlen zu zwingen. Desgleichen leugnete White, Wm. Rossell von der Federation of Labor für Kenntniß von Grabschzahlungen bei der Bundessenatorwahl Geld versprochen zu haben. Frl. Woods, Zentner, Stermer und Rossell dürften als Entlastungszeugen vernommen werden.

Plan der Vertheidigung.

Wie es heißt, wird die Vertheidigung die Vernehmung Staatssenator Isleys bekämpfen, der während der Abstimmung, die zur Erwählung Lorimers führte, die demokratischen Legislaturmitglieder aufs schwerste angriff, die für den „blonden Boß" stimmten. Es heißt, daß die Vertheidigung sich auf die parlamentarischen Bestimmungen stützen wird, die einer gesetzgebenden Körperschaft Redefreiheit zusichern. Sie wird angeblich behaupten, daß diese Aeußerungen nicht anderswo wiederholt werden können.

Im Verlauf seiner Ausführungen erklärte Anwalt Forrest, daß Richter niederer Instanz in wichtigen Fällen wie dem Browne-Prozeß Irrthümer begingen, aber stets ohne Tadel davonkämen. Stets werde das Obergericht getadelt. Die Zeitungen kritisiren den Gerichtshof höherer Instanz, weil er die Irrthümer eines Gerichtshof niederer Instanz berichtige, tadelten aber nie den Richter, vor dem die ursprüngliche Verhandlung stattgefunden habe, dafür, daß er den Irrthum begangen habe.

Unbedeutender Brand.

In der Wohnung von Benjamin Shadroffer, Nr. 1230 W. 30. Straße, gerieth heute um die Mittagsstunde ein Fenstervorhang an den Flammen eines Gasherdes in Brand. Von der angrenzenden Rogers-Schule aus, deren Zöglinge Mittagspause hatten, wurde die Feuerwehr alarmirt. Sie war pünktlich zur Stelle und löschte im Handumdrehen den Brand. Es wurde kein nennenswerther Schaden angerichtet.

Mit Pulver und Blei.

Ein anscheinend toller Hund wurde heute Nachmittag, nachdem er in Woodlawn das Pferd eines Chinesen gebissen, nach aufregender Hatz vor dem Hause Nr. 5470 Monroe Ave. von dem Polizeisergeanten Burns und dem Polizisten Carmody erschossen. Während der Hatz hatte das Thier nach Straßengängern geschnappt und die Bedrohten genöthigt, in wilder Flucht ihr Heil zu suchen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
432
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Bestätigt.

Verurtheilung von Streikführern wegen Gerichtsmißachtung.

Je einen Monat Gefängniß.

Einhaltsbefehle müssen unter allen Umständen befolgt werden. — Die junge Wittwe des alten Millionärs Dean reichlich abgefunden.

Der Appellhof hat heute die Entscheidung des Richters Mack, wonach John J. Brittain, Geo. H. Lakey und Chas. G. Grassell, Mitglieder des Chicagoer Distriktsrathes der Bauschreiner, sich der Gerichtsmißachtung schuldig gemacht hatten und dafür zu je dreißig Tagen Countygefängniß verurtheilt worden waren, bestätigt. Die Verurtheilung erfolgte am 8. Juli 1908 während eines Ausstandes der Leute der Mears-Slayton Lumber Company.

Der Appellhof führt in seiner Entscheidung folgendes aus: „Das Gericht hatte das Recht, den Einhaltsbefehl zu erlassen, und dieser mußte daher, so lange er in Kraft war, befolgt werden. War der Befehl zu weitgehend in seiner Anwendung, so hätte der Richter ersucht werden sollen, ihn zu mildern.

„Niemand hatte das Recht, dem Befehl den Gehorsam zu versagen. Wir sind überzeugt, daß das Beweismaterial den Richter zu der Entscheidung berechtigte, daß alle Angeklagten den Einhaltsbefehl verletzt und die verschiedenen Handlungen begangen haben, derentwegen sie der Gerichtsmißachtung schuldig erklärt wurden. Das Recht der Arbeitseinstellung kam garnicht in Frage. Wäre es geschehen, so würde das Recht zugestanden worden sein. Der Sachverhalt war ein ganz anderer: Die Angeklagten hatten sich verschworen, den Beschwerdeführer (Mears-Slayton Lumber Co.) geschäftlich zu vernichten, falls es nicht auf die Forderung, nur Mitglieder der Bauschreinergewerkschaft zu beschäftigen, einging.

„Um diese Forderung durchzusetzen, griffen die angeklagten Verschwörer nicht nur zum Mittel des Ausstandes, sondern auch zur Aufstellung von Posten in der Umgebung der Anlage der Firma und an anderen Plätzen, wo diese Geschäfte that, schüchterten ferner die Arbeiter und Kunden ein und boykotteten die Erzeugnisse des Beschwerdeführers und seiner Kunden. Um diesem Verfahren ein Ende zu machen, der Zerstörung des Geschäfts und der Eigenthumsrechte des Beschwerdeführers vorzubeugen, und um Arbeiter in den Stand zu setzen, für ihnen passenden Lohn für den Beschwerdeführer zu arbeiten, wurde der Einhaltsbefehl erlassen.

„Wegen offener und auffälliger Verletzung des Einhaltsbefehls, dessen Erlaß ihnen bekannt war, wurden die Angeklagten bestraft. Eine derartige Bestrafung war unter den Umständen eine Nothwendigkeit. Es ist das die Waffe, mit der der Richter ausgerüstet wird, um die Unverletzlichkeit seines Einhaltsbefehls zu erhalten. Die Ausübung dieser Gewalt ist in ähnlichen Fällen übereinstimmend von den Appellhöfen aufrecht erhalten worden. In der Entscheidung finden wir keinen Irrthum,b der ihre Umstoßung rechtfertigt, und sie wird hiermit bestätigt."

Gütlich erledigt.

Superiorrichter Ball hat heute die Abmachung bestätigt, wonach die jugendliche Wittwe des greisen Millionärs John E. Dean, Suzanne Ella Wood-Dean, $193,750 an Stelle ihres gesetzlichen Wittwenantheils erhält, auf das sie geklagt hatte. Ihre vier Stieftöchter, Frau Blackman, Frau Jackson, Frau Hughes und Frl. Dean, hatten während der Prozeßverhandlung mit der Vorlegung des Tagebuches gedroht, welches Frau Dean vor und während ihres Brautstandes und auch später geführt hatte, und das den Stieftöchtern zufällig in die Hände gefallen war. Dieses Tagebuch wurde, laut der Vereinbarung, verbrannt. Der alte Dean hatte vor der Hochzeit mit seiner Zukünftigen einen Vertrag abgeschlossen, wonach diese nur $25,000 Wittwengeld erhalten sollte. Die Braut hatte damals nicht gewußt, wie reich der Mann war.

* Der Direktorenrath der Metropolitan Trust and Savings Bank hat eine vierteljährliche Dividende von 1½ Prozent erklärt, welche an am 25. Juni eingetragene Aktionäre bezahlt werden wird. Die Dividende entspricht einer jährlichen von sechs vom Hundert.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend, wahrscheinlich auch morgen; anhaltend warm. Mäßig starker Südwind.
Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Im äußersten südlichen Theil heute Abend wärmer.
Indiana: Unbeständiges Wetter heute Abend und morgen.
Nieder-Michigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen.
Wiskonsin: Im Allgemeinen klar und anhaltend warm heute Abend und morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 76 Grad, Nachts 12 Uhr 75 Grad, Morgens 6 Uhr 74 Grad, Mittags 12 Uhr 86 Grad.

THE HUB
Henry C. Lytton
PROP.

Freitag-Spezialitäten

Vortreffliche Werthe in Kleider für Männer und junge Männer

$8 Freitag für echte ganzwollene Männer-Anzüge, einschließlich Worsteds, Serges, Tweeds und Cheviots, in dunklen, mittleren und hellen Schattirungen, Größen 35 bis 44, reg. $13.50 Werthe. (Zweiter Floor.)

$7.50 Freitag für ganzwollene Anzüge für junge Männer, in Worsteds, Tweeds und Cheviots, in einer Auswahl von neuen Schattirungen, Größen 15 bis 21, reguläre $12.50 Werthe. (Zweiter Floor.)

$2 Freitag für Hosen für Männer und junge Männer, es sind Partien aus $12, $13.50 und $15 Anzügen, hübsche gestreifte Worsteds, ganzwollene Tweeds u. Cheviots, in schmalen und breiten Streifen, einfacher Finish oder mit Saum am Untertheil — werth $3.50 und $4.00. (Dritter Floor.)

Stattet den Knaben aus zu diesen niedrigen Preisen. (Vierter Floor)

$3.95 Freitag für echtwollene Indigo Dye blaue Serge Anzüge für Knaben im Alter von 6 bis 17 Jahren, doppelbrüstig, Peg Cut Knickers, reg. Preis $5 und $6.

$2.50 Freitag für Knaben-Anzüge, 6 bis 17 Jahre, Junior Norfolks in kleinen Größen; größere Nummern sind doppelbrüstig, mit Full Cut Knickers, mehrere Partien haben extra Knickers — $4 und $5 Qualitäten.

25c Freitag für Union Suits für Knaben, — in Größen 24 bis 32, reg. 50c Werthe.

35c oder 3 für $1 Freitag für Negligee Blouses für Knaben im Alter von 6 bis 16 Jahren — reguläre 75c und 50c Werthe.

$1 Freitag für Knaben-Hüte, 6⅛ bis 7¼, Telescope-Facons, sowie ungefähr 10 Dutzend Stroh Sailors, welche früher zu $1.50 verkauft wurden.

25c Freitag für Sommerhüte für Knaben und Mädchen, wurden früher zu $1 verkauft.

Gute Nachricht aus der Ausstattungs-Abtheilung

69c oder 3 für $2 Freitag für Negligee-Hemden für Männer, in grauen, blauen und grünen Streifen, sowie weiße plaited Hemden, nur in Größen 14 bis 17, Odds und Ends aus unserem letzten Verkaufe, regulärer Werth $1 und $1.15.

11c oder $1.25 das Dutzend Freitag für fancy Halbstrümpfe für Männer, in echten Farben, Tan, Navy, Grün, Helio u. s. w., viele davon sind angebrochene Partien, welche während der ganzen Saison zu 25c das Paar verkauft wurden, offerirt für nur einen Tag zu weniger als halbem Preise.

Hüte, Kappen und Suit Cases zu niedrigen Preisen

$1.50 Freitag f. Auswahl aus 48 Dtzd. Männer Strohhüten, Split, Sennit und Canton Braids, alle Formen, werth $2.

50c Freitag für Auswahl aus 75 Dtzd. Männer Outing-Hüten und Kappen aus Duck, Leinen und Crash, werth 75c und $1.00.

$1.75 Freitag für importirte japanische Matting Suitcases, — zwei Sohlleder-Riemen ganz herum, mit Sohlleder geschützte Ecken, werth $3.

Bargain-Preise für Männer-, Knaben-, Jünglinge und „Little Gents"-Schuhe

$1.85 Freitag für Männer Oxfords, angebrochene Größen, Patent Colt, tan u. einfache Leder, alle Facons, $2.50 u. $3 Werthe. (Basement.)

$1.65 Freitag für dauerhafte Box Calf und Vici Kid Männer-Schuhe, Blucher- u. Schnür-Facons, reguläre $2.25 Werthe. (Basement.)

$1 Freitag für dauerhafte ganzlederne Calf Schuhe für Knaben, Jünglinge und „Little Gents", Blucher Facon, $1.75 Werthe. (Basement.)

Herrn Dübellers Töchter

Roman von Hans Becker.

(16. Fortsetzung.)

Mußte sie nicht zufrieden sein mit dem, was ihr das Schicksal bestimmt, wie es sie geführt?? Stand sie nicht — nach kurzer Zeit — schon auf der Höhe? Hatte sie nicht mehr erreicht, als sie sich je erträumt: eine große, künstlerische Stellung, hohe Gage? — Sorgenlos konnte sie in die Zukunft sehen.

Und doch fühlte sie sich nicht befriedigt. Immer wieder zog ein wehes Gefühl durch ihr Herz — eine Sehnsucht, der sie nicht nachgeben wollte, und die sie doch nicht bannen konnte.

Vielleicht wäre es doch anders gekommen.

„Anders gekommen, anders gekommen!" antwortete das eintönige Geklapper der Räder, und Elsa sprach die Worte leise vor sich hin. Jetzt erkletterte der Zug eine Böschung, die Räder fingen an zu stöhnen und murmelten: „Elwersheim, Elwersheim."

Folgten die Räder den Gedanken im Kopfe Elsas, oder legte sie selbst den Rhythmus dieser Worte in das Geratter des Zuges? Ein langgezogener Pfiff, noch einer, die Fahrt verlangsamte sich, ein Zittern ging durch den Zug, die Räder schienen die Worte zu verlieren, nach ihnen zu suchen, doch brachten sie nicht mehr zusammen.

Eine größere Station war erreicht.

Durch die hohen Bogenfenster sah Elsa in den hellerleuchteten Wartesaal. Links, in der Nähe des Fensters, ein mit Speisen, Früchten und Flaschen besetztes Büfett, in der Mitte des Saales eine lange, gedeckte Tafel, an der Speisende und Trinkende saßen, an den Wänden kleine Tische und Diwans, bepackt mit Gepäckstücken, dazwischen schlafende Kinder.

Ganz behaglich und einladend erschien das Bild. Aber wie Elsa den Blick seitwärts wandte, sah sie abseits von diesem Saal eine große, geöffnete Thür, durch die man einen anderen, hallenartigen Raum, nur schwach beleuchtet, mit Holzbänken auf dem schmutzigen Fußboden, überblicken konnte. In diesem Raum ein Gewimmel von Gestalten, Männern und Frauen, die meisten auf dem Boden liegend und schlafend, neben sich Kisten und Säcke — arme, elende Kreaturen. Ueber dem Ganzen ein räucheriger Dunst, der langsam durch die offene Thür zog. Man spürte förmlich durch die dichtverschlossenen Waggonfenster den Geruch, der diesem Dunst entsteigen mußte.

Fräulein Wedekind war neben Elsa getreten und deutete erschrocken auf die zusammengepferchten Menschen.

„Mein Gott, was sind das für Leute?! Sollten das Verbrecher sein, die man nach Sibirien transportirt?"

Fräulein Wedekind sah überall, nachdem die Grenze überschritten war, Verbrecher und Sibirien vor sich.

Elsa hob die Schultern. „Ich weiß es nicht!" erwiderte sie. Da hörte sie hinter sich eine wohllautende Stimme sagen:

„Das sind Schwarzarbeiter, die auf den Arbeiterzug warten."

Als sie sich nach dem Sprecher umwandte, sah sie einen hohen, schlanken Herrn stehen, der höflich die Reisemütze lüftete. Sie erinnerte sich, ihn schon im Zollraum in Wirballen gesehen zu haben, als ihr Gepäck revidirt werden sollte. Er hatte in ihrer Nähe gestanden, auch mit dem Zollbeamten gesprochen. Vielleicht verdankte sie ihm die schnelle Abfertigung.

Elsa neigte nur dankend den Kopf und wollte sich wieder dem Fenster zuwenden, doch der Fremde sprach weiter:

„Gnädige scheinen unser Land zum ersten Male zu bereisen. Gestatten Sie, daß ich meine Dienste zur Verfügung stellen darf — Fürst Lubomirski."

Wieder lüftete er die Reisemütze. Wieder neigte Elsa den Kopf, dabei erwidernd:

„Ich bin allerdings zum erstenmal in Rußland, verstehe auch die Sprache nicht, aber bisher ist es ja sehr gut gegangen."

Ihre Worte enthielten keine direkte Ablehnung, aber auch keine Annahme der ihr angebotenen Dienste. Der Fürst glitt darüber hinweg und suchte die Unterhaltung fortzusetzen. Während er erzählte, daß er von Paris käme, den Winter in Petersburg zuzubringen gedächte, tönte ab und zu immer wieder der Wunsch durch, sich Elsa behilflich zu erweisen, die leise angedeutete Bitte, seine Dienste nicht nur für die Reise, sondern auch noch später anzunehmen.

Daß Elsa Künstlerin des Kaiserlichen Theaters war, hatte er schon in Wirballen von dem Beamten erfahren. Das schöne Mädchen hatte Eindruck auf ihn gemacht, ihre Schönheit, ihre Jugend ihn gefesselt.

Während er sprach, konnte Elsa nicht umhin, ihn anzusehen.

Kein eigentlich schöner Mann — er mochte wohl so vierzig Jahre sein — aber seine Erscheinung war so ausgeprägt distinguirt, sein ganzes Wesen, seine Art zu sprechen von solcher Noblesse, daß sie sich diesem Eindruck nicht entziehen konnte und ein eigenes Behagen empfand, ihm zuzuhören.

Der Mann da vor ihr gehörte nicht zu jenem Schwarm von Anbetern, die sich ihr in Ischl zu nähern gesucht hatten und denen sie stolz aus dem Wege gegangen war. Aber gerade deswegen mußte sie auf ihrer Hut sein, nicht noch einmal wollte sie sich täuschen lassen.

Der Bruch mit Elwersheim hatte aus dem spielerischen Kinde, das, um einen Gruß der Offiziere der Reitschule zu erhaschen, keine List gescheut, das in Göttingen über die Huldigungen der Studenten gejubelt hatte, ein ernst denkendes Weib gemacht. Nun sollte sie sich durch den Wohlklang einer Stimme, durch das chevalereske Benehmen eines Aristokraten, der vielleicht in ihr nur die leicht zu gewinnende Schauspielerin sah, umgarnen lassen?

Der Gedanke empörte sie. Und als der Fürst in seinem Gespräch eine Pause machte, wollte sie sich kurz verabschieden. Aber Lubomirski hatte noch eine Frage:

„Haben Gnädige schon ein Hotel in Petersburg gewählt?"

Ja, der Agent hätte ihr eine Adresse gegeben.

Damit ging sie, gefolgt von Fräulein Wedekind, in ihr Abtheil.

Elsa hatte mit der Antwort nicht gezögert, und doch hatte der Fürst verstanden, daß sie nicht die Wahrheit gesprochen, daß das nur eine Zurückweisung bedeutete. Ihm waren die erstaunten Blicke der Begleiterin Elsas nicht entgangen, als letztere von dem bereits vorausbestimmten Hotel gesprochen hatte. Thatsächlich wußte Elsa noch nicht, wohin sie sich in Petersburg zu wenden hätte, noch kurz vorher hatte sie sich darüber zu Fräulein Wedekind geäußert und ihre Sorge ausgedrückt, daß sie sich nicht vorgesehen. Und nun diese Antwort!

Aber Fräulein Wedekind begriff auch gleich die Gründe, die Elsa leiteten: diese wünschte jedenfalls keine weitere Annäherung mit dem Fremden, mußte als Künstlerin, die so vielen als Freiwild galt, doppelt vorsichtig sein. Fräulein Wedekind fühlte sich so sehr befriedigt von der Art und Weise Elsas. Ein wenig ängstlich war sie doch gewesen, „eine vom Theater" zu chaperonniren, und nur der Umstand, daß Elsa aus einer bekannten hannoverschen Familie stammte, der Vater ihr als würdiger Beamter bekannt war, die Schwester sich solide verheirathet hatte, war für sie maßgebend gewesen, die Stellung anzunehmen. Es war doch etwas ganz anderes als die Lebensluft, in der sie bisher geathmet.

Nun — sie schien sich nicht getäuscht zu haben und war froh, daß dies so war. Sie ihrerseits wollte alles thun, um Elsa auch in Zukunft vor jedem falschen Schritt zu bewahren und ihr eine treue Hüterin sein.

Gegen elf Uhr Morgens war Petersburg erreicht.

Kaum trat Elsa auf den Gang des Schlafwagens heraus, als auch schon der Fürst vor ihr stand.

„Wir sind zur Stelle", sagte er höflich. „Gestatten Gnädige, daß ich Ihnen für Ihren Aufenthalt in meiner Heimath meinen Glückwunsch ausspreche."

Elsa dankte und machte sich mit ihrem Handgepäck zu schaffen, so daß dem Fürsten nichts übrig blieb, als sich zurückzuziehen.

Als Elsa und Fräulein Wedekind den unheimlichen, schmutzigen Bahnhof verließen, sahen sie Lubomirski in eine Equipage steigen und fortfahren.

Vor dem Bahnhof standen einige gut aussehende Hotelportiers. Elsa winkte kurz entschlossen einen heran — als vom „Hotel de France" bezeichnete ihn die Aufschrift auf seiner Mütze — und ließ sich von ihm zum Hotelomnibus führen. So war die Frage der Wohnung vorläufig ohne Schwierigkeit gelöst, und bald rasselten Elsa und Fräulein Wedekind den langen, häßlichen Ismailowskyprospekt hinunter. Sie schwiegen beide — der Eindruck, den sie von der vielgepriesenen nordischen Residenz empfingen, war kein schöner. Der Prospekt, wie in Petersburg die meisten schnurgeraden, langen Straßen benannt sind, zeigte kein erfreuliches Bild. Die vielen kleinen, nicht sehr reinlichen Droschken mit den bärtigen, schmutzigen Kutschern, die langen Reihen einspänniger Lastfuhrwerke, die klingelnden Pferdebahnen mit nur unsauberen Passagieren, die schlechtgekleideten Passanten, die großen, grünen Schilder über den Läden mit den fremdartig erscheinenden russischen Aufschriften — alles trug dazu bei, kein Frohgefühl aufkommen zu lassen, und erst, als sie einige Straßen durchfahren, in die große Marskajastraße eingebogen waren, zeigte sich ein anderes Bild; schöne Häuser, vornehme Gespanne, gutgekleidete Menschen, elegante Magazine. Elsa und Fräulein Wedekind athmeten auf. Sie fühlten sich angeheimelt — das ähnelte doch schon mehr einer Großstadt. Endlich langten sie im Hotel an.

Es war noch Zeit genug, daß Elsa ein Bad nehmen, sich vom Reisestaub reinigen und mit ihrer Begleiterin frühstücken konnte, gleich darauf fuhr sie in das Theaterbureau, um den Direktor aufzusuchen. Seine persönliche Bekanntschaft hatte sie in Ischl gemacht, so kam sie zu keinem Fremden.

Direktor Ball, ein liebenswürdiger Mensch, der früher selbst Schauspieler gewesen, war die richtige Persönlichkeit, einem so großen, vornehmen Unternehmen wie dem Kaiserlich Deutschen Theater der russischen Hauptstadt vorzustehen, und doch hatte es ihm trotz aller Hingabe und Mühe auf die Dauer nicht gelingen wollen, das Publikum zu fesseln.

Nicht an ihm lag die Schuld — er war unermüdlich, hatte eine Schaar auserwählter Künstler um sich versammelt, wußte mit Geschick das Repertoire zu wählen — und doch gab es oft ein leeres Haus, denn er blieb auf das deutsche Publikum angewiesen. Die russische Gesellschaft brachte den deutschen Aufführungen wenig Interesse entgegen, für diese existirten nur die Vorstellungen der französischen Truppe im Michaeltheater, das deutsche Publikum jedoch war zu indolent, um mit aller Energie für die deutsche Kunst einzutreten.

Da hatte Direktor Ball den Plan gefaßt, einen Versuch mit der Operette, die gerade zu dieser Zeit in Wien und Berlin in voller Blüthe stand, zu machen, um dadurch auch das russische Publikum für das Theater zu interessiren. Diesem Umstande hatte auch Elsa ihr Engagement zu verdanken.

Elsa traf Direktor Ball in voller Arbeit. Er war dabei, zusammen mit dem Theaterdiener aus zwei großen Körben Lampen, Bilder, Büsten usw. auszupacken. Er begrüßte Elsa mit einer japanischen Vase in der Hand, bat sie, einen Augenblick Platz zu nehmen — er stehe gleich zu Diensten.

Während er selbst jede Sache aus den Körben herausnahm — der Theaterdiener hatte soeben beinahe ein Bild zur Erde fallen lassen — sie liebkosend ansah, dann sorgsam auf einen Tisch in der Ecke des Zimmers stellte, plauderte er mit Elsa.

(Fortsetzung folgt.)

Radikalkur der

Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Kopf-, Rücken- und Kopfschmerzen, [illegible] Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, [illegible] Magendrücken, [illegible] — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig die unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von jedem Mann und Frau gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,

New York, N. Y.

[illegible] die Chicago Abendpost. [illegible]

Aus dem Schwarzwald.

Von Marie Netter.

Das „Bühlerthal-Bähnle" hatte gar keine Eile. Zuerst war viel Zeit nöthig, bis der massenhafte Mundvorrath verladen war, der hinaufgeschafft werden mußte in alle Haupt- und Seitenthäler, in die hochgelegenen Waldhotels, und dann — weshalb sollte sich das Bähnle auch beeilen, durch all die Pracht zu jagen, die da rechts und links von seinem schmalspurigen Schienstränglein von der so plötzlich hervorgebrochenen Frühlingssonne zur Blüthe gebracht wurde! Ganze Reihen von Aepfelbäumen in allen Schattirungen von Rosa, wie große Blumensträuße, die einer auf eine grüne Tafel gesteckt hat. Und erst die Hänge hinauf all der feine Puderstaub der kleinblüthigen Waldkirsche; derselben Waldkirsche, aus welcher der Schwarzwälder den berühmten „Kirschgeischt" brennt. Ja, wenn jetzt dies Jahr kein Hagel in all den blühenden Segen fährt, dann hat das Bähnle erst zu schaffen! Aber es schnauft und faucht doch nur bis Oberthal, wo die Gertelbach schon sehr kokett im Thal herumschwänzelt. Der rüstige Wanderer nimmt nun seinen Stecken zur Hand und läuft ihr entgegen, immer das Thal hinauf, wo die schwarzen Tannen sich in das Gelbgrün des jungen Buchenlaubes mischen, bis sie als Selbstherrscher sich dicht emporrecken aus dem moosigen Grund. Die Gertelbach aber hat sich in die grau schimmernden Granitfelsen eine Schlucht gegraben und stürzt in endlosen lachenden Kaskaden fast senkrecht herunter in's Bühlerthal, und wer aus Liebe zu ihr das in die Felsen gesprengte Pfädchen emporklettert mit allen Brückchen und einer Treppe, gegen welche die biblische Jakobsleiter schwerlich aufkommt, der läßt manches Schweißtröpflein in die Gertelbach fallen und pustet sich zuweilen auf einer Moosbank aus. Aber aus dem feuchten Moosgrund sprießen auch all die zierlichen Waldgeister des Frühlings empor. Direkt am Bachrand ganze Büschel der saftgelben Dotterblumen, dann die hochstengelige Waldprimel, Unmengen weißer Anemonen und ein hell-lila Wiesenschaumkraut. Ist das ein farbenfroher Waldteppich! Und Alles noch so ganz frisch und lebensfreudig, und immer kühler, je weiter man emporkommt, bis an einzelnen Stellen sogar noch ein paar Schneeflecken als Ueberrest dieser soeben überstandenen „Maischauer" zum Vorschein kommen.

Aber jetzt sind wir auch schon wieder an der breiten Fahrstraße angelangt, und das erste gastliche Thor vom „Wiedenfelsen" deutet bereits die behagliche Thatsache an, daß man da oben im Schwarzwald nicht verhungern muß. Unser Streben richtet sich jedoch zunächst nach einem höheren Ziel, und nach einer kurzen Wanderung winkt hoch oben der „Bärenstein", mit seiner üppigen Rustifassade nebst Thurm und Giebel mehr an ein schönes Waldschloß, denn an ein Hotel gemahnend. Aber bevor wir noch ganz oben sind, lagert sich links drüben schon die breite Schindelfassade des alten „Sand"-Gasthofes zwischen die Tannen. Und nun brummt und braust etwas, und irgendwo steigt eine kolossale Staubsäule empor, eine Huppe kreischt unmelodisch in den Wald, dann ein Ruck, und das große Baden-Badener Verkehrs-Auto leert seine Menschenladung aus. O, Bühlerthal-Bähnle, was bist du doch ein herzig rückständig Ding gegen dieses protzige, athemlose Ungethüm, das ohne Unterlaß Staub und Menschen, Menschen und Staub heraufschafft mitten in den kühlen Schwarzwald. Alle Hotels werden bei dem wilden Wettlauf vollgeladen: Plättig und Hundseck liegen noch an der Hauptlinie und drüben in die breite Lichtung eingebettet die freundliche „Herrenwies". Das ist ein Sonntagstreiben auf allen Wiesen, denn auch zu Wagen und zu Fuß, mit Kind und Kegel strömt es empor, auch von solchen, die nicht einkehren, sondern Proviant in den vollgepackten Ruckfäcken mitbringen. Auf der Badener Höhe schaut es fast aus wie ein Walleinsteins Lager; Alles hat sich malerisch um den Thurm gruppirt, aber leider erzählen Eierschalen, leere Flaschen und fette Einwickelpapiere noch wochenlang nachher von den Schlachten, die hier geschlagen worden. Und die schöne Sonne meint es weiter gut und führt uns von unserem prächtig gelegenen Standquartier des Bärenstein nach Undersmatt und hinauf auf die Hornisgrinde. Das ist aber noch theilweise eine Gletscherwanderung, bevor man auf das Hochmoor kommt.

Das Plateau des kleinen Aussichtsthurmes ist dicht gefüllt mit Menschen, Einer ragt sogar mitten empor wie ein Blitzableiter; der hat sich auf die Orientirungstafel geschwungen, um über die Köpfe der Andern hinwegzusehen. Es entsteht ein kleiner Kampf, in welchem die Ueberwacht über den Vorwitz siegt. Aber in absehbarer Zeit wird es leichter sein da oben zu schauen, denn auf der anderen Seite des Berg-Plateaus sind sie gerade dabei, einen neuen großen Aussichtsthurm zu bauen. Mit der Aussicht selbst hat es ja in diesen Tagen seinen Haken, denn die grauen Dünste beginnen bereits über die Fernsichten ihre Sonnenschleier zu ziehen. Der Mummelsee mit seinem geheimnißvollen schwarzen Spiegel äugt gerade noch ein bischen darauf. Wer sich aber begnügen läßt an den schwarz-grünen Bogen der Berge mit ihren hellgrünen Laubtupfen, dem wird der etwas morastige Aufstieg prächtig gelohnt. Ganze Schneebänder behaupten sich noch da oben, aber die Sonne schafft und so sprudeln junge Bäche über die Straßen, unbekümmert um seine Stiefeletten und weiße Kleider. In der Mehrzahl sind es ja doch Nagelschuhe und kräftige Wanderstecken, die über die Wegehindernisse hinwegsetzen, und auch Sonnenanbeter sind darunter, die ihre Kleider zum größten Theil in den Rucksack gestopft haben.

Der Sonntag ist vorüber, stille wird's im Schwarzwald. Die Karawanen sind zu Thal gezogen, die Hotels sind wieder leer. Nur einige Stadtmüde sind noch oben geblieben und lauschen endlich ungestört dem Ruf des Kuckucks, dem Tiriliren von Finken und Meisen und der lustigen Liebesjagd der Eichhörnchen. Drüben aber aus dem Thal hinauf blitzt der Rheinstrom in der Sonne und ganz hinten schließt die fast gerade Linie der Vogesen wie ein silbergrauer Traum das herrliche Lichtbild ab.

Schönheitsmittel in alter Zeit.

Die elegante Modedame unserer Tage, die einen großen Theil ihres Lebens damit zubringt, ihr gutes Aussehen zu erhalten, die sich stundenlang der Massage unterwirft, in nassen Einpackungen schwitzt, ihre Augenbrauen und Wimpern mit einer Lösung aus chinesischer Tusche und Rosenwasser malt und alle Kunstmittel des Schönheitsdoktors erschöpft, steht in ihrem „Kultus der Schönheit" noch weit hinter ihren schönen Schwestern früherer Zeit zurück. Poppäa, die Gemahlin Neros, badete täglich in Eselsmilch, die mit Erdbeersaft gefärbt war, und das Badewasser für Marie Antoinette bestand aus einer Mischung von Salzwasser, Thymian, Majoran und Lorbeerblättern. Maria Stuart badete in Wein, und ihr Beispiel wurde besonders von Damen, die Runzeln hatten, nachgeahmt. Anna Boleyn war weniger extravagant; sie begnügte sich mit Wasser, das ihre Schönheit besser bewahrte als die theuersten Weine, und einige närrische Höflinge, die auf ihre Gesundheit von ihrem Badewasser tranken, schwuren, daß kein Wein schmackhafter wäre. Im 18. Jahrhundert glaubten die Modedamen, sich durch schwarze Schönheitspflästerchen in allerhand Formen schön oder noch schöner machen zu können. Damals wurde auch von den Damen eifriger geschnupft, als heute die modernen Damen Schokolade essen oder Zigaretten rauchen, und mit ihren Schnupftabakdosen flirteten sie so wie ihre Nachfolgerinnen mit den Fächern. Zur Zeit der „guten Königin Beß" trugen die Damen Spiegel am Gürtel, so daß sie nach Belieben ihre Reize bewundern konnten. „In was für einer Zeit leben wir," schrieb Jean des Caures, „daß wir solche Verderbtheit sehen, die dazu verleitet, sogar in der Kirche diese anstößigen Spiegel zu tragen! Es ist wahr, bis jetzt wagen es nur die Damen vom Hofe: es wird aber nicht lange dauern, bis jedes Bürgermädchen und jedes Dienstmädchen auch Spiegel an der Taille hängen hat."

— Ein Vorsichtiger. — A.: Aber, lieber Freund, warum heirathest du nicht? — B.: Ja weißt du, so lange für die Standesämter noch keine Nothausgänge eingerichtet werden, trau' ich mich nicht hinein!

Für FREITAG!

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. UND PAULINA STR.

Muslin-Unterzeug

Muslin Nachtkleider für Damen — Slip Over und hoher Hals — Spitzen und Stickerei garnirt — 98c werth, zu 68c
Muslin Nachtkleider für Damen — $1.25 werth, zu 98c
Muslin Unterröcke f. Damen — Regulär für $1.50 verkauft, zu $1.19
Muslin Unterröcke f. Damen — $1.25 werth zu 89c
Muslin Skirts für Kinder — werth 15c zu 10c
Muslin Beinkleider f. Kinder — regulär für 15c verkauft, zu 10c
Korset-Ueberzüge für Damen — regulär für 38c verkauft, zu 22c
Muslin Beinkleider f. Damen — 58c werth — zu 38c
Combination Suits f. Damen — regulär für 75c verkauft, zu 50c
Muslin garnirte Waists für Kinder — regulär für 50c verkauft, zu 25c
Dresing Sacques — 25c werth, zu 17c
Gingham Unterröcke für Damen — 75c werth, zu 48c

Theekannen, Gläser

Theekanne — importirt — Jet Enamel Verzierungen — 8 Tassen Größe — ein 39c Werth für 23c
Wasser-Gläser — dünne Lead blown — Needle edged — 10c Werthe für nur 5c

Stickereien

Englische Torchon Spitzen und Einsätze, 7c werth, die Yard 3c
Stickerei Edging und Einsatz Fabrikrester, von 4 bis 6 Yards lang, — 10c werth, die Yard 7c

Strumpfwaaren

Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder, mit doppeltem Knie, Größen 6 bis 9½ — für 10c
Schwarze u. lohfarb. baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder, einfacher u. gerippter Obertheil, für 10c

Spitzen-Gardinen

Muster Gardinen-Ecken, Fabrik-Seconds, 1½ bis 2 Yards lang, — das Stück für 12½c
Examined fancy Gardinen-Scrim, einfach und doppelt faced — Colonial — die neuesten Muster, 40 Zoll breit, Yard für 18c

Unterzeug

Fein geripte Damen-Leibchen, niederer Hals — Wing oder ärmellos — geformte Waist hübsch garnirt — mittlere und extra Größen zu 19c
Damen-Leibchen mit niederem Hals, ärmellos mittlere und extra große Sorten — 15c werth, zu 8c

Liköre

Extra feiner Kümmel oder „3 Star" Brandy — per Flasche zu 47c
„Globe Whiskey" oder California Grape Brandy, per Gall. zu $1.82
Export Bier — per Kiste von 2 Dutzend Flaschen — zu 95c

Coats

Coats f. Damen und Mädchen — 30 und 52 Zoll lang — regulär für $9.00 verkauft zu nur $2.98
Coats für Mädchen und Babies — ganz wollene Stoffe — lose passende Modelle — für nur zu $1.00

Kurzwaaren-Tag

Spool Cotton — 200 Yard Spulen für 1c
Perlmutterknöpfe, das Dutzend 1c
Näh-Seide — volle 50 Yard-Spulen zu 2½c
Old Homestead Leinen-Zwirn zu 2½c
6 große Hutnadeln mit Köpfen auf einer Karte für 1c
Kragen-Halter, per Set 2c

Handtuchzeug, Muslin, Swißes Ginghams, Lawns, Suitings und andere gute Offerten für Freitag!

Fancy Kleider Gingham — Fabrik-Rester, um zu räumen — werth 12½c, per Yard 6c
Shirting Cheviot — hell und dunkel — Fabrik-Rester — werth 15c, per Yard zu 8½c
40-zöll. bedrucktes Lawn — Fabrik-Rester, werth 15c, per Yard zu 6c
Fancy weiße Swisses — Fabrik-Rester — um zu räumen — 15c werth — zu 7½c
Leinen Finish Suiting — Fabrik-Rester, werth 12½c — per Yard zu 5½c
Handtuchzeug — mit rothem Rand — Fabrik-Rester — werth 5c per Yard, zu 2½c
Roth und weißes und blau und weißes Tischtuchzeug — werth 29c per Yard, zu 19½c
¾ ungebleichter Muslin — Fabrik-Rester — werth 6c per Yard zu 3¼c
Große Sorte gebleichte Badehandtücher, mit Fransen — werth 12½c das Stück, zu 8½c
4-4 gebleichtes Muslin — Fabrik-Rester — um zu räumen — werth 10c per Yard, zu 3c

Groceries

Frisch gerösteter Santos-Kaffee, das Pfund 12½c
Gemischter Thee, das Pfund 17c
Fried Cakes, frisch von unserer eigenen Bäckerei, Dutzend 8c
Wieboldts Best XXXX Patent Mehl, ⅛ Faß Sack 76c
Feine Japan Sorte Kopf-Reis — 3 Pfd. für 17c
Fancy California Petite Zwetschen, 3 Pfund 14c
Fertig geschnittene Macaroni, 3 Pack. 25c
Benson geräucherte kippered Häringe, 2 Büchsen für 15c
Nr. 1 Sugar cured Picnics, das Pfund 11¾c
Bester granulirter Zucker, 11 Pfund 59c
Heinz reiner Cider Essig, Gallone 35c
Swifts Pride oder Lulu Scouring Powder, 3 Büchsen 25c
N. K. Fairbanks Santa Claus Seife, 10 Stücke für 32c
Cream Laundry oder Naptha Seife, 10 Stücke für 38c
Beste Laundry Klumpen-Stärke, 3 Pfund für 10c
Moxleys hochfeine Butterine, Pfund 16c
California Lemon Cling Pfirsiche, — per Büchse 17c
Mothers oder Quaker Rolled Oatmeal, 3 Packete 25c

Dr. Bloomenthal Zahnarzt bei **Wieboldts**

Hochfeine Zahnarbeit; alle hohen Preise kommen in Wegfall. Neueste verbesserte $4.95, $8.95 und $9.95 Goldkronen, $2.95, $3.95 und $4.95. Goldfüllungen aufw. von 95c. Silberfüllungen aufw. v. 45c. Brückenarbeit, per Zahn, $1.95. Wohlfeilste Preise in Chicago. Alle Arbeit garantirt. 14-jährige Erfahrung.

Schwache, vergiftete Männer.

Zwei Tropfen Blut | Zwei Unzen Urin

Mikroskopische und analytische Urin-Untersuchung frei für jeden Mann.

Meine spezifischen Blutzellenmittel heilen für immer Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Lupus, Rheumatismus, Geschwüre, Blasen- und Nierenleiden, Varicose — schwache Blutgefäße.

Meine bluterzeugenden und blutreinigenden Heilmittel nähren die Blutzellen und kräftigen schwache Organe. Starke, kräftige Männer haben reines Blut. Was die Blutzirkulation im menschlichen System für schwache Organe nicht vollbringen kann, ist unerreichbar.

Meine Garantie — kein Geld nöthig um meine Behandlung zu beginnen, und nicht ein Dollar Bezahlung bis zufriedengestellt. Euer absoluter Schutz.

Ich will nur jedem leidende Mann beweisen, daß ich ihm Gesundheit und Kraft wiedergeben kann. Der starke, blühende Mann ist niemals im Nachtheil, er überholt den Schwächling an jedem Wendepunkt im Wettlauf des Lebens. Sprecht vor wegen freier Untersuchung, oder schreibt mir vertraulich die ganze Geschichte Eures Falles. Ich behandle jeden Patienten persönlich.

Dr. Reynolds, 84 Adams Str., Chicago.
Jn14.16.19

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- u. Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist,

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl.
17mai,bidofa*

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der „Associated Press".

Inland.

Demokraten Pennsylvaniens.

Allentown, Pa., 16. Juni. Die demokratische Staatskonvention, welche vollkommen glatt verlief, stellte folgende Kandidatenliste auf: Gouverneur — Webster Grim; Vizegouverneur — Samuel B. Price; Staatssekretär — Samuel B. Philson.

Es wurde eine Platform angenommen, welche den Payne-Aldrich'schen Zolltarif als Schwindel verdammt.

12 Oesterreicher umgekommen.

Niagara Falls, Ont., 15. Juni. Es wird bestätigt, daß bei dem erwähnten Brande des Kost- und Logirhauses, oder vielmehr -Schuppens, zwischen Nacht und Morgen, 12 Arbeiter umgekommen sind, lauter Oesterreicher. Die Leichen sind geborgen.

Ein Mann, eine Frau und ein Kind wurden wahrscheinlich tödtlich verletzt.

Offenbar wurden die Zwölf, welche umkamen, erst vom Rauch überwältigt und dann todtgeröstet!

Die Feuerwehr kam verhältnißmäßig spät. Jener Schuppen lag zu Falls View, eine Strecke von Niagara Falls entfernt. Diese Arbeiter waren in der Kraftentwickelungsanlage beschäftigt.

Zirkuszug verunglückt.

Ebensburg, Pa., 16. Juni. Der Frank A. Robbins'sche Zirkuszug, aus 15 Waggons bestehend, entgleiste eine Meile von hier auf der Cambria- & Cresson-Zweiglinie der Pennsylvaniabahn. So ziemlich alle Zirkusangestellten wurden verletzt; die schwerer Verletzten wurden nach Hospitälern in Altoona gebracht.

Das Unglück passirte an einer Schluchtbrücke, und die Käfigwaggons stürzten über die Böschung hinab. Zwei Löwen, ein Elephant, ein Leopard, eine Hyäne, ein Jaguar und ein Eber entsprangen.

Der kommende Teddy.

Sable Island, N. S., 16. Juni. Laut Meldung der drahtlosen telegraphischen Station dahier war der Hamburger Dampfer „Kaiserin Auguste Viktoria", auf welchem sich der Expräsident Roosevelt befindet, um 6.05 Uhr heute früh nur noch 310 Meilen südöstlich von Sable Island entfernt. Er wird wahrscheinlich Samstag Vormittag gegen 11 Uhr sein New Yorker Dock erreichen.

Dampfer versinkt, Passagiere gerettet.

Dawson, Territorium Yukon, 16. Juni. Der White Paß-Dampfer „Casca", mit 115 Passagieren, ist 12 Meilen südlich von Hootalinqua an einer Klippe aufgelaufen und im Thirty Milestrom versunken. Doch wurden alle Passagiere in Sicherheit gebracht.

Wieder in Washington.

Washington, D. K., 16. Juni. Präsident Taft traf um halb 7 Uhr heute Vormittag aus Marietta, O., wieder hier ein und fuhr eine Stunde später mit Automobil nach dem Weißen Haus.

Ausland.

Das Fluthenunheil.

Außer Deutschland noch andere Gegenden sehr schwer heimgesucht.

Oberammergau, Baiern, 16. Juni. Auch der Theaterraum, wo die Passionsspiele stattfinden, ist durch die Fluthen bedroht, welche drei Fuß hoch durch die Straßen des Dorfes schießen! Der Bahnverkehr hat aufgehört, die Landstraßen sind erst recht nicht passirbar, — und der Luftfahrtdienst ist bekanntlich noch nicht eingerichtet! Eine Menge Gäste wird durch das Hochwasser hier festgehalten, darunter auch verschiedene Chicagoer.

Konstanz, Baden, 16. Juni. Auch der Bodensee ist sehr stark angeschwollen. Die Straßen der niedrigeren Theile aller Städte am See entlang sind überschwemmt, und der Eisenbahnverkehr hat aufgehört.

Bern, Schweiz, 16. Juni. Ein Erdrutsch in Altdorf, durch Wassermassen verursacht, verschüttete ein Fabrikgebäude, und eine Frau und 10 Kinder kamen um.

Konstantinopel, Türkei, 16. Juni. Es wird hierher gemeldet, daß bei Ueberschwemmungen in der türkisch-armenischen Provinz Erzerum, durch gewaltige Regengüsse verursacht, Hunderte von Menschen ertrunken sind! Das Städtchen Hassankaleh wurde zur Hälfte zerstört.

Wien, 16. Juni. In vielen Theilen Oesterreichs wurde gewaltiger Schaden durch die Hochfluthen verursacht. Die Nordtirolbahn mußte den Betrieb in Vorarlberg ganz einstellen, da Brücken und Bahnbett zerstört wurden. Soldaten und Feuerwehr halfen vielfach bei Rettungsarbeiten. Viele Personen sind ertrunken; doch ist ihre Gesammtzahl noch nicht genau bekannt.

Amerikanerin verschwunden.

Innsbruck, Tirol, 16. Juni. Die hiesige Polizei ist aufgefordert worden, Nachforschungen nach einem Frl. Kerrison, einer Amerikanerin anzustellen. Die Dame reiste vor mehreren Tagen von München nach Moran ab, hat aber ihren Bestimmungsort nicht erreicht. Es wird daher befürchtet, daß ihr entweder in den Bergen ein Unfall zustieß, oder sie das Opfer eines Verbrechens wurde.

Deutschlands Flottenetat.

Berlin, 16. Juni. Der „Vorwärts," das Hauptorgan der deutschen Sozialdemokraten, erklärt, daß dem deutschen Reichstag in der Herbstsitzung eine weitere erhöhte Forderung für den Bau von Schiffen zugehen wird. Die Meldung hat große Sensation verursacht.

Leset die „Sonntagpost"

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Milwaukee erreichte die Temperatur schon gestern 87 Grad im Schatten. Mehrere Hitzschlagfälle.

— Wie aus der Bundeshauptstadt gemeldet, wird das Justizdepartement auch gegen einen südlichen Großgrocer-„Trust" gerichtlich vorgehen.

— Kapt. Thomas S. Baldwin stürzte bei einem Uebungsflug mit seinem Aeroplan zu Mineola, Long Island, 75 Fuß herab; er kam mit heiler Haut davon, während die Maschine schlimm beschädigt wurde.

— Hilfsmarschall G. W. Morris in Globe, Ariz., wurde von einer Frau, die er verhaften wollte, mit einer Hutnadel am Unterleib schwer verwundet; die Nadel brach in der Wunde ab, und Morris kommt wahrscheinlich nicht mit dem Leben davon!

— Der verschwundene Bürgermeister der Illinoiser Ortschaft Averville und Sekretär der Parkbehörde von Peoria, Ben F. Cartwight, hat aus Alberta, Nordwestkanada, von sich hören lassen. Er will nächsten Montag oder Dienstag zurückkehren.

— In New York überfielen Bundespostinspektoren die Geschäftsräume der „United Wireleß Telegraph Co." und verhafteten den Präsidenten und 2 andere Macher unter der Anklage, die Post zu betrügerischen Zwecken benützt und ihre Aktien schwindelhaft in die Höhe getrieben zu haben.

— Aus Philadelphia wird mitgetheilt, daß die internationalen Gauner George W. Post und Emil A. Starkloff, zahlreicher Beschwindelungen mit „Goldbricks" und werthlosen Minenaktien angeklagt, unter Imstichlassung ihrer Bürgschaft verschwunden sind.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 4, Philadelphia 3 (in 14 Gängen); Detroit 3, Boston 8; St. Louis 5, Washington 4; Cleveland 0, New York 3. „National League" — Brooklyn 3, Chicago 2 (in 14 Gängen); Boston 2, St. Louis 0; Philadelphia 3, Cincinnati 3 (nach 16 Gängen wegen Dunkelheit abgebrochen); New York 5, Pittsburg 1.

— Gouv. Gillett von Kalifornien verbot die, auf den 4. Juli angekündigte Preisklopferei von Jeffries und Johnson, — zum Theil damit San Franzisko nicht die Panama-Ausstellung verliere, wie aus Washington angedroht war. Bürgermeister M'Carthy von San Franzisko aber erklärte, der Gouverneur habe gar kein Recht, ein solches Verbot zu erlassen, und der Preiskampf werde zu San Franzisko stattfinden! — Andererseits erscheint es möglich, daß die Affäre nach Juarez, Mexiko, verlegt wird.

Ausland.

— Unter großer Begeisterung wurde die Weltmissionskonferenz zu Edinburg, Schottland, eröffnet.

— Der englische Aviatiker Graham White flog vom Londoner Krystallpalast nach Brooklands, etwa 20 Meilen, in 20 Minuten.

— Die Apparate der Sternwarte zu Tortosa, Spanien, zeigten ein heftiges Erdbeben an, das sich in einer Entfernung von etwa 3000 Meilen ereignet haben muß.

— Abschiebungen von Juden aus Kiew, Rußland, sind jetzt wieder massenhaft im Gange! Die Monatsfrist, welcher einer Anzahl Juden zur Ordnung ihrer Angelegenheiten gewährt wurde, ist abgelaufen.

— Vicomte Wolverhampton, 80 Jahre alt, dankte als Lordpräsident des britischen Staatsraths ab; er gab seinen Gesundheitszustand als Grund an, aber der wichtigste Grund soll seine Gegnerschaft gegen Lloyd-George's neue Budgetvorlage sein.

— In Paris ist der Pole Michael Wittow, auch als Michael Rips bekannt, welcher im Mai v. J. auf den russischen Oberst v. Kotten aus Moskau schoß, ohne ihn zu verwunden, freigesprochen. Es wurden in der Verhandlung wieder aufsehenerregende Enthüllungen über die Methoden der russischen Geheimpolizei gemacht.

Lokalbericht.

Jämmerlich umgekommen.

Harry Meyerowitz an einem Stück Zuckerwerk erstickt.

Verhängnißvoller Fehltritt.

Purzelte die Treppe hinunter und erlitt tödtliche Verletzungen. — Starb den Flammentod. — Aus schwindelnder Höhe abgestürzt. — Von Wagen getödtet.

Der 19 Monate alte Harry Meyerowitz, Nr. 1632 S. Spaulding Avenue, ist dort gestern Abend an einem Stück Zuckerwerk erstickt, das ihm in die Luftröhre gerathen und stecken geblieben war. Ein sofort geholter Arzt konnte nur den inzwischen eingetretenen Tod des Kindes feststellen.

Des Knaben Vater ist Mitglied der Firma Meyerowitz & Sons, Hutfabrikanten, Nr. 126 5. Ave.

Tödtlicher Sturz.

Gestern Abend um 7 Uhr fiel der Brauereiangestellte Matthew Mühlbrauer die Hintertreppe seiner Wohnung, Nr. 1495 Clybourn Ave., hinunter und erlitt Verletzungen, denen er um Mitternacht erlag. Er war 56 Jahre alt.

Verlor den Kopf.

Der 22jährige, erst vor acht Tagen angestellte Weichensteller Henry Rathjen ließ gestern Nachmittag auf den Rangirhöfen der Chicago & Eastern Illinois-Bahn einen aus leeren Personenwagen bestehenden Zug irrthümlich auf ein falsches Geleise gleiten. Als der Zug die Weiche nahm, bemerkte Rathjen seinen Irrthum, verlor den Kopf und legte, um den Schaden wieder gut zu machen, die Weiche um. Die Folge war, daß zwei der leeren Personenwagen entgleisten und zwei Streckenarbeiter zermalmten. Die Opfer sind: Joseph Koch, 40 Jahre alt, Nr. 4211 Wenthworth Ave., und Michael Pauline, 22 Jahre alt, 4211 Wentworth Ave.

Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Rathjen befindet sich in Haft. Hätte der Unfall sich nur wenige Minuten später ereignet, so würde ein Zusammenstoß der entgleisten Wagen mit einem einlaufenden Personenzuge der Chicago, Rock Island und Pacific-Bahn unvermeidlich gewesen sein.

Brach die Knochen.

Der Steinmetz John Olson, Nr. 3416 Union Ave., war gestern im Begriff, einen Theil der mittels Hebekrahns emporgewundenen Kuppel auf das Dach des fünfstöckigen Norwegisch-lutherischen Diakonissen-Hospitals Nr. 1906 N. Leavitt Str., zu ziehen, als die am Ausleger des Krahns befestigte Kette riß. Die freigewordene Last sauste in die Tiefe und riß Olson mit hinunter. Der Verunglückte, der die Arme und ein Bein brach, starb heute Morgen.

Waren unachtsam.

An Jackson Boulevard und State Straße traten gestern Abend die 29jährige Frau Lillian Foley, Nr. 4110 State Straße, und der 30jährige, an Cottage Grove Ave. und 39. Straße wohnhafte Edward Cassian in den Pfad eines von Emil van Bever, Nr. 2538 N. Kimball Avenue, bedienten Kraftwagens und wurden überfahren. Van Bever, der ein Sohn des Geschäftsführers der „Catholic Preß Company" ist, schaffte die Verunglückten nach dem St. Lukas-Hospital und stellte sich dann der Polizei. Da eine Anzahl Zeugen aussagte, daß er sehr langsam gefahren, aber nicht imstande gewesen sei, den auf die Achtlosigkeit der Opfer zurückzuführenden Unfall zu verhüten, wurde er gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Frau Foley hat einen Bruch des rechten Beines und innerlich Verletzungen, Cassian gleichfalls einen Beinbruch und lebensgefährliche Quetschungen erlitten.

Vor dem Gebäude des Illinois Athletic Klubs an Michigan Avenue wurde gestern der 30jährige Grundeigenthumshändler Robert C. Johnson von einem Kraftwagen der Herne Motor Company, Nr. 1426 Michigan Ave., Wagenführer Leon D. Randale, über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der innerlich schwer verletzt wurde, befindet sich in seiner Wohnung, Nr. 846 Lakeside Place, in ärztlicher Behandlung. Von Randales Verhaftung wurde Abstand genommen.

Ferienschulen.

Schulsuperintendentin empfiehlt Kurse in zwanzig Schulen.

Abhaltung von Ferienkursen in zwanzig Schulen empfahl die Schulsuperintendentin Frau Young heute Nachmittag dem Schulrath. Die Kurse werden am 5. Juli beginnen und bis zum 13. August andauern. Zwanzig Vorsteher und dreihundert Lehrerinnen werden den Schulen zugetheilt werden. Kurse werden in den folgenden Schulen stattfinden:

Jenner-Schule, Oak Str. und Milton Ave.

Smyth-Schule, 13. Straße und Blue Island Ave.

Foster-Schule, Union und O'Brien Straße.

Jungman-Schule, Nutt und W. 18. Straße.

Clarke-Schule, Ashland Ave. u. 13. Straße.

Von Humboldt-Schule, Rockwell u. Hirsch Straße.

Washington-Schule, Morgan Str. und Grand Ave.

Jackson-Schule, Sholto und Vetter Straße.

Marquette-Schule, Wood und Harrison Str.

McCormick-Schule, Sawyer und W. 27. Str.

Dante-Schule, Desplaines und Ewing Str.

Burr-Schule, Wabansia und N. Ashland Ave.

Froebel-Schule, 21. und Robey Str.

Tilden-Schule, Lake und Elizabeth Straße.

Hamline-Schule, Bishop und 48. Straße.

Keith-Schule, Dearborn und 34. Straße.

Graham-Schule, Union und 45. Straße.

J. N. Thorp-Schule, Superior Ave. und 89. Straße.

Harrison-Schule, 23. Place und Princeton Ave.

Holden-Schule, 31. Straße und Loomis Straße.

Außerdem wird in der Perkins Baß Schule, May und 63. Str., noch Handfertigkeitsunterricht während der Ferien ertheilt werden. Ferienkurse für gebrechliche Kinder werden in der Spalding-Schule, Park Ave., nahe Ashland Ave., und für Taubstumme im Lehrerinnenseminar, 68. Str. und Stewart Ave., stattfinden.

Frau Young, die soeben von einer Reise nach Urbana zurückgekehrt ist, wo ihr die Universität Illinois den „Doktor der Rechte" verliehen hat, erklärte, sie würde dem Schulrath empfehlen, in jeder Schule einen Vacuum-Reinigungsapparat anbringen zu lassen.

Schwer mißhandelt.

Der Kellner Edward Reid bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt.

Die Thäter entkommen.

Das Opfer hat Aufnahme in Peoples Hospital gefunden. — Leidenschaftlicher Mohr knallte die eifersüchtige Gattin nieder. — Einbrecher ergatterten $500.

Einer geringfügigen Ursache wegen gerieth gestern Abend der 40jährige Kellner Edward Reid, der im Boston Oyster House beschäftigt ist, in einer an S. State und 18. Straße gelegenen Wirthschaft mit dem 38jährigen John O'Doud, Nr. 1100 Butler Straße, in Streit. Als er sich zu Thätlichkeiten hinreißen ließ, wurde er von drei ihm unbekannten Zeugen des Streites mit einer Bierflasche niedergeschlagen und geprügelt und mit Füßen gestoßen, bis ihm die Sinne schwanden. Jetzt liegt er in bedenklichem Zustande im Peoples Hospital. Die ihn behandelnden Aerzte befürchten, daß er einen Schädelbruch erlitten habe. Seine Angreifer haben ihre Flucht bewerkstelligt. O'Doud betheuerte der Polizei gegenüber, sie nicht zu kennen.

Ein Brausekopf.

Die 22jährige Farbige Bertha James, Nr. 3808 Dearborn Straße, machte heute zu früher Morgenstunde ihrem Gatten Samuel den Vorwurf, einer anderen schwarzen Schönen den Hof zu machen. Es entspann sich ein heftiger Streit, der damit einen blutigen Abschluß fand, daß der hochgradig erregte Mohr einen Revolver packte und seiner besseren Hälfte eine Kugel in die linke Seite jagte. Es gelang ihm, sich rechtzeitig aus dem Staube zu machen. Als er aber nach mehreren Stunden leichtsinnig wiederkehrte, um seine Kleider zu holen, wurde er von den auf der Lauer liegenden Häschern festgenommen und in der Wache an Stanton Ave. eingekäfigt. Er wird sich jetzt wegen Mordangriffs zu verantworten haben. Die verwundete Frau hat Aufnahme im Provident-Hospital gefunden. Sie wird voraussichtlich genesen.

Retter in der Noth.

Ein junges Mädchen, dessen Name nicht ermittelt werden konnte, wurde gestern Abend an N. Irving und Patterson Ave. von einer Horde Wüstlinge überfallen, die es auf die Wiesen zu zerren versuchten. Frank Porter, Nr. 3651 N. Irving Ave., hörte die Hilferufe des Opfers, sprang der bedrängten Maid bei und nöthigte die Strolche zur Flucht. Dann benachrichtigte er die Polizei, von der das hysterisch gewordene junge Ding nach der elterlichen Wohnung geleitet wurde. Auf die entkommenen Schufte wird gefahndet.

Feine Nase.

Zwei junge Burschen verübten heute zu früher Morgenstunde einen Einbruch in Clarence Halls im Herzen des Geschäftsviertels von Gary, Ind., gelegene Apotheke und räumten den Geldschrank aus, den Hall zufällig zu schließen vergessen hatte. Sie erbeuteten $500, eilten nach einem in der Nähe gelegenen Leihstall und mietheten ein Fuhrwerk. Einer der Spitzbuben theilte dem Leihstallbesitzer mit, daß seine Mutter in Chicago im Sterben liege, und ersuchte ihn, den Kutscher anzuweisen, recht schnell zu fahren, damit er vor ihrem Ableben an das Krankenlager gelange.

Das Fuhrwerk befand sich etwa 15 Minuten unterwegs, als Hall einfiel, daß er den Geldschrank nicht geschlossen habe. Er eilte nach der Apotheke und stellte den Einbruch fest. Die Diebe waren durch ein Fenster in den Keller gedrungen und von dort aus mühelos in die Apotheke gelangt. Die sogleich benachrichtigte Polizei ersuchte unverzüglich die hiesigen Behörden, auf die Thäter zu fahnden. Bisher haben die Burschen sich ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

In Badehosen.

In Badehosen machten gestern Abend Leon Caldwell, Nr. 751 Ost 45. Str., und Herschel Lane, Nr. 4448 St. Lawrence Ave., Jagd auf zwei farbige Schlingel, die ihnen, während sie am Fuße der 47. Straße ein erfrischendes Bad nahmen, ihre Anzüge entwendet hatten. Mehrere Polizisten schlossen sich ihnen an. Die merkten aber bald, daß die Mohren ihnen in der Fixigkeit über waren, und bestellten daher den Polizeikraftwagen. Dieser war auch bald, mit sieben Häschern besetzt, zur Stelle. Eingefangen aber wurden die Diebe von den Detektives McFadden und Magnus, die einen Milchwagen in ihren Dienst gepreßt hatten, an 49. Straße und Kenwood Ave. Die Langfinger wurden eingekäfigt, die gestohlenen Anzüge aber den rechtmäßigen Eigenthümern zurückgegeben.

* **Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Blohr, 72 Ost Adams Str. Der Fair gegenüber. (Basement.)** Snoddiboson*

— Ein Gemüthsmensch. — Hauswirth (zu einem von ihm exmittirten Miether): Ich begreife nicht, was Sie noch immer jammern — Sie sind doch nun fein 'raus!

— Derb. — „Herr Doktor, ich habe Sie rufen lassen; aber ich muß Ihnen offen gestehen, daß ich gar kein Vertrauen zur modernen Heilkunst habe." — Arzt: „O, das macht gar nichts, lieber Herr Müller. Der Ochse hat auch kein Vertrauen zum Thierarzt und der kurirt ihn doch!"

— Unterschied. — „Sie warnen mich also vor dem Reiten?" — „Vor dem Reiten nicht, aber vor dem Herunterfallen."

Mandel Brothers
BASEMENT

Hochfeine Hemden für Männer, speziell zu 55c

Während dieses Verkaufes kann irgend ein Mann zwei Hemden für den gewöhnlichen Preis eines einzelnen kaufen. Und beim Ziehen eines Vergleiches dient unser eigener niedriger regulärer Preis von $1.15 als Grundlage, und unsere gewöhnlichen $1.15-Hemden sind schon längst berühmt.

Zu 55c haben Sie die unbeschränkte Auswahl unter 3600 unserer regulären $1.15-Hemden — lauter Rock-Muster, in einfachem Negligee, mit angenähten Manschetten und in eleganten Falten-Effekten, zu nur 55c.

50c gestrickte, waschbare, seidene und Tubular Halsbinden, 25c.

Wir offeriren gerade eintausend 50c Four-in-Hands, vier Sorten, darunter kann man die allerneuesten Effekte und Farben finden, zu 25c.

Jährlicher Verkauf von Restern importirter waschbarer Stoffe

Lawns, Linons, Dimities, Linnen Suitings, Voiles, Longcloths, u. s. w.

Rester von 15c-Waschstoffen, zu 8c
Rester von 25c und 28c-Stoffen zu 10c
Rester von 28c 30c-Stoffen zu 15c
Rester von 18c und 28c Stoffen zu 18c

Handtücher, Bettdecken, Damast

1000 Dutzend Huck-Handtücher, 10c werth, zu 7c
Gesäumte Bettdecken, sehr große Sorte, zu 79c
72-zölliger reinleinener Satin-Damast, zu 85c

Rester von amerikanischen Waschstoffen unter der Hälfte

Alle geschnittenen Längen von unserem eigenen Lager, nebst Fabrik-Enden. Basement.

Rester von Stoffen, 10c werth, zu 5c
Rester von Stoffen, 20c werth, zu 7c
Rester von Stoffen, 12½c werth, zu 9c
Rester von 35c Stoffen zu 12½c

Nainsook und Longcloth, 10c.

2 bis 8 Yards, 36 bis 40 Z. breit, bis 25c werth.
81x90 gebleichte Betttücher, ohne Nähte zu 5c
Dazu passende Kopfkissenbezüge, 45x38½, 12½c

8.50 nahtlose Brussels Rugs herabgesetzt auf 6.50

Eine der anziehendsten Partien, die jemals in der Rug-Abtheilung im Basement ausgelegt war. 6x9 Fuß groß; hübsche Allover, orientalische, Medaillon- und geblümte Muster; es sind reguläre $8.50-Werthe, zu 6.50. Basement.

Räumung von Seide-Restern ½, ⅓ und ¼ Preis

10c für Rester bis 10 Yds., b. 38c wth.
15c für Rester bis 16 Yds., bis 50c wth.
Rester bis 16 Yards, 75c werth, zu 25c

Foulards, Pongees, Satin Shantung, japanische Seide, einfache u. Novelty-Kleiderseide, Satins etc.

Einfache und Novelty-Seide, Muster von Reisenden.

¼- bis 1¼ Yard-Längen, 38c—1.25 Werthe, zu 5c, 10c, 15c, 25c, 35c und 45c per Stück.

Rester von Kleiderstoffen für die Hälfte — 18c und 35c

Schwarze und farbige Kleiderstoffe aller Art. Basement.

Allover-Stickereien zu 25c

Geblümte und Eyelet Open Muster — Duplikate von theureren Entwürfen — die Yard zu 25c. Basement.

2000 Yards von Korsetbezügestickereien, Yd. 18c.

1.50 Nottingham-Gardinen, speziell zu nur 89c

Verschiedene Hundert Paar hübsch aussehender, haltbarer Nottingham-Gardinen — neue, perfekte Waare, die zu $1.50 per Paar verkauft wurden. Es sind die Ueberreste des Lagers der Saison; das Paar zu 89c. Basement.

Die sommerliche Pflege unserer Milchkühe.

„Gute Fenzen verbürgen gute Nachbarschaft; schlechte Fenzen und mangelhafte Thore dagegen sind eine Quelle fortgesetzter Gefahr und nie aufhörenden Verdrusses." Jeder Farmer, der Milchkühe hält, muß sich daher spätestens zu Beginn des Weideganges davon überzeugen, daß seine Kühe nur auf solche Weiden kommen, die gut und vollkommen eingefenzt sind. Alljährlich gehen zahlreiche, werthvolle Milchkühe zu Grunde oder erleiden doch dauernden Schaden, weil ihr Eigenthümer die gründliche Ausbesserung der Thore und die Reparatur mangelhafter Stellen in der Einfriedigung vernachlässigte, oder ganz unterließ; nicht durch diese Unterlassungssünden direkt kommen die Thiere meistens zu Schaden, indem sie sich an der schlechten Fenz oder an dem mangelhaften Thore verletzen, sondern in erster Linie dadurch, daß sie durch diese „offenen Stellen" in der Einfriedigung in ein benachbartes, üppiges Klee- oder Getreidefeld gelangen, sich dort überfressen und an Trommelsucht oder anderen Verdauungsstörungen eingehen; daß sie durch dieselben auf ein Eisenbahngeleise gelangen und dort umkommen oder sonst in Gefahr gerathen, was bei guter Einfriedigung eben unmöglich wäre. Neben den direkten Verlusten hat der Farmer aus solchen Vorkommnissen meistens aber auch noch recht viel Aerger und Verdruß. Aus all diesem muß er daher doch schließlich einsehen, daß gute, haltbare Fenzen immerhin noch bedeutend billiger sind, wie werthvolle Kühe, unausbleibliche Schadenersatzklagen und hohe Gerichtskosten, ganz abgesehen davon, daß jede Aufwendung zur Verbesserung der Fenzen eine Verbesserung und dementsprechende Werthsteigerung der Farm bedeutet.

Wo es sich durchführen läßt, sollte man die Weide in verschiedene Abtheilungen eintheilen, erstens, um die verschiedenen Klassen von Weidethieren in der erwünschten Weise getrennt zu halten und sodann, um mit dem Beweiden der einzelnen Flächen abwechseln zu können, damit der Graswuchs in jeder sich rechtzeitig wieder erholen kann. Steht den Milchkühen statt einer kümmerlichen eine reiche Weide zur Verfügung, so brauchen die Thiere kaum die Hälfte der Entfernung auf der Weide zurückzulegen, um sich satt zu fressen, was die Milchproduktion außerordentlich begünstigt. Abgemolkene Kühe und Jungvieh sollten nicht zusammen mit Milchvieh auf derselben Weide gehen, da man dann zu viel Unannehmlichkeiten und fortwährenden Aerger hat, wenn man zur Melkzeit das Milchvieh von der Weide zum Stall holen oder gar auf der Weide selbst melken will. Sehr empfehlenswerth ist es auch, einige Acres ärmlichen Landes einzufenzen und über Nacht die Milchkühe auf denselben zu belassen; solches Land, in dieser Weise als Nachtweide einige Jahre benutzt, wird außerordentlich an Pflanzennährstoffen dadurch bereichert, gewinnt also ganz bedeutend an Fruchtbarkeit, und der Eigenthümer hat es morgens sehr leicht und bequem, zur Melkzeit das Vieh zu finden und zusammenzutreiben.

Gute Wartung und Pflege und reiche Weide sind die wichtigsten und weitreichendsten Faktoren, um den Milchfluß der Kühe auf die denkbar höchste Stufe zu bringen. Doch sollte neben der Weide noch etwas an Milchkühe im Stalle zugefüttert werden, wie wir es vor acht Tagen an dieser Stelle ausführlich beschrieben und besprachen.

Durchaus nothwendig für die Erhaltung der Milchergiebigkeit der Kühe während des Sommers ist es ferner, dafür zu sorgen, daß den Thieren jederzeit auf der Weide reichlich gutes Wasser zur Verfügung steht. Schon die Erhaltung der Gesundheit der Thiere macht dies zur einfachen Pflicht für jeden Farmer. Krankheiten, wie z. B. Typhus, können durch Milchkühe auf den Menschen übertragen werden, wenn die Kühe auf die Benutzung von Wasser angewiesen sind, daß aus verunreinigten Quellen oder stehenden, fäulnißreichen Tümpeln stammt.

Die Weide muß entweder frisches, fließendes Wasser oder fließendes Quellwasser haben. Ist das nicht möglich, so ist die künstliche Wasserzufuhr aus tiefgebohrten Quellen durch Pumpen nothwendig. Jeder Farmer kann es leider in der engeren oder weiteren Umgebung seiner Farm ja auch heute im Sommer noch alltäglich beobachten, daß Kühe, die auf den Genuß schlechten Wassers angewiesen sind, in den Sommermonaten sehr stark und rapide abfallen. Gutes Wasser ist eben genau so nothwendig, wie gutes Futter.

Die Milchkühe müssen während der heißesten Zeit des Tages auf der Weide Gelegenheit haben, sich im Schatten aufzuhalten. Schon die einfache Humanität macht es uns zum Gebot, dem Vieh, das uns durch seine Leistungen dient und nützt, Gelegenheit zu geben, sich auf der Weide bequem gegen die sengenden Strahlen der unbarmherzigen Sommersonne zu schützen.

Besondere Vorkehrungen müssen sodann später im Sommer getroffen werden, daß das Vieh auch nach Möglichkeit gegen die Fliegenplage geschützt wird. Alles, was der Farmer in dieser Hinsicht thut und aufwendet, wird ihm von dem dankbaren Thiere durch erhöhte Milchergiebigkeit und erhöhten Fleischansatz in kurzer Zeit sehr reichlich bezahlt und zurückerstattet. Man geht nicht zu weit, wenn man behauptet, daß während der Monate August und September, wenn die Fliegenplage bekanntlich am schlimmsten ist, jeder Milchkuh täglich ein Pint Blut von den unermüdlichen und grausamen Insekten abgezapft wird. Bei solchen Verlusten und bei der gleichzeitig für das Vieh damit verbundenen Belästigung und Plage muß natürlich die Milchleistung rapide und tief fallen. Fast in jedem milchwirthschaftlichem Betriebe wird die Milchproduktion während der Monate August und September um durchschnittlich wenigstens 30 bis 40 Prozent heruntergedrückt. Das bedeutet in jedem Falle einen ganz bedeutenden Schaden für jeden Milchwirth, den er nach Möglichkeit verhüten muß. Sorgfältiges Bespritzen der Milchkühe während der Fliegenzeit reduzirt erfahrungsgemäß ganz bedeutend diese Verluste. Aus eigener Erfahrung kann nachstehendes Präparat, das, wo es unter einigermaßen günstigen Verhältnissen angewendet wird, sehr gute Resultate bringt, wärmstens empfohlen werden:

Fish Oil	100 Parts
Oil of Tar	50 Parts
Crude Carbolic Acid	1 Part

Die Kosten dieser Mischung stellen sich auf nicht mehr wie etwa 30 Cents die Gallone; dieselbe sollte mittelst einer feinverstäubenden Handspritze alle zwei Tage gründlich auf der Haut der Thiere ausgespritzt werden. Spritzt man täglich dieselbe, wenn auch in relativ geringenerer Menge aus, so erzielt man noch bessere Resultate. Das Mittel hat sich jedenfalls in vielen Fällen bedeutend besser bewährt, als andere Fliegenmittel und „Dips", die recht verlockend von ihren Fabrikanten freilich, in den landwirthschaftlichen Zeitungen angepriesen werden.

Wer unsere vorstehenden Ausführungen beachtet und die gegebenen, wohlgemeinten Rathschläge befolgt, auch nicht vergißt, was wir vor acht Tagen in der „Abendpost" über die Sommerfütterung der Milchkühe berichteten, der wird sicherlich den ganzen Sommer hindurch auf einen sehr hohen und reichen Ertrag aus seinem landwirthschaftlichen Betriebe rechnen können. —

Von König Edward VII.

Eines Tages kam der König in ein Dorf und wollte auch die Schule besichtigen. Er richtete an die Kinder einige Fragen. „Nennet mir," sagte er zu den Schülern, „einige Namen unserer größten Könige oder Königinnen!" — „König Alfred und Königin Viktoria," schallt es im Chore zurück. Da flüstert der Lehrer, unbemerkt, einem kleinen Knaben einige Worte ins Ohr. Der Junge steht auf und sagt: „König Edward VII." Der Monarch lachte. „Welche große That hat denn König Edward VII. vollbracht? Kannst du mir das sagen?" — Der Junge senkt verlegen und verängstigt den Kopf: „Ich weiß es nicht, Euer Majestät!" — Da lachte Edward und sagte: „Na, hab nur keine Angst, mein Kind, ich weiß es auch nicht!" — Hieran knüpfen wir eine kleine interessante geschichtliche Thatsache, die sich auf die Beherrscher Englands bezieht, die während des 18. und im Anfang des 19. Jahrhunderts den Thron innehatten. Sie betrifft weder ihren Namen, noch die Zahl, die sie diesen beifügten, sondern den Tag ihres Todes. Mit Ausnahme Wilhelm IV., der am 20. Juni 1837 die Augen schloß, starben sie alle an einem Sonnabend. Dies sind die genauen Sterbedaten der anderen: Wilhelm III. starb am Sonnabend, den 18. März 1702; die Königin Anna am Sonnabend, dem 1. August 1704; Georg I., Sonnabend, den 10. Juni 1727; Georg II., Sonnabend, 25 Oktober; Georg III., Sonnabend, 30. Januar 1820; Georg IV., Sonnabend, 26. Juni 1830.

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Privateigenthum.

Welche Betrachtungen Scipio auf den Trümmern von Karthago angestellt hat, weiß die Nachwelt nicht, denn den Monolog, den ihm der Geschichtsschreiber Livius unterlegt, hat er ganz bestimmt nicht vor sich hin deklamirt. Dagegen werden spätere Geschlechter im „Congressional Record" nachlesen können, was der Senator Beveridge auf den Trümmern des amerikanischen Urwaldes gedacht und gesagt hat. Der Senator, der bekanntlich zu den Insurgenten zählt, hatte zu der Konservirungsvorlage der Administration den Zusatz beantragt, daß die Kohlenländereien in Alaska überhaupt niemals in Privatbesitz übergehen, sondern dem Bunde verbleiben und von ihm nur verpachtet werden sollten. Wäre dieser Grundsatz schon vor fünfzig Jahren in den Ver. Staaten anerkannt worden, führte er in seiner Begründungsrede aus, so hätte sich aus den Pachtgeldern nicht nur die ganze öffentliche Schuld abzahlen lassen, sondern es wären auch die meisten Steuern überflüssig gewesen. Statt dessen wären beispielsweise die Wälder in Michigan „unbarmherzig abgeschlachtet" worden, um einzelne Privatleute zu bereichern. Das Volk hätte aus seinem Eigenthum wenigstens einigen Nutzen ziehen sollen.

Ob nun die Wälder Michigans geschont worden wären, wenn der Bund sie nicht verkauft oder verschenkt hätte, ist immerhin fraglich, weil ebenso große Wälder im ferneren Westen gleichfalls gänzlich vernichtet wurden, obwohl sie unter der Obhut der Regierung standen. Desgleichen ließe sich wahrscheinlich nachweisen, daß es gleichgiltig ist, ob die Bürger in der Form von Zöllen und Abgaben, oder in der Gestalt von Pachtgeldern besteuert werden. Dagegen läßt sich mit großer Bestimmtheit behaupten, daß die Ver. Staaten von Amerika noch keine Weltmacht wären, wenn sie die öffentlichen Ländereien nicht der freien Besiedelung geöffnet, sondern nur in Pacht gegeben hätten. Als Pächter wären nicht Millionen in die Wildniß hinausgegangen, um dort mit den Naturkräften und den Indianern zu kämpfen und ein Leben der Entbehrung und Entsagung zu führen. Wenn die Ansiedler nicht die Aussicht gehabt hätten, die Scholle besitzen zu können, die sie erobern mußten, so würden sie sich nicht der härtesten Mühsal und den schwersten Gefahren ausgesetzt haben. Um sich davon zu überzeugen, braucht der Senator von Indiana nur die Geschichte seines Landes nachzulesen. Er wird dann finden, daß schon in den frühesten Kolonialzeiten die „Pioniere" nur deshalb die Kulturgrenzen überschritten, weil sie jenseits derselben keine Pacht an die „proprietors" zu bezahlen brauchten, denen Großbritannien im Osten ganze Königreiche zugewiesen hatte. Auch sollte ihm die „Freiboden"-Bewegung um die Mitte des vorigen Jahrhunderts nicht unbekannt sein. Der Durchschnittsmensch ist nun einmal nicht so angelegt, daß er lediglich für die Gesammtheit oder den Staat arbeiten will, und sogar die Insurgenten machen von dieser Regel keine Ausnahme. Mag der Senator Beveridge nur einmal versuchen, seinen Anhängern in Indiana den Boden wieder zu entreißen, der ihnen seiner Ansicht nach widerrechtlich oder aus thörichter Verblendung verliehen worden ist! Er wird dann bald genug erfahren, wie wenig sie von seiner oder Henry Georges Bodentheorie entzückt sind.

„Im Westen" ist man auch heute noch nicht der Meinung, daß die Ver. Staaten es nicht mehr nöthig haben, Ansiedler herbeizulocken oder den Unternehmungsgeist durch Freigebigkeit zu ermuntern. Alle Abgeordneten und Senatoren aus dem Gebiete jenseits des Felsengebirges wollen sogar die auf Bundeskosten berieselten Ländereien zum Kostenpreise verkauft haben. Der Bund oder die betreffenden Staaten sollen nur dafür sorgen, daß die „Wasserrechte" nicht in Privatbesitz übergehen und zur Ausbeutung der Berieselungsfarmer benützt werden können. Durch das „Konservirungsgesetz", das der Senat soeben angenommen hat, wird denn die Regierung auch nur ermächtigt, die Wasserkräfte, Wäldereien, Kohlen- und sonstige Mineralschätze, die sich noch auf dem Bundeslande vorfinden, getrennt zu veräußern. Sie selbst soll sie nicht „entwickeln", sondern nur die Stauungsarbeiten beenden, die sie bereits in Angriff genommen hat. Am wenigsten soll eine Klasse von erblichen oder ablösbaren Grundpächtern geschaffen werden. Wenn das jemals geschieht, so wird die Neuerung offenbar im ganzen Lande, und nicht blos in den „Wüstenstaaten" eingeführt werden müssen. So bald dürfte aber das Privateigenthum in den Ver. Staaten nicht abgeschafft werden.

Der „Trustzerschmetterer" und der Stahltrust.

Die Mitglieder des Gesetzgebungsausschusses des Abgeordnetenhauses in Washington gehören offensichtlich nicht zum „Roosevelt-Empfangs-Ausschuß." Denn während alle „Bevorzugten" in New York in fieberhaftem Eifer an den Vorbereitungen zum Empfang des großen Imperators — pardon! — Körnels — arbeiteten, oder auf Dampfesflügeln der östlichen Metropole zustrebten, ihm bei seiner Ankunft huldigen zu können, und alle „Loyalen" im Lande seinen Ruhm sangen, stimmten sie gestern im Ausschuß für die Annahme einer Resolution, die zu den Lob- und Verherrlichungsreden auf Roosevelt ganz und gar nicht passen will. Denn wenn diese Resolution auch Roosevelts mit keinem Worte erwähnt, noch irgendwie seiner verflossenen Administration Erwähnung thut, so wirft sie auf diese doch in gewisser Hinsicht ein wenig schmeichelhaftes Streiflicht, und die Lob- und Preisredner scheint sie geradezu der Lüge zu zeihen.

Die betreffende Resolution wurde von dem Abgeordneten Stanley von Kentucky eingebracht und verlangt vom Bundesgeneralanwalt Auskunft darüber, ob nicht die Carnegie Steel Co., die „Federal" Stahlgesellschaft, die American Tin Plate Co., die National Tube Co., die American Bridge Co., die American Steel and Wire Co. und die American Steel Hoop Co. eine „Verschwörung" zur Beschränkung des Handels eingegangen sind; ob nicht in den verschiedenen Zweigen der Stahl- und Eisen-Industrie der Wettbewerb durch den „Trust" geschädigt, die Produktepreise für die Verbraucher erhöht, die Qualität verschlechtert und die Löhne niedrig gehalten wurden; und weiter, ob nicht Kohlen- und Eisenbahngesellschaften, Banken und Versicherungsgesellschaften oder Direktoren solcher sich zur Erreichung der angedeuteten Ergebnisse mit der United Staats Steel Corporation verbündet und mit ihr zusammengewirkt hätten.

Kurz, die Resolution verlangt eine Untersuchung des Stahltrusts und seiner Machenschaften durch den Bundesgeneralanwalt, und wird jedenfalls die „Stahltrustfrage" im Abgeordnetenhause zur Sprache bringen, denn an der Annahme der Resolution durch das Haus soll kein Zweifel bestehen und Repräsentant Stanley hat angekündigt, daß er sein sehr umfangreiches Beweismaterial (für das Bestehen einer „Verschwörung", also gegen den Stahltrust) selbst dem Hause vorlegen wird, wenn der Bundesgeneralanwalt berichten sollte, daß keine ungesetzliche Trustverbindung bestehe.

Darüber, daß ein Stahltrust besteht, kann natürlich nicht der Schatten eines Zweifels obwalten, — wenn sich auch vielleicht darüber streiten läßt, ob der „Trust" eine ungesetzliche Verbindung ist oder nicht — und jedes Kind weiß, daß der „Trust" schon seit 1900 besteht; aber trotzdem wir sieben Jahre lang und bis vor wenig mehr als einem Jahre eine Administration hatten, der die Trustzerschmetterung angeblich Daseinszweck und höchste Lust und Wonne war, ist noch niemals ein Versuch gemacht worden, diesem Trust, dem anerkannt größten von allen, an den Kragen zu gehen. Ja, die Stanley'sche Resolution ist der erste Versuch, über das Wesen des Trusts etwas Aufklärung zu gewinnen. Die Trustzerschmetterungsadministration that, als wisse sie gar nicht, daß es so etwas wie die „United States Steel Corporation" gab, bezw. daß sie, mit gutem Grunde, ganz allgemein für den größten aller Trusts gehalten wurde, und, daß das Publikum ganz allgemein der Ansicht war, daß die Vertrustung der Eisen- und Stahlindustrie erst unter ihr und mit ihrem Wissen und ihrer Billigung vollständig wurde.

In New York bereitet man dem heimkehrenden Körnel einen Empfang vor, als sehe man in ihm den Retter des Landes, und alle Loyalen, bezw. „Hoffenden" im Lande preisen ihn als den Schützer und Beschirmer des Volkes vor den unersättlichen räuberischen Trusts. „Unser" Professor J. Laurence Laughlin pries gestern Körnel Roosevelt als den Mann, der vor allen andern die selbstischen und korrupten Interessen bekämpfte und jederzeit auf Seiten des Volkes war: „Er besaß die Weisheit, auszufinden, was das Volk wollte, und die sittliche Kraft seiner Wünsche durchzuführen. Sonder-Interessen hatten keine Stimme in seiner Administration." Und ein Chicagoer Richter erklärte, „Theodore Roosevelt hat mehr gethan als irgend welche andere 100 Staatsmänner im Laufe des letzten Jahrhunderts, die Vererbung des Eigenthums das ihr erwarbt, auf eure Söhne und Töchter möglich zu machen."

Konnte es da bei Roosevelts Ausscheiden aus dem Amte so etwas wie einen Trust noch geben, oder irgend eine geschäftliche Verbindung, die mehr als die allerbescheidensten Profite für sich behielt? Oder gar eine, die mit Hilfe gefälliger Gesetzgebung (Zollgesetz) das Volk auf unverschämteste Art besteuert, die Verzinsung ihrer hunderte Millionen „Wasser" zu ermöglichen und den Dutzenden Multimillionären, die sie binnen wenigen Jahren schuf, ein geradezu verbrecherisch üppiges und „die Amerikaner" dem Gespött und der Verachtung der Ausländer preisgebendes Leben zu führen? Ein einstimmiges „Unmöglich" sollte die Antwort sein — dafür aus Washington die Kunde von jener Resolution, die — zum ersten Male in seinem zehnjährigen Bestehen — eine Untersuchung des Stahltrusts verlangt und damit die allgemeine Aufmerksamkeit lenkt auf die Thatsache, daß der große Zerschmetterer Roosevelt den größten und gefräßigsten aller Trusts nicht nur nicht zerschmetterte, und sich niemals an ihn heranwagte, sondern geradezu sich zum Diener und Förderer dieses Trusts machte!

Wie kann die Begeisterung dem gegenüber Stand halten?! — — —

Der Plan Großcup.

Als Gesellschaftsretter, das Volk vom Tyrannen zu befreien — von der Bedrückung und Ausbeutung durch räuberische Trusts und Monopole zu befreien — tritt jetzt auch der Bundesrichter Großcup auf den Plan. Gleich seinem rechtskundigen Freunde und Stadtgenossen Max Pam hat er ein unfehlbares Allheilmittel gefunden, ebenso einfach wie unfehlbar. Das Weh und Ach, so tausendfach — es ist laut der neuesten Offenbarung alles aus Einem Punkte zu kuriren.

Warum beklagt sich das Volk über die monopolistischen Korporationen? Doch nur deshalb, weil sie die Macht haben, ihm wirthschaftliche Daumschrauben anzusetzen: — die Macht haben, ihm die Preise seiner Bedürfnisse zu vertheuern — und alle mehr oder weniger (meist mehr als weniger) Gebrauch machen von dieser Macht. Die Vortheile des Großbetriebes sind zu einleuchtend, als daß sie in Abrede gestellt werden könnten. Niemand bezweifelt, daß der große Stahltrust, im Besitz eigener Erzgruben, eigener Koksöfen, eigener Dampfer- und Eisenbahnlinien u. s. w. und im Besitz aller geldlichen und sonstigen Hilfsmittel, die ihm gestatten, die Produktion im größten Maßstabe und unter den günstigsten Bedingungen zu betreiben, seine Erzeugnisse billiger herstellen kann, als es Hunderte kleiner, von einander unabhängiger Unternehmer vermöchten. So in jedem anderen Gewerbe. Die Großen können überall billiger erzeugen, als die Kleinen. Können demzufolge auch billiger verkaufen als die Kleinen. Können genügenden Gewinn bei Verkaufspreisen erzielen, bei denen die Kleinen nichts gewinnen oder Verlust erleiden würden.

Sie können billig verkaufen — sie thun es aber nicht. Statt so billig zu verkaufen wie möglich, verkaufen sie — (genau wie die Kleinen) — so theuer wie möglich. Fordern und nehmen, was aus den Käufern irgendwie herausgeschunden werden kann. So liegen die Dinge. Und wie diese Lage der Dinge zu ändern, das ist die große Frage, für die Herr Großcup — ein zweiter Kolumbus mit dem Ei — die „so einfache" Lösung gefunden hat.

Die Preise der Monopolisten sind zu hoch, also müssen die Preise herabgesetzt werden. Und da die Monopolisten die Preise nicht herabsetzen, so muß sie — der Staat herabsetzen. Der Staat übt das Recht der Ratenregelung — der Preisbestimmung — gegenüber den Eisenbahnen, von denen Herr Großcup sagt, daß sie „natürliche Monopole" sind. Warum also — fragt er — sollte der Staat dies Recht der Preisbestimmung nicht auch ausüben den großen Industriekorporationen gegenüber, die „auch Monopole" sind, die „sich selber zu Monopolen gemacht haben oder durch die Macht der Verhältnisse gezwungen wurden es zu werden?" Keinen Grund vermag Herr Großcup zu erkennen, warum der Staat hier die Preise nicht auch bestimmen sollte; alle Gründe sprechen ihm dafür, daß der Staat es thun sollte.

Der Staat — so führt er seinen Gedanken weiter aus — soll jede Korporation nach ihrem Geldwerthe schätzen, dabei nicht nur den gegenwärtigen Besitz, sondern auch „Alles was sie durchgemacht haben, berücksichtigend." Was dabei herauskommt, soll als ihre Kapitalanlage betrachtet werden. Darauf hin soll der Staat ihnen die Verkaufspreise ihrer Erzeugnisse vorschreiben, so, daß sie auf die besagte Kapitalanlage einen „angemessenen Gewinn" herausschlagen. Nicht weniger als einen angemessenen Gewinn — und nicht mehr!

Ob mit dem Staate, der das thun soll, die Einzelstaaten gemeint sind oder der Bund der Ver. Staaten, darüber hat Herr Großcup in der vorliegenden Darlegung keinen Aufschluß gegeben. Jedenfalls kann er aber nur die Bundesregierung gemeint haben. Die Preisbestimmung den 46 verschiedenen Staatsregierungen zu überlassen, geht natürlich nicht an, denn jeder Staat würde die Preise anders ansetzen; die höchsten Preise für die Waaren, die von seinen eigenen Bürgern erzeugt werden, und niedrige für die von Bürgern anderer Staaten erzeugten. Sollen die Preise gesetzlich geregelt werden, so müssen sie einheitlich geregelt werden, also von Bundeswegen geregelt werden. Daß die Bundesregierung jetzt dazu kein verfassungsmäßiges Recht hat, kann nicht als ein unübersteigliches Hinderniß gelten. Ist das Volk einmal reif für den Plan, so wird es auch reif sein für die Aenderung der Verfassung.

Richter Großcup begnügt sich einstweilen mit der Bemerkung, daß der Plan „nicht unamerikanisch" sei, nicht im Widerspruch mit den Grundsätzen der Verfassung, denn: — es bleibe dabei jedem Besitzer von Eigenthum das Recht auf einen angemessenen Ertrag seiner Anlagen; jedem Eigenthümer eines Geschäftes bleibe das Recht zu selbständiger Führung seines Geschäftes; gewahrt bleiben alle Vortheile, welche Privatbesitz und Privatunternehmung vor der Verstaatlichung voraus hat.

* * *

Den Beweis für die tröstliche Behauptung ist Herr Großcup schuldig geblieben. Einer der Vortheile, vielleicht der größte von allen, den der Privatbetrieb geschäftlicher Unternehmungen vor dem Staatsbetrieb voraus hat, ist der Ansporn zu immer weiterer Verbesserung und Vervollkommnung des Betriebes, gegeben durch die Aussicht auf erhöhte Einträglichkeit des Betriebes. Wie dieser Ansporn erhalten werden soll — warum irgend welcher Unternehmer sich noch bemühen sollte, noch Geld ausgeben sollte zur Verbilligung und Vervollkommnung der Erzeugung — wenn ihm aus solcher Verbesserung kein Nutzen mehr erwachsen kann, weil der Staat ihm verbietet, mehr Gewinn aus seiner Anlage zu erzielen, als er bereits erzielt, ist beim besten Willen nicht einzusehen. Der Unternehmer, der auf einen gewissen, nicht zu überschreitenden Gewinn angewiesen ist, kommt in die Lage des öffentlichen Beamten, dem ein gewisses Gehalt bezahlt wird, gleichviel ob er sich anstrengt oder sich nicht anstrengt, und der deshalb es vorzieht, sich nicht anzustrengen.

Der Vergleich mit den Eisenbahnen trifft nicht zu, denn erstens ist denen in der Hauptsache immer noch überlassen, die Preise für ihre Dienstleistungen selber zu bestimmen, und der Staat schreitet nur ein, wenn eine dieser Bestimmungen als unbillig erwiesen wird. Und selbst wenn der Staat ihnen die Raten vorschreibt, so ist damit nicht gesagt, daß sie nicht mehr als einen gewissen Gewinn erzielen dürfen. Die Möglichkeit bleibt, durch verbesserte Einrichtungen, Benutzung neuer Erfindungen usw. den Gewinn zu vergrößern, und es bleibt deshalb der kräftigste Ansporn zu Verbesserungen.

Und das ist nur Eins. Bestimmt der Staat die Preise der zu erzeugenden Waaren und bestimmt den aus diesen Preisen zu erzielenden Gewinn der Unternehmer, welcher Gewinn nicht überschritten, aber auch nicht verringert werden darf, so muß er unvermeidlich auch den Arbeitslohn bestimmen. Er darf den Arbeitern nicht gestatten, höheren Lohn zu fordern, als durch das Gesetz bestimmt wird, weil dadurch der den Unternehmern zugesicherte Gewinn verringert würde. Desgleichen muß er die Preise der Rohstoffe und sonstigen Produktionsbedürfnisse regeln. Hat er beispielsweise den Fabrikanten von Baumwollwaaren die Preise der Waaren vorgeschrieben, und diese Preise nach dem jeweiligen Preisstande der Rohbaumwolle bemessen, so kann er unmöglich den Baumwollpflanzern gestatten, daß sie für ihre Baumwolle mehr als diesen Preis heischen. Und wenn der ausländische Marktpreis höher ist als der hiesige gesetzliche Preis, so müßte man ihnen die Ausfuhr verbieten, denn nicht anders könnte den hiesigen Fabrikanten der ihnen gesetzlich zukommende Gewinn gesichert werden.

Auch das ist nicht Alles. Neben den großen Unternehmen, auf die es abgesehen ist, bleiben die Kleinen zu berücksichtigen, die nicht so billig produziren können wie die Großen, die aber trotzdem genöthigt sind, zu denselben Preisen zu verkaufen wie die Großen. Und so weiter! Je näher der „so einfache" Plan angesehen wird, desto verwickelter wird er.

Lokalbericht.

Demokraten sind rührig.

Suchen Ueberblick über die vorhandenen Kandidaten für Countyämter zu gewinnen

Honore Palmers Antwort.

Während die republikanische Parteileitung die Hände müssig in den Schoß legt und so weit noch keine Vorbereitungen für Aufstellung eines Countytickets für die Vorwahlen trifft, ist die demokratische Parteileitung eifrig an der Arbeit, eine Uebersicht über das verfügbare Material zu erlangen, mit dessen Sichtung sie am kommenden Samstag beginnen will. Der Aufforderung der Parteileitung gemäß, hielt die Mehrzahl der demokratischen Wardorganisationen gestern Sitzungen ab, in denen Vorschläge behufs Aufstellung von Kandidaten gemacht wurden. Die eingereichten Namen werden dem Vollzugsausschuß der Parteileitung am Samstag unterbreitet werden. An Kandidaten, die gewillt sind, sich für die Partei zu opfern und ein Countyämtchen zu ergattern, ist kein Mangel.

Im Laufe des Tages kündigte Richard J. Finnigan von der 25. Ward seine Kandidatur für den Kongreß im 10. Kongreßbezirk an. Er bewirbt sich um die demokratische Nomination. Es heißt, daß er auf die Unterstützung der Parteiorganisation rechnen kann. Kongreßmitglied George E. Foß wird jedenfalls keine Schwierigkeit haben, die republikanische Nomination wiederzuerhalten.

Palmers Antwort.

Die Vertreter der demokratischen Parteileitung im 9. Kongreßbezirk rechnen darauf, von Honore Palmer, dem sie die demokratische Nomination für den Kongreß angeboten haben, eine Antwort im Laufe des Nachmittags zu erhalten. Es heißt, daß der frühere Stadtvater, der sich auf dem Wege nach Europa befindet, die Antwort seinem Onkel, Richter Lockwood Honore, hat zukommen lassen.

Im 29. Senatsbezirk hat ein anderer Demokrat seine Kandidatur für den Staatssenat angekündigt, Anwalt John J. O'Connor, der angeblich die Unterstützung der Organisation der 21. Ward hinter sich hat. Kandidat der Parteiorganisation der 22. Ward ist James Sampson. Staatssenator Harry G. Hall, der gegenwärtige republikanische Vertreter des Bezirks im Oberhaus der Legislatur, bewirbt sich um eine nochmalige Nomination. Um die demokratische Nomination für das Unterhaus bewerben sich in dem Bezirk soweit drei Kandidaten, der Abgeordnete P. J. Sullivan, Kapitän J. H. Farrell und Francis Corby. Sullivan wohnt in der 22. Ward, Farrell und Corby in der 21. Ward.

Lee W. Carpenter von der 8. Ward bewirbt sich um die demokratische Nomination für das Stadtgericht, H. W. Hawley von der 35. Ward um die für das Superiorgericht.

Gründen Zweigverband für Illinois.

Die National Civic Federation gründete gestern in einer Sitzung im LaSalle-Hotel eine Zweigniederlassung für den Staat Illinois. Es wurden Pläne gefaßt für die erste Sitzung im September und folgende Beamte erwählt:

Präsident — Dr. Abraham W. Harris, Northwestern Universität.

Vizepräsidenten — Oliver Wilson, Peoria; Harry Pratt Judson, Universität Chicago; J. B. Harris Champaign; W. S. Phillips, Ridgeway; Harry S. Smith, Beardstown.

Prot. Sekretär — John M. Stahl, Chicago.

Korr. Sekretär — Donald Richberg, Chicago.

Schatzmeister — James McVeagh, Chicago.

Die Vereinigung setzt sich die Aufgabe, Gleichförmigkeit der Gesetze in den verschiedenen Staten der Union herbeizuführen, besonders hinsichtlich der Gesetze für Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen, Regulirung der industriellen Korporationen, der Eisenbahnen und der halböffentlichen Gesellschaften, die Nutzeinrichtungen betreiben, für den Bau guter Landstraßen, gegen Nahrungs- und Arzneimittelverfälschung, für Unfallversicherung u. s. w.

Franz Ambergs Begräbniß.

Fand gestern unter starker Betheiligung des Deutschthums statt.

Unter lebhafter Betheiligung aller Kreise des Deutschthums der Stadt wurde gestern Franz Amberg zu Grabe getragen. Der öffentlichen Trauerfeier in der Nordseite Turnhalle, die um drei Uhr Nachmittags stattfand, ging eine kurze Trauerfeier im Hause des Verstorbenen voran, an der nur Familienangehörige, die Bahrtuchträger Justus Emme, Eugen Niederegger, Franz Spiegel, Henry Detmer, Adam Mader, Fritz Nebel, Louis Sala und Hermann Zippe, sowie die Mitglieder des Orpheus Männerchor theilnahmen, den der Verstorbene in's Leben gerufen hat. Letztere sangen das „Gebet" von Otto.

Die öffentliche Trauerfeier in der Nordseite Turnhalle gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Kundgebung, die ein beredtes Zeugniß war für die Verehrung und Liebe, welche der Verstorbene in allen Schichten des Deutschthums genossen hat. Die vielen Vereinigungen, denen der Verstorbene bei Lebzeiten angehört hatte, waren durch ihre Beamten und Abordnungen vertreten, darunter der Zweigverband Chicago des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes, die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, der Schützenverein, die Vereinigten Männerchöre, der Orpheus Männerchor, der republikanische Klub der 19. Ward, die Tempelritter und die Lessing Loge. Daneben waren persönliche Freunde des Dahingeschiedenen in großer Zahl gekommen, um ihm die letzte Ehre zu erweisen.

Die Trauerfeier lag in den Händen der Tempelritter, die sich unter ihrem Kommandeur Dowie in voller Traueruniform eingefunden hatten. Den gesanglichen Theil der nach dem Maurer-Ritus geleiteten Feier hatte das „Imperial Quartett" übernommen. Nach Schluß der eigentlichen Trauerfeier sprach Herr W. R. Michaelis als Stellvertreter Richter Girtens, des Präsidenten des Zweigverbandes Chicago des Deutschamerikanischen Nationalbundes, und als Präsident der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung und widmete dem Verstorbenen einen herzlichen Nachruf. Er hob das segensreiche Wirken Franz Ambergs im Interesse des Deutschthums und seines Adoptivvaterlandes hervor. Dann sang der „Orpheus Männerchor" unter Altmeister Ehrhorns Leitung das Lied „Süß und ruhig ist der Schlummer."

Die Hauptansprache hielt der Präsident des Nordamerikanischen Sängerbundes, Charles C. Schmidt, der eigens aus Cincinnati herbeigeeilt war, um dem Manne die letzte Ehre zu erweisen, der so viel zur Gründung des Bundes und zur Pflege des deutschen Männergesanges beigetragen hat. Er rühmte die Thätigkeit des Verstorbenen als Bundespräsident des 22. Sängerfestes des Nordamerikanischen Sängerbundes in Chicago und als Mitglied der Bundesbehörde, der bis zum letzten Augenblick ein guter Berather und ein zuverlässiger Freund gewesen sei. „In Franz Amberg haben wir," schloß er seine Ansprache, „einen echten deutschen Mann und edlen Sänger verloren, der wegen seines Einflusses schwer zu ersetzen ist. In der Geschichte des N. A. S. B. ist der Name Franz Amberg und sein Wirken in goldenen Lettern eingetragen, und sein Andenken wird darin fortleben, so lange noch deutsche Lieder in Amerika gesungen werden. Möge ihm die Erde leicht sein!"

Im Namen der Vereinigten Männerchöre widmete der Vizepräsident Wilhelm Arens dem verstorbenen Präsidenten einige tiefgefühlte Worte des Abschieds. Mit dem Vortrag des Liedes „Still ruht Dein Herz" von Pfeil durch den „Orpheus Männerchor" kam die Feier in der Nordseite Turnhalle zum Abschied.

Die Feier auf dem Graceland-Friedhof, wo die Beisetzung stattfand, lag in den Händen der „Lessing-Loge", deren Altmeister als Bahrtuchträger wirkten. Meister vom Stuhl Henry Huttmann leitete die Feier. Die Vereinigten Männerchöre sangen am Grab unter Leitung Altmeister Ehrhorns den „Schottischen Bardenchor" von Silcher und Kohlans „Ueber allen Gipfeln ist Ruh'."

Kostbare Blumenspenden waren von vielen Seiten eingetroffen, darunter von den Sängern von St. Louis.

Gibt das Kind heraus.

Die Entführungs-Anklage gegen Frau Mary Benjamin, Farmerin aus der Gegend von Joliet, wurde heute von Stadtrichter Uhlir abgewiesen, da die Frau versprach, das von ihr entführte Enkelkind der Mutter, Frau Mary Cahill in Harvey, wieder zuzustellen.

— Selbstredend. — Junge Dame: Welche Stimme singen Sie denn, Herr Leutnant? — Leutnant: Heldentenor, meine Gnädige, natürlich!

HURSEN QUALITÄT

$30

Ich bin Ihnen so nahe wie Ihr Telephon, und meine Bedienung ist schneller, als die eines Bestatters in Ihrer Nachbarschaft. Die Nord-, Süd- und Westseite augenblicklich mittels schneller, ruhiger Automobile bedient, ohne Mehrkosten für Entfernung.

Einziger unabhängiger Bestatter, der seine Sachen selber herstellt.

Obiger $30 „Hursen-Sarg" ist sehr elegant — kein Wunder, daß ich den Trust bekämpfen kann. Aehnliches kostet beim Trust $75 bis $100. Ich garantire persönlich, daß jeder „Hursen-Sarg" ohne Ausnahme alle andern Särge, die zweimal, dreimal, ja fünfmal soviel kosten, in jeder Hinsicht weit übertrifft. Bei mir kann man Trust-Särge sehen, die ich nur zu dem Zweck habe, dies zu beweisen.

Phone West 101

Die üble Trust-Gewohnheit der „Mehrkosten" gibt es bei mir nicht. Jeder Sarg kostet von 1/5 bis ½ der Trust-Preise. Private, elegante Kapellen zur Verfügung. Alles auf's Reichste ausgestattet.

Beerdigungen in jedem Stadttheil und Vorstädten bis Evanston, Oak Park, South Chicago. Besucher Tag und Nacht willkommen. Kutschen und alles Beerdigungszubehör geliefert, alles mit Hursen-Eleganz.

Größtes und feinstes Bestattungsgeschäft westlich von New York. 2346 W. Madison Str.
15 Minuten vom Stadtinnern.

P. J. Hursen, Amerikas tonangebender Leichenbestatter.

16jn,do,4is

Rush Str.-Brücke gesperrt.

Damit die Neupflasterung der Auffahrten zur Rush Str.-Brücke beschleunigt werden kann, hat Arbeitskommissär Mullaney die Brücke sperren lassen. Die Arbeit wird voraussichtlich bis Montag Morgen fertig sein.

Todes-Anzeige.

Freunde und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John C. Tamm

gestorben ist, im Alter von 67 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. Juni, um 10:30 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1030 W. 14. Place, nach der Salem Evangelischen Kirche, Ecke Washburn Ave. und Lincoln Str., nach Oakridge. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Maria Tamm geb. Knorpf, Gattin.
William, George, Walter, Lawrence und Charles, Söhne.
Frau Elle Goetschel, Frau Julia Michel, Frau Bessie Kelble, Frau Florence Williams, Töchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Christine Hegele

am 15. Juni im Alter von 49 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. Juni, vom Trauerhause, 2941 S. Halsted Str., um 10 Uhr Vorm., nach der St. Markus Evangel. Kirche, 35. Str. und Union Ave., und von dort mit Kutschen nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christian Hegele, Gatte.
Fred Kliefel, Frau Lena Ebert, Emma Kliefel und Emma Hegele Kinder.
Frank Ebert, Enkel. dofr

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester

Grace A. Raithel

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt vom Hause ihrer Schwester, Frau Chatroop, 457 Melrose Str., am Freitag, den 17. Juni, um 2 Uhr Nachmittags, nach Wunders-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Geo. W., Louis B., Theo. F., J. Adolph, Albert B. und Alma O. Raithel und Frau Henrietta Chatroop, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter und Großmutter

Anna Waage

am Dienstag, den 14. Juni, nach langem schwerem Leiden im Alter von 67 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1846 Newport Ave., nach Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Waage, Gatte.
Ernst Waage jr., Sohn.
Minnie Waage, Schwiegertochter, nebst Enkeln.
mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Joachim Matz

(geliebter Gatte der verstorbenen Mary Matz geb. Schroeder) am 15. Juni im Alter von 79 Jahren, 7 Monaten und 9 Tagen gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 18. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1214 Penn Str., nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

William, John, Frau F. Heimsoth, Frau A. Swenson und Frau J. Leutzen, Kinder. dofr

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Unkel Bräsig Nr. 10.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser werther Bruder

Karl Grefens

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 18. Juni, vom Trauerhause, 1438 N. Paulina Str., um 1 Uhr Nachmittag. Die Beamten sind gebeten, sich um 12 Uhr in unserem Vereinslokal zu versammeln.

Ernst Abraham, Meister.
Henry Ohms, Schreiber.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Martha

im Alter von 20 Jahren und 10 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 17. Juni, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2202 Farragut Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frank und Anna Erhardt, Eltern.
Anna, Frank, Olga, Hermann, Alfred, Otto und Elsa, Geschwister.
F. Gertz, Schwager.

Todes-Anzeige.

Lincoln Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß Schwester

Anna Waage

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1846 Newport Ave. Die Beamten sind ersucht, punkt 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Charlotte Kumpfer, Präsidentin.
Pauline Brandis, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Deutscher Frauen-Krankenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere Schwester

Anna Waage

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1846 Newport Ave. Die Beamten sind ersucht punkt 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elisabetha Ehemann, Präsidentin.
Paulina Brandis, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

Fred Sand

(Gatte der verstorbenen Katherine Sand geb. Peters) im Alter von 49 Jahren in seiner Wohnung, 9139 Exchange Ave., am 15. Juni gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, am Freitag, den 17. Juni, um 2 Uhr Nachmittags, mit Kutschen nach Oakwood. Um stille Theilnahme bittet:

Frau Anna Wrightsman, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Daniel Hahn

im Alexianer Brüder-Hospital am 15. Juni gestorben ist. Beerdigung am Freitag Nachmittag um 1 Uhr, von Hursens Kapelle, 2346 W. Madison Str., nach Forest Home.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und meine liebe Mutter

Minnie Huebsch geb. Tiepelman

im Alter von 52 Jahren und 9 Monaten am Mittwoch, den 15. Juni, 7:20 Abends, nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Juni, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2740 N. Fairfield Ave., nahe Diversey Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Michael Huebsch, Gatte.
Chas. Baller, Sohn, nebst Verwandten. dofa

Gestorben: Margaretha D. Carstens, geb. Scheelf, geliebte Gattin von Claus B. Carstens; geliebte Mutter von Frau Henriette Kirchhoff; Frau Antonie Ilgen, St. Louis, Mo.; und Frau Juliane Brillow. 1742 N. Campbell Ave. — Todesanzeige später.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Intermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Mehr Luft! Polare Athemgymnastik als Schlüssel zur Heilkunst. — 35c portofrei.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Avenue.

RIVERVIEW EXPO
Roscoe, Belmont, Western und Clybourn.
Fahrten und Schaustellungen in Hülle und Fülle.
Kryl und seine Kapelle Nachm. u. Abends
Nächsten Sonntag | Sozialistisches Preß-Piknik
Mayor Seidel, Redner.
jn12—19

White City
ANNA HARRIS Champion Schwimmerin
Einzige Wettbewerberin in dem Chicago River Marathon
Tägliches Auftreten mit Prof. Graham.
Damen u. Kinder Nachm. frei, außer Konz.

Sans Souci Park
CREATORE und seine KAPELLE
spielen heute Abend „Mefistofele".
Neue Musikhalle
Schöne illustrirte Gesänge und die neuesten beweglichen Bilder im Crescent Theater.

Bismarck-Garten.
ELLERY'S KAPELLE
Heute Abend—Erstes großes französisches Programm, einschließlich „Faust" und „Carmen."

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Humb. 323.
„The Red Mill"
Bargain-Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst. Reguläre Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Geschlossen vom 19. Juni bis 7. August.

The Relic House,
2037 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß ... Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Damen-Orchester.
Dickinson Sisters
bibofa

Verein Deutsche Veteranen
Sommernachtsfest
verbund. mit Preiskegeln, Sonntag, den 19. Juni 1910, im Eureka Park, W. Irving Park Blvd. u. Bernard Str. Tanzhalle u. Tanzpavillon im Park. Picnic wird abgehalten ob Regen oder Sonnenschein. Tickets 25c. Alle nördlich fahrenden Cars zum Grove.

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jedem.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, ganze und halbe Kisten-Partien. Man frage nach der Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber dem Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*

WATRY. N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Freitag ist Koupon-Tag.

Leset jedes Item sorgfältig durch — diese Bargains sind nur für Freitag.— Schneidet die Koupons aus und überreicht sie den Verkäufern bei den Einkäufen.

Schneidet den Koupon aus.
Muslin — Yard breiter gebleichter Londale Muslin, die 12½c Qualität, Freitag, Yard..... **7c**
(10 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Waschpulver — Großes Packet von „Gold Dust" Waschpulver, Freitag, das Packet für.... **15c**
(1 Packet an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Bettdecken — Befranste Bettdecken, in großer, doppelter Bett-Größe,— 1.65 werth, Freitag für.................. **1.10**
(1 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Tisch-Oeltuch — 1¼ Yard breites Tisch-Oeltuch, in allen Farben — die reguläre 25c Qualität, Freitag, Yard........... **10c**
(5 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Unterröcke. — Gingham Unterröcke für Damen, mit großem Flounce und Ruffle, sortirte Farben, 95c werth, Freitag....... **39c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Ruffled Lawn Gardinen — 2½ Yards lange ruffled Lawn Gardinen, in fancy Streifen, 50c werth, Freitag, Paar...... **25c**
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Kimonos. — Kurze Kimonos für Damen — von feinen Lawns gemacht, echtfarbig — 39c werth, Freitag, nur....... **19c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Handschuhe — Schwarze baumwoll. Lisle-Handschuhe, gute 19c-Werthe, Freitag, das Paar für.................. **10c**
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Hosenträger — Muster-Hosenträger für Männer, feiner Lisle Web und starke Leder-Enden, die besten Farben, gute 50c Werthe, Freitag................ **18c**
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Barfuß-Sandalen — Von lohfarbigem Bag Leder gemacht, geschlossene Seiten, mit zwei Schnallen — gut gemacht, in allen Größen, regulärer Preis 50c bis 68c, Freitag, nur........... **37c**
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Waschbare Anzüge—Waschbare Anzüge für Knaben, in weiß und farbig, Matrosen- und russische Facons, Alter 2½ bis 10 Jahr 1.00 werth, Freitag...... **48c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Shelf Papier — Feine Qualität Spitzen Edge Shelf Papier—10 Yd. Stücke, nur in weiß, regulärer Preis 15c, Freitag, 10 Yards für...................... **9c**
(2 Packete an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Muslin Skirts — Muslin-Unterröcke für Damen — in vollen Größen, mit Ruffle, 40c werth, Freitag, nur........... **17c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Strumpfwaaren — Lohfarbige und schwarze feine baumwollene Kinderstrümpfe, meistens große Sorten, reguläre 15c Werthe, Freitag, das Paar......... **8c**
(6 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Taschentücher. — Mehrere Hundert Dutzend schlichtweiße wie auch fancy beränderte Taschentücher für Damen, beste 5c Sorten, — Freitag.............. **2½c**
(12 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Unterzeug—Wir bringen etwa 100 Dutz. 50c Qualität Männer-Unterzeug zum Verkauf, einfaches und fancy Balbriggan — Freitag, nur........... **27c**
(4 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Tidies — 18zöllige „Battenberg Tidies, leinenes Zentrum, regulärer Preis 45c, Freitag, nur.................. **24c**
(4 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Spitzen—Partie von deutschen Torchon Spitzen und Einsätzen, die gewöhnl. 5c Artikel, Freitag die Yard............. **1½c**
(12 Yards an jeden Kunden.)

Flammenwüthen.

Die Hauptanlage der Hansell-Elcock Company zerstört.

$300,000 Schaden.

Man muthmaßt, daß der Brand von mißvergnügten Arbeitern angelegt wurde. — Die polizeiliche Untersuchung im Gange.—Vom Rauch überwältigt.

In der zu den Baueisen-Werken der Hansell-Elcock Co. gehörenden Maschinenwerkstätte wurde heute früh durch eine Oelexplosion Feuer verursacht, das unheimlich schnell um sich griff, die benachbarten Wohnhäuser gefährdete, der C. Seelig'schen Böttcherei, Nr. 2344 S. Canal Str., sich mittheilte und etwa $300,000 Schaden anrichtete.

Vor etwa fünf Jahren brannte die Anlage der Hansell-Elcock Company nieder, wurde aber gleich darauf wieder aufgebaut. Da nun vor zwei Wochen die streikenden Arbeiter der Firma mit dieser Frieden hatten schließen müssen, ohne ihre Forderung, daß ausschließlich Gewerkschaftler in der Anlage beschäftigt werden sollten, durchgesetzt zu haben, die Entstehungsursache des heutigen Brandes aber in Dunkel gehüllt ist, muthmaßt die Polizei, daß das Feuer von mißvergnügten Arbeitern angelegt wurde. Die Untersuchung ist im Gange.

Dem Verderben geweiht.

Der Nachtwächter Martin Kolka entdeckte den Brand, alarmirte die Feuerwehr und rettete zehn Pferde aus der im südwestlichen Winkel der Anlage, die fast das ganze Straßengeviert zwischen Butler, S. Canal, West 24. Str. und West 23. Place einnahm, gelegenen Stallung. Diese war schon in Brand gerathen, wurde aber verhältnißmäßig nur leicht beschädigt.

Als die ersten Spritzen eintrafen, hatten die Flammen sich schon der vorerwähnten Böttcherei mitgetheilt, die um etwa $1000 beschädigt wurde.

Ein sofort erlassener General-Alarm brachte 25 Spritzenzüge, fünf Leiter- und Hakenzüge und die Feuerlöschboote „Graeme Stewart" und „Swenie" zur Stelle.

Feuerwehrleute erklommen das Dach der brennenden Anlage, mußten aber bald der Hitze und dem Qualm weichen. Kaum hatten sie sich in Sicherheit gebracht, als das Dach einstürzte. Feuerwehrchef Horan sah jetzt ein, daß das Hauptgebäude dem Verderben geweiht war. Er begnügte sich daher, womöglich die Geschäftsräume und die Gießerei zu retten. Das gelang auch. Vom Hauptgebäude blieben nur rauchgeschwärzte Mauerruinen stehen. Sämmtliche Maschinen wurden zerstört.

Von Flammen bedroht.

Eine Anzahl benachbarter Wohnhäuser wurde von den Flammen bedroht. Viele dieser Häuschen wurden von Funken und Feuerbränden angezündet, doch gelang es der aufmerksamen Feuerwehr, ausnahmslos die entstehenden Brände im Keime zu ersticken. Viele Fensterscheiben platzten infolge der Hitze. Die Bewohner der Häuser flüchteten, unter Anderen Charles Hangen, Frau Anna Plyle, John Fitson und Herbert Hoover aus dem Gebäude Nr. 2348 S. Canal Straße, Charles Prautsch und Familie aus dem zweistöckigen Hause Nr. 2352 S. Canal Straße, Philipp Gorich aus dem Hause Nr. 2354 S. Canal Straße und der Arbeiter Leo Quinn aus dem Gebäude Nr. 2271 Archer Ave.

Quinn war einer Anzahl Familien behilflich, ihren Hausrath auf die Straße zu schleppen, auch half er dem Polizisten J. J. Gallagher, die in ihrer Wohnung Nr. 2354 S. Canal Straße vom Rauch überwältigte 56jährige Wittwe Johanna Anders nach der Wohnung eines Nachbars zu schleppen, wo die Ohnmächtige sich bald wieder erholte.

Nach Verlauf einer Stunde hatte die Feuerwehr den Brand in der Gewalt. Der Wächter Kolka wurde dann vom Polizeileutnant Enright verhört, war aber angeblich nicht imstande, irgend welche Auskunft über die Ursache der Oelexplosion zu geben.

Qualvolles Ende.

Gestern Morgen geriethen die Kleider des sechsjährigen Gilbert Resach, an einem in der Gasse hinter der elterlichen Wohnung, Nr. 2340 S. Lawndale Ave., angezündeten Feuer in Brand. Ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte der Knabe entsetzliche Brandwunden erlitten. Am Abend hat ihn der Tod von seinen Leiden erlöst.

Frau Charles Peters trat gestern Abend in einer Kleiderkammer ihrer Wohnung, Nr. 1615 Grace Str., auf ein Streichholz. Dieses entzündete sich und setzte Wäschestücke, die auf den Dielen lagen, in Brand. Frau Peters versuchte, die Flammen im Keime zu ersticken. Bei dieser Gelegenheit fingen ihre Kleider Feuer. Die Frau schrie um Hilfe. Ihr Mann sprang ihr bei, hüllte sie in Decken ein und erstickte die Flammen. Inzwischen hatte die Aermste aber schon schwere Brandwunden an den Armen, im Gesicht und an den Händen erlitten. Ihr Mann verbrannte sich beim Rettungswerk die Hände. Beide befinden sich in ärztlicher Behandlung.

— Erfaßte Situation. — Schwiegermutter (ihrem Schwiegersohn eine Standpauke haltend): Bitte, mein lieber Schwiegersohn, unterbrechen Sie mich nicht, lassen Sie mich fortfahren. —Schwiegersohn: Johann, anspannen! Die gnädige Frau Mutter will fortfahren!

Kimonos
Lange Kimonos, aus fancy gemusterten Lawns gemacht, mit nettem Border, Yoke-Rücken, reguläre 59c Werthe, morgen nur.................... **37c**

Unterröcke
Seidene Unterröcke, aus bester Qualität Taffetaseide gemacht, Flounce besetzt mit kleinen Tucks, schwarz und alle Farben, werth $4, zu.............. **$2.50**

Türkische Handtücher 20×42zöll. schwere Doppelfaden mit Quellenwasser gebleichte türkische Handtücher, gesäumt oder befranst — wirklicher Werth 19c; speziell zu.................. **12½c**

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Handtuchzeug
7½c gebleichtes Twilled Leinen-Finish Roller-Handtuchzeug, schwere Qualität, echtfarb, Selvage, echtfarbiger rother Rand, solange 5000 Yards vorhalten, Yard.................. **4¾c**

Schreibmaterialien
Tinten Schreibtablets, linirt oder unlinirt, assortirte Größen, Leinen. Cloth finished oder Plate Paper, wth. bis zu 15c, Auswahl zu nur.. **5c**

Nie zuvor wurden solch große Partien von Waschstoffen unter dem Preise offerirt

10,000 Yds. feine Waschstoffe, einfache und bestickte Seco Seide, Seide Tussah, Seide finished Poplin, Seide Eolienne, schlichtes Seide Pongee, Streifen etc., Odds und Ends, 3 bis 10 Yds. Längen, schön passend, wth. bis 48c; Yd.... **15c**

1,000 Stücke feines egyptisches Tissue, schlichte Gewebe und bestickt, punktirt, hübsche Plaids und Streifen, andere Läden verlangen 29c; hier Freitag, Yd........ **15c**

9-4 gebleichtes Bettlakenzeug, 15c; und 42zöll. gebleichtes Kissen-Bezug-Muslin, Pepperell-Fabrikat, sehr spez., Yd.... **10½c**

81×90zöll. gebleichte Bettlaken, — Gras gebleicht, extra schwere Qualität, unsere regul. 69c-Werthe. Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.......... **47c**

Fabrik-Rester feiner Seersucker Gingham, Regulation Streifen, zu, Yard, 6¾c
Fabrik-Rester von Satin Repps, schöne Facons und Farben, Yard, zu 12½c
Fabrik-Rester 36-zölliger Kleider- und Hemden Percale, 12½c Werthe, Yd., 7½c
Fabrik-Rester echte Soisette, alle Farben, 2 bis 10 Yards, zu, per Yard, 10½c
Fabrik-Rester 36-zöll. gebleichtes Cambric, Longcloth und Muslin, Yard, 5½c
Fabrik-Rester weißes India Linon, feine gute Qualität, 15c Sorte, Yard, 8½c
Fabrik-Rester Schürzen Gingham, mit Amoskeag vergleichbar, zu, Yard, 4½c
Fabrik-Rester 32-zöll. Aberfoyle Madras, — werth bis 12½c, zu, die Yard, 8½c
Fabrik-Rester weißes Swiß, Plaids, Checks und Streifen, werth 15c, Yd., 9½c
Fabrik-Rester Bates & Palmer Seersucker, Plaids, Streifen u. Checks, Yard, 9½c
Fabrik-Rester seidenfinished Novelty u. f'cy Poplins, hübsche Farben, Yard, 12½c
Fabrik-Rester 40-zöll. weißes India Linon, positiv 19c werth, Yard zu, 10½c
Fabrik-Rester mercerized Rajah, mit Himalaya Cloth vergleichbar, die Yard, 15c

5000 Stücke feiner Kleider-Batiste in großer Auswahl von Farben, geblümte, Dresden u. Conventional Facons........ **4¾c Yard** 50 Kisten American und Simpsons Kleider u. Hemden-Prints, Armagh Suiting und fancy Poplins.

8,500 Stücke weiße Plain Lawns, gerade das Passende für Sommer-Kleider, Waists und Kindersachen, das Produkt der Aberfoyle Fabriken, positiv 19c werth, sehr speziell für Freitag-Verkauf, die Yard zu.............. **12½c**

50 Kisten feine Qual. Kleider-Batiste, alle neuen Sommer-Styles und Farben, andere Läden verlangen 12½c dafür, hier morgen, die Yard **7½c**

81×90zöll. gebl. Bettlaken, franz. Naht in der Mitte, 3zöll. Saum, schw. Leinen-Finish, unsere reg. 59c-Qual., zu.......... **39c**

Pepperell R ungebleichtes Bettlakenzeug und echtes Amoskeag Schürzen-Gingham, Freitag, keine Post- od. Telephon-Bestellungen ausgeführt, Yd................ **5¾c**

Löst die Sommer-Unterzeug-Frage jetzt—und spart Geld

Spitzen besetzte Pants für Damen, 25c werth, in Knie-Länge, Speziell, am Freitag, für... **15c**

Reguläre u. extra große Cuff und Spitzen besetzte Pants für Damen, oder feine baumwollene offene Tights, in Knie-Länge, gewöhnlich für 39c verkauft, Auswahl **25c**

Feine Lisle Thread Knie-Länge Pants für Damen, Spitzen besetzte und Cuff-Facons, reguläre 75c Qualitäten, am Freitag, für **48c**

25c Knaben- und Mädchen-Sommer-Unterzeug, 15c
Baumwoll. gerippte Kinder-Vests, hoher Hals, kurze Aermel.
Gerippte baumw. Knabenhemden, hoher Hals, kurze Aermel.
Baumwoll. gerippte Knaben-Unterhosen, Ankle-Länge.
Feine Balbriggan Hemden für Knaben, kurze Aermel.
Feine Balbriggan Unterhosen für Knaben, Knie-Länge.
Knie Länge Cuff Facon baumwoll. Pants für Mädchen.
Feine Spitzen besetzte Pants für Mädchen, in Knie-Länge.

89c Union Suits für Damen, — ausgeschnittener Hals und ärmellos,— in Knie-Länge — speziell für.......... **23c**

Extra große feine baumwoll. Union Suits für Damen, morgen, für nur......... **29c**

„Cor[illegible]" Cut baumwoll. gerippte Vests für Damen, andere verlangen 12½c, Freitag, für...... **8c**

Extra große reformte Vests und kurze Aermel Vests für Damen, ungewöhnliche Werthe, morgen.... **12½c**

Mittelschwere gerippte baumwoll. Pants für Damen, Knie-Länge, gut 59c werth, morgen zum Preise von nur.................... **39c**

Eine ausgezeichnete Gelegenheit um den Bedarf an Kinder-Unterzeug für die ganze Saison zu kaufen, sämmtlich Standard 25c Qualitäten in einer großen Gruppe, für Freitag, zu **15c**

Baumwollene gerippte Vests für Damen— fancy besetzte Yokes, — dieselbe Sorte wird anderswo für 25c verkauft, für........................ **17c**

Resources over $3000000.00

Wir bezahlen 3 Proz. Zinsen auf Spar-Einlagen.

Spar-Department Montag u. Samstag Abend offen.

Capital and Surplus $450,000.00

Deposits over $2500000.00

Diese Zeiger weisen nach der größten Bank auf der Nordwestseite.

SECURITY BANK
OF CHICAGO
MILWAUKEE AVENUE, CORNER CARPENTER STREET

Lokalbericht.

American Conservatory.

Heute Abend Jahreskonzert und Schlußfeier in der Orchester-Halle.

In der Orchester-Halle findet heute Abend die jährliche, mit Konzert verbundene Schlußfeier des American Conservatory of Music (Präsident John J. Hattstaedt) statt. Adolf Weidig wird dirigiren, und Frl. Effie Murdock wird an der Orgel mitwirken. Das Programm des Abends lautet:

Ouverture zu „Der Freischütz"..............Weber
Orchester.
Pianokonzert in D-Moll...............Rubinstein
Frl. Rose Kitchen.
Arie aus „Simson und Delila"......Saint-Saens
Frl. Amy Ellermann.
Violinkonzert in D-Moll...............Wieniawski
Frl. Nellie Bentley.
Pianokonzert in G-Moll...............Saint-Saens
Frl. Elfrieda Riebow.
Arie aus „Die Hugenotten"..............Meyerbeer
Frl. Bernice Fisher.
Violinkonzert in G-Moll.........................Bruch
Frl. Minnie Cedargreen.
Ungarische Phantasie..............................Liszt
Herr Clyde W. Stephens.
Ansprache......................Pastor Joseph A. Vance
Vertheilung der Diplome, Zeugnisse und Medaillen..........Präsident John J. Hattstaedt

Die Abgangsklasse hat nahezu 200 Mitglieder, die aus allen Theilen des Landes stammen.

Frau Lavenders Klage.

In Richter Mangans Gerichtshof begann heute der Prozeß, den Frau Mary G. Lavender gegen Pastor John B. Crawford von der Woodlawn Methodistenkirche angestrengt hat, mit der Geschworenen-Auswahl. Frau Lavender hat den Geistlichen auf $50,000 Schadenersatz für angebliche Verleumdung verklagt

McGovern-Prozeß.

Verhandlung der Verschwörungs-Anklage soll am 27. Juni beginnen.

Auf Antrag der Anwälte von M. H. McGovern, Ralph Bonnell, Paul Redieske und John Ericson verfügte Richter Barnes heute, daß die Verhandlung der Verschwörungs-Anklage gegen die Genannten am Montag, dem 27. Juni, beginnen soll. Der Bau-Unternehmer McGovern, der frühere Stadt-Ingenieur Ericson, sein ehemaliger Gehilfe Bonnell und der frühere Hilfs-Arbeitskommissär Redieske befinden sich seit der bekannten Brandschiefer-Untersuchung des Abschnitts D vom Lawrence Ave.-Abflußkanal unter Anklage. Sie waren heute alle vor dem Richter, der einen Antrag der Anwälte auf Niederschlagung der Anklage kurzerhand abwies. Dagegen wurde ihrem Verlangen nach Darlegung der Anklage in allen Einzelheiten ohne Einwand von Seiten des Hilfs-Staatsanwalts Northrup stattgegeben; die betreffende Schrift ist bis zum kommenden Dienstag vorzulegen.

Die Staatsanwaltschaft hat alsbald mit den Vorkehrungen zum Prozeß begonnen und u. a. 60 große Blechbüchsen mit Brandschiefer, der angeblich keiner ist, in ihre Räume schaffen lassen.

Kopp's Garten.

— In Kopp's Garten, an Lincoln, Lawrence und Western Ave., in Ravenswood gelegen, konzertirt am nächsten Sonntag Nachmittag das vorzügliche Varillo-Trio. Der aufmerksame Wirth sieht streng darauf, daß Küche und Keller stets auch den höchsten Anforderungen entsprechen.

Noch mehr Richter.

Die Anwaltskammer wiederholt ihre alten Forderungen.

In dem heute Vormittag der Presse übergebenen Jahresbericht der Anwaltskammer behandeln der Präsident der Gesellschaft, Joseph H. Defrees, und auch der Ausschuß für Veränderung von Gesetzen die Frage der Vermehrung der Richter in den Countygerichten. Des Ferneren ergeht in dem Bericht eine Einladung an alle Anwälte im Staat zur Theilnahme an einer Zusammenkunft, welche in Chicago am 23., 24. und 25. Juni stattfinden soll, um Gesetzentwürfe zur Vereinfachung und Verbilligung des Rechtsverfahrens zu erörtern.

Präsident Defrees verweist darauf, daß die Anwaltskammer schon vor zwei Jahren eine Vermehrung der Richter im County Cook auf Grund einer Untersuchung empfahl, nachdem diese ergeben habe, daß alle Gerichte, mit Ausnahme des Nachlaßgerichts, mit Arbeiten überhäuft seien. Jene Untersuchung habe sich auf das Stadt-, Kreis-, Superior-, Kriminalgericht und die Appellhöfe erstreckt. Die Anwaltskammer habe die Errichtung eines weiteren Zweig-Appellhofes und die Vermehrung der Richter im Kriminalgericht empfohlen. Heute sei die Sachlage genau so schlimm, wie vor zwei Jahren. Der erwähnte Ausschuß verweist auf einen der Kammer vor zwei Monaten von Joseph B. David unterbreiteten Vorschlag, dahingehend, daß die Staatsverfassung geändert werde, so daß sechs der zehn Richter des Kriminalgerichts erwählt werden sollten, statt daß die Strafrechtspflege von Richtern des Superior- und Kreisgerichts geübt wird.

Der West Garfield Frauenverein.

Am Sonntag, dem 26. Juni, hält der West Garfield Frauenverein in Oswalds Hain an Madison Str. und Harlem Ave. in Forest Park ein Piknik ab, das um 1 Uhr Nachmittags beginnt. Allerlei Belustigungen und Spiele werden die Theilnehmer unterhalten, auch für gute Bewirthung ist gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents. Am Dienstag, dem 19. Juli, macht der Verein auf dem Dampfer „Theodore Roosevelt" eine Fahrt nach Michigan City, an der Jedermann theilnehmen kann. Die Fahrt hin und zurück kostet nur 75 Cents. Abgefahren wird um 10 Uhr Morgens, von Michigan City um 5 Uhr Nachmittags.

Ev. Johannes-Gemeinde.

Die evangel. Johannes-Gemeinde hält am kommenden Samstag ihr Sommerfest im Schützenpark bei Palos Park an der Wabash-Eisenbahn ab. Züge gehen vom Polk Str.-Bahnhof um 10.00 und 1.15 Uhr ab. Die Vorkehrungen liegen in den Händen eines tüchtigen Komites, an dessen Spitze Herr Geo. Kühl steht. Alles wird aufgeboten, um den Mitgliedern und Freunden der Gemeinde einen schönen Tag in Gottes freier Natur zu bereiten. Außer anderen Belustigungen steht ein großes Preiskegeln für Herren und Damen auf dem Programm. Tickets sind von den Komitemitgliedern am Bahnhof zu haben.

Vom Tode abberufen.

W. M. Green starb heute an gestern erlittenen Verletzungen.

Dem beim Anbau zum „Boston Store" beschäftigt gewesenen 40jährigen W. M. Green, Nr. 4048 West Lake Str., fiel dort gestern Nachmittag, als er sich im 2. Stock befand, ein Stück Eisen aus der Höhe des achten Stocks auf den Kopf. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitt, ist heute im „Chicago Eye, Ear, Nose and Throat Hospital" gestorben.

Im St. Bernhard-Hospital ist heute der 48jährige Fuhrmann Jas. Corcoran, Nr. 508 W. 45. Place, den am Montag an West 47. und S. Halsted Str. infolge Sturzes von seinem Wagen erlittenen innerlichen Verletzungen erlegen. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	15. Juni.
Weizen—					
Juli	.92⅞—93	.93¼—⅜	.92⅞	.93⅛—¼	.92⅝
Sept	.90—90⅜	.90⅝—¾	.90	.90½—⅝	.90
Dez	.91—91¼	.91⅝	.91	.91½	.91
Mais—					
Juli	.58⅛—58	.58¼	.58	.58—58⅛	.58¼—⅛
Sept	.58⅝—½	.58⅞	.58½	.58¾	.58⅝
Dez	.56½	.56⅞—¾	.56½	.56⅝	.56⅝
Hafer—					
Juli	.36¾—⅞	.37⅝	.36¾	.37¼	.36¾
Sept	.35¾—⅞	.36	.35¾	.35⅞	.35½—⅝
Dez	.36¼—⅛	.36¾	.36⅛	.36½	.36⅛
Gepök. Schweinefleisch—					
Juli	22.70	22.77½	22.70	22.77½	22.70
Sept	22.10	22.22½	22.10	22.22½	22.20
Schmalz—					
Juli	12.40	12.40	12.40	12.40	12.40
Sept	12.40—35	12.40	12.35	12.40	12.40
Nov	....	....	....	....	11.85
Rippchen—					
Juli	13.02—12.97	13.07½	12.97½	13.07½	13.00
Sept	12.55—47½	12.55	12.45	12.55	12.52½
Okt	12.15	12.15	12.15	12.15	12.15

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 9600, von Mais auf 333,750, von Hafer auf 304,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 28,800 Bushels Weizen, 113,750 Bushels Mais und 164,400 Bushels Hafer.

Nahm sich das Leben.

Mittels Leuchtgases machte heute der frühere Schankwirth Nathan R. Schoenberger, Nr. 3412 Janssen Ave., seinem Dasein ein Ende. Man muthmaßt, daß der 40jährige Mann durch eine langwierige Krankheit, die ihn gezwungen hatte, sein Geschäft aufzugeben, zur Verzweiflung und in den Tod getrieben wurde. In diesem Sinne lautete auch der Wahrspruch der Koronersjury.

Scheidungsklage.

Frau Henry J. Froelich, die Gattin eines früheren Chicagoer Grundeigenthumshändlers, hat ihren Mann im Superiorgericht auf Scheidung verklagt. Sie wirft ihm vor, daß er sie um einer gewissen Agnes L. Stelly willen verlassen habe.

Ehrung einer Braut.

Zu Ehren von Frl. Alice A. Christopher von Evanston, die sich gestern Abend mit Georg Edward Browne verheirathete, soll der städtische Spielplatz an W. 22. und S. Robey Str. Christopher-Spielplatz genannt werden.

— Das Gewissen. — „Jetzt weiß ich nicht — pocht mein Herz so — oder kommt meine Alte auf Filzschuhen?"

Japanischer Prinz.

Weilt auf der Heimreise heute in Chicago auf Besuch.

Der Prinz Hirogasu Fuschimi von Japan und seine Gattin trafen hier heute Morgen mit einem Gefolge von fünfzehn Personen von New York ein und wurden vom Chef der Bundesgeheimpolizei, Wilkie, nach dem Congreß Hotel geleitet. Die Gäste besuchten später Waarenhäuser an der State Straße und machten eine Kraftwagenfahrt durch den Jackson Park. Heute Abend sind sie die Gäste des japanischen Konsuls in dessen Heim, und um 9½ Uhr werden sie auf dem Oriental-Schnellzuge nach Seattle weiterfahren. Dort werden sie sich nach der Heimath einschiffen. Chef Wilkie geleitet sie bis auf den Dampfer.

Will es nochmals versuchen.

Frau Eva Pierce hat ihrem wetterwendischen Gatten verziehen.

Nach sechswöchiger Bekanntschaft wurde Eva, die Tochter eines Detroiter Kontraktors, die Gattin des 24jährigen Fahrstuhlführers Earl Pierce. Nachdem er sie in den drei Wochen ihrer Ehe vorigen Montag zum dritten Mal in Kalamazoo, Mich., verlassen hatte, stöberte sie ihn gestern hier auf und erwirkte seine Verhaftung. Heute hatte der Angeklagte sich vor dem Stadtrichter Cottrell zu verantworten. Obgleich er in Abrede stellte, die Frau in böswilliger Absicht verlassen zu haben, vielmehr behauptete, nur nach Chicago gereist zu sein, um lohnende Beschäftigung zu suchen, wurde er doch um $250 gestraft. Ehe er aber abgeführt werden konnte, versöhnte sich die Klägerin mit ihm und theilte dem Kadi mit, daß sie es nochmals mit Earl versuchen wolle. Der Richter hatte denn auch ein Einsehen, hob das Urtheil auf, befahl aber dem Leichtfuß von Gatten, die ihm ursprünglich auferlegte Buße in wöchentlichen Raten von $5 an die Frau zu zahlen.

Wasserstreit erledigt.

Vieh wird nicht mehr mit dem „Bubbly Creek" Wasser getränkt.

Korporations-Anwalt Brundage macht bekannt, daß der Rechtsstreit zwischen der Stadt und der Viehhöfe-Gesellschaft über das Tränken von Vieh mit Wasser aus dem „Bubbly Creek" eingestellt werden wird. Der Stadt würde es viel Geld kosten, die Aussagen der Sachverständigen der Gesellschaft, daß das Wasser unschädlich sei, durch andere Sachverständige widerlegen zu lassen, und andererseits haben auswärtige Viehversender zu verstehen gegeben, daß sie das Tränken des Viehs mit jenem Wasser nicht billigen. Die Gesellschaft hat sich daher bereit erklärt, das Wasser zu diesem Zweck nicht mehr zu benutzen, und die Stadt wird den vor Stadtrichter Scovel schwebenden Prozeß zurückziehen.

* Vor der Deutschen Medizinischen Gesellschaft wird heute Abend Dr. Otto Glogau aus New York, ein bedeutender Spezialist für Ohren- und verwandte Krankheiten, einen Vortrag über Diagnose und Therapie bei eitriger Erkrankung des inneren Ohres halten

Falls Sie beabsichtigen, sich an einem aussichtsreichen Bergwerks-Unternehmen zu betheiligen, so verlangen Sie Näheres von

Canyon Mining CO.,
First National Bank Bldg., San Francisco, California

Für Männer!
Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an **Dr. WEISS**, 1753 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Im Irrsinn?

Im Keller unter seinem Laden Nr. 1944 Centre Ave. hat sich heute früh der 51jährige Kolonialwaarenhändler Anton Nebransky erhängt. Da er in letzter Zeit sich auffällig benommen haben soll, muthmaßt man, daß er in einem Anfalle von Geisteszerrüttung zum Strick gegriffen habe. Er hinterläßt außer der Wittwe drei Kinder.

Bleiben beschützt.

Betreffs des Wunsches von Ald. Jos. T. Mahoney, den Polizeischutz von Kraftdroschken, die von Nichtunionleuten gelenkt werden, zurückzuziehen, hat heute Hilfs-Korporationsanwalt Boord das Gutachten abgegeben, daß der Stadtrath den Mayor oder den Polizeichef nicht dazu zwingen könne. Es sei deren Pflicht, das Eigenthum zu beschützen, da im Falle der Beschädigung oder Zerstörung von Eigenthum durch eine Volksmenge die Stadt zu drei Vierteln des Werthes ersatzpflichtig sei.

— Der Gipfel des Hohnes.—Zahnarzt: Eben habe ich den Herrn Braun getroffen, dem ich vor einem Jahre das Gebiß machte, und der seitdem auf keine Rechnung oder Mahnung reagirte. — Frau: Nun, und hat er endlich bezahlt? — Zahnarzt: Bezahlt? Der? Er lehnte es rundweg ab, und dabei hatte er noch die Frechheit, mit —meinen Zähnen zu knirschen!

— Enttäuschung. — Zimmervermietherin: „Mit dem neuen Herrn Studiosus bin ich wieder mal gründlich hineingefallen! Als er seinen Kommilitonen den üppigen Einzugsschmaus gab, freute ich mich schon, endlich einmal einen Goldjungen erwischt zu haben; jetzt höre ich, daß er damals das Jubiläum seines fünfundzwanzigsten Budenwechsels gefeiert hat!"

— An's Haus gefesselt. — Ihr Freund Eduard sieht ja so blaß und mager aus. — Ach, wissen Sie, dem armen Kerl ist es ganz miserabel ergangen; der ist heute seit zwölf Monaten zum ersten Mal wieder ausgegangen. — Der arme Kerl! Was hatte er denn? — Ein Jahr Gefängniß!

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Waschbare Anzüge für Knaben, 60c am $

Freitag und Samstag offerirt The Fair Ersparnisse von beinahe halb an Russian und waschbaren Sailor Knaben-Anzügen. Es sind Reisende-Muster-Anzüge, die vollständige Partie eines leitenden Fabrikanten von Knaben-Wasch-Anzügen in Amerika repräsentirend. Alle Wasch-Anzugstoffe sind vertreten, einschl. Galateas, Ducks, Chambrays und Madras, in dunklen und hellen Schattirungen, viele schlicht blaue und schlicht weiße, sowie weiße mit farbigem Besatz. Diese Anzüge, — es sind Muster — sind ungewöhnlich gut geschneidert und gebügelt. Sie sind in Sailor- oder Eton-Kragen-Style gemacht.

Es befinden sich alle Nummern in der Partie, aber nicht von einem Muster. Russische von 2½ bis 7 Jahre; Matrosen von 6 bis 10 Jahre.

Die Sämmtlichen $3 und $3.50 Sorten, für **1.95**

Die sämmtlichen $4 und $5.00 Sorten für **2.95**

Die sämmtlichen $6 Sorten — morgen für **3.95**

Hüte und Kappen für Kinder (Zweiter Floor)

Eine vollständige Auswahl der besten Facons für die lieben Kleinen. Mütter sollten nach The Fair kommen und die große Auswahl von waschbaren Hüten und Kappen zu Geld sparenden Preisen sehen.

Alle Arten waschbare Hüte und Kappen um zu den Kinder-Anzügen zu passen. Die Auswahl der Preise ist von 98c herunter auf **25c**

Extra speziell — Für Freitag und Samstag waschbare Matrosen-Hüte für Kinder — Middy-, Golf- und Eton-Facons, in blau weiß und lohfarbig, zum Preise von **49c**

50c „Mohawk" seidene Handschuhe, Paar, 39c

In den leitenden Läden des ganzen Landes kosten diese Handschuhe 50c das Paar, und sie sind es werth; sie haben doppelte Fingerspitzen, 2 Clasp, fein bestickt, meistens schwarze und weiße, und farbige in einigen Größen; wir kauften 6000 Paar und Freitag offeriren wir die erste Sendung von 2,000 Paar zum Verkauf — das Paar zu **39c**

Seid. Lisle 12-knöpf. Handschuhe und Seidentaffeta 2-Klaspen Handschuhe, wth. 50c d. Paar, am Freitag zu 29c. Schwarz, weiß, grau, schieferfarbig und lohfarbig, wirklich die beliebtesten Farben, Paar, **29c**

85c Homespun Pongee Seide, zu, Yard 29c

85c Homespun Pongees, farbige reinseidene Homespun Pongee Seide, volle 27 Zoll breit, extra Schwere für Coats u. Suits, eines Fabrikanten etwas durch Wasser beschädigtes Lager, schadet dem Aussehen oder der Dauerhaftigkeit nichts, sehr starke Seide; morgen zum Verkauf, die Yd., zu 29c.

85c Novelty Persian Satins, verschied. Schattirungen, jetzt so beliebt für Waists und Besatz — zum Verkauf offerirt morgen, die Yard zu **39c**

F'cy Kleider-Taffetas, alle Arten schöne Checks, verschiedene Farben u. schwarz u. weiß, garant. zufriedenstellend; — Verkaufspreis, Yd., **39c**

15c und 20c Waschstoffe, Yard, 9c

Novelty Kleider-Poplins, nett gestreifte Styles, alle modischen Schattirungen; franz. Novelty Kleider-Batiste mit schönen fancy Trimming Borten, 20c Sorte; Red Croß Nurse gestreifte Zephyr Ginghams; echte A. F. C. fancy Kleider-Ginghams. — Die Schattirungen sind absolut echtfarbig; — Auswahl, per Yard **9c**

CARSON PIRIE SCOTT & CO

BASEMENT

Sommer-Trachten für Damen billig offerirt

$3.95

Lawn-Kleider zu $1.50 von hübsch gestreiften Lawns gemacht, auf dunklem und hellem Grund, kragenlose runde Yokes, mit Band von bestickten Einsätzen garnirt, am Rücken zuzuknöpfen, drei Viertel Aermel, gored Skirts, in blauen, rosa und weißen Lawns.

Gingham- und Percale-Kleider, wie abgebildet, $3.95 Mit ausgeschnittenem Hals, runder Yoke, mit Val. Spitzen garnirt, Yoke, Cuffs und Flounce vom Skirt von schlichten Percales gemacht, in kontrastirenden Schattirungen, in blau, rosa, Helio und schwarz und weiß.

Geschneiderte Linene Suits, wie abgebildet, zu $4.50 Halb anschließender Coat, mit braided Shawl Kragen, Patch-Tasche, plaited Skirt, in natürlich, blau, Helio nud weißen Linene.

Waschbare Skirts für Damen, zu $1.25 von ausgezeichneter Qualität weißem Indian Head, Panel mit Seiten-Plaits, mit Perlmutterknöpfen garnirt; eine andere Facon voll gored Modell von Shepherd Check Percale, am Bottom mit doppelten Bands von demselben Stoff garnirt.

Zu $1.50 von ausgezeichneter Qualität weißem Indian Head, gored Entwürfe, mit drei gesteppte Falten von demselben Stoff versehen.

Geschneiderte Coats in voller Länge für Damen und Mädchen Schwarz und weiß karrirte Kammgarne zu $6.75, blauer und schwarzer Serge, für $8.75, Serges und Covert Cloths, Skeleton gefüttert und halb gefüttert mit seidenen Peau de Cygnes oder Atlas, für $10.00 und $12.50.

$4.50

Rester von Kleiderstoffen zu Räumungpreisen

Wir haben für endgiltige Räumung alle Rester von wollenen und Seide und ganzwollenen Mischungen, die von den Verkäufen dieser Saison übriggeblieben sind zusammengethan und markirt. Der Preis von 45c ist entschieden unter dem regulären und eine schnelle Räumung wird ohne Frage erzielt werden.

In diesem Verkauf ist eine große Auswahl von Stoffen vertreten, einschließend so wohlbekannte und beliebte beliebte Gewebe als: Cashmeres, Taffetas, Mohairs, Brilliantines, Sicilians, schwarz und weiße Checks, Satin Cloths u. s. w. In Längen von 2 bis 8 Yards. Bedeutend herabgesetzt auf diesen einen großartigen Räumungs-Preis von, die Yard........ **45c** **45c**

Verkauf von waschbaren Waists für Damen

Wir illustriren hier zwei von den vielen prächtigen Moden zu

$1.00

Waist, wie abgebildet, aus feinem weißen Lawn, zum Festmachen in Front, besticter weißer, blauer, Helio oder schwarzer „Dutch" Kragen, Aufschläge, Tasche und Front-Plaits. Kurze Aermel........ $1

Waist aus weißem Lawn, Front garnirt mit soliden Pin Tucks, das Yoke bildend, Spitzen garnirter Kragen und Aufschläge, hoher Hals und dreiviertel Aermel........ $1

Waist, wie abgebildet, aus weißem Lawn, hoher Hals und lange Aermel, zum Festmachen in Front, mit bestickten Scallops und Kanten aus Valenciennes Spitzen........ $1

Ein riesiger Verkauf von weißen Unterröcken

3000 eingetheilt in 3 Partien, zu $1.00, $1.50 und $1.95

Jedes Kleidungsstück speziell für dieses Ereigniß gekauft und die Wichtigkeit dieser Werthe kann nur geschätzt werden, wenn man sie in Augenschein nimmt. Jedes einzelne eine begehrte Facon.

$1.00 $1.50 $1.95

Die schöne Stickerei und Spitzen—deren anziehende Muster und dauerhafte Qualität sind bemerkens-Eigenschaften. Sie erweisen sich als die stärksten Werthe dieses Jahres. Wir illustriren sechs Facons, obschon viele andere ebenso gute vorhanden sind.

$1.00

$1.50

$1.95

$1.00 $1.50 $1.95

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

„Tattersall's" an Dearborn und 16. Str. wird als baufällig abgerissen.

Weil sein Einsturz droht und seine Ausbesserung viel kosten und sich nicht lohnen würde, wird das unter dem Namen Tattersall's bekannte Gebäude an der Südostecke von Dearborn und 16. Straße abgerissen. Das Gebäude nimmt die ganze Ostseite von Dearborn Str., zwischen 16. und 17. Str., ein, mit einer Front von 362 und Tiefe von 161 Fuß. Gebaut wurde es im Jahre 1891, von zumeist englischem Kapital in der Absicht, eine große Pferdebörse wie Tattersall's in London daraus zu machen. Es sind auch einige Pferde-Ausstellungen darin abgehalten worden, doch wurde es auch viel zu politischen Konventionen und anderen viel Raum erfordernden Zwecken benutzt. Bezahlt gemacht hat das Gebäude sich nie, und nach der Erbauung des Koliseums gerieth es in Vergessenheit. Die „Chicago American Horse Exchange", die es für $300,000 gebaut hatte, kaufte im Jahre 1890 den Grund und verpachtete ihn drei Jahre später. Er ist dann verschiedentlich in andere Hände übergegangen, bis die Chicago Title & Trust Co. ihn für ein Syndikat kaufte.

N. W. Salisbury von Strawn, Jll., hat an James M. Clark von Peoria das Apartment-Gebäude 3024—32 South Park Ave., 114 bei 170 Fuß, mit $57,600 belastet, für $100,000 verkauft. Clark gab 1051 Acres in Adams County, Jll., im Werthe von $90,000 und mit $30,000 belastet, in Tausch.

James M. Ball hat an W. Worth Bean das Miethshaus in Michigan Ave., 223 Fuß nördlich von 56. Str., 75 bei 161 Fuß, Westfront, mit $16,000 belastet, verkauft.

Das Apartment-Gebäude an der Südostecke von Oakdale und Evanston Ave., 125 bei 197 Fuß, mit $23,500 belastet, ist von Charles E. Gildersleeve jr. an Lawrence Williams verkauft worden. Der Verkäufer nahm das Eigenthum an der Südwestecke von 84. Straße und Springfield Ave., 457—125 Fuß, und anderes Eigenthum im Werthe von $10,000 in Tausch. Gildersleeve hat an Richard Mates 232 bei 125 Fuß an der Nordwestecke von 84. Place und Springfield Ave. verkauft.

Leon T. Wilson von Evanston hat von M. Laroceo und R. Angerola das Miethshaus 947—949 Grand Ave., für $17,250 gekauft.

Die International Chemical Company hat an Elisabeth Lawrence das Eigenthum in Canal Str., 249 Fuß nördlich von 32. Str., 50 bei 124 Fuß, Ostfront, mit $11,000 belastet, verkauft. Frau Lawrence übertrug es dann für $25,000 an B. R. Mowery.

Das Miethshaus 809—811 Michigan Ave., Evanston, mit $16,500 belastet, ist von William Zimmermann an Davis E. Großberg verkauft worden.

Aus Vereinskreisen.

Der **Northwest-Frauenverein** hält am Mittwoch, dem 13. Juli, im Exzelsior Park, sein jährliches Piknik und 9. Stiftungsfest ab, verbunden mit Preiskegeln und sonstigen Belustigungen für Alt und Jung. Ein tüchtiges Komite wird Sorge tragen, allen Anwesenden einen vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Anfang 1 Uhr Nachmittags, Tickets 15c die Person. Kinder unter 14 Jahren haben freien Eintritt.

Die Opernsaison.

Fünfzig Vorstellungen zwischen dem 8. November und dem 11. Januar.

Der Generaldirektor der Chicagoer Oper, Herr Dippel, hat eine Ankündigung bezüglich der Opernsaison im kommenden Winter veröffentlicht. Die Saison soll am 3. November 1910 beginnen und bis zum 11. Januar 1911 dauern, zehn Wochen, in denen fünfzig Vorstellungen gegeben werden sollen. Ursprünglich war eine Spielzeit von 16 oder 20 Wochen beabsichtigt gewesen, man hat das aber abgekürzt zu Gunsten von Philadelphia, wo die Gesellschaft nach Schluß der Chicagoer Saison gleichfalls zehn Wochen spielen soll. Während der hiesigen Spielzeit werden Künstler, Dekorationen und Kostüme mit den Opernhäusern in New York und Boston je nach Bedarf ausgetauscht werden.

Folgende Künstler sind bis jetzt für Chicago engagirt:

Sopran — Nellie Melba, Johanna Gadski, Emma Kousnietzkoff, Frances Alda, Jane Osborn-Hannah, Marguerita Sylva, Lillian Grenville, Caroline White, Alice Zeppilli, Maria Roberto und Mabel Riegelmann und die Damen Scarfoli und Severini.

Mezzo Sopran — Eleanore de Cisneros, Tina di Angelo und Mme. Giaconia.

Tenor — Charles Dalmores, Amadeo Bassi, Nicola Zorola, John McCormack, Paul Warnery, Francesco Daddi, Dante Zucchia und Sig. Venturini.

Bariton — Maurice Renaud, Mario Sammarco, Hector Dufranne und Nicolo Fasseta.

Baß — Nazareno de Aegelis, Bernardo Berardi, Vittorio Arimondi, F. Gianoli—Galletti, Pompilio Malatesta und Michele Sampieri.

Jedenfalls werden auch Geraldine Farrar, Enrico Caruso, Leo Slezak, Hermann Jadlowker, Antonio Scotti und andere Künstler von der Metropolitan Oper als Gäste auftreten, und Gastspiele von Lydia Lipkowska, Carmen Melis, Florencio Constantino und George Baklannoff von der Bostoner Oper sind gesichert. Von den Genannten haben sechzehn früher unter der Direktion Hammerstein gesungen, und elf sind in Amerika noch nicht aufgetreten.

Die Vorstellungen sollen Montags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags am Abend, Samstag am Nachmittag stattfinden. — Herr Dippel hat sämmtliche Dekorationen und Kostüme der beiden Hammersteinschen Opernhäuser, die Ausstattung von etwa 40 Opern, gekauft.

Von hier noch nicht gehörten Opern sollen im kommenden Winter u. a. aufgeführt werden: Richard Strauß' „Salome", Massenets „Thais", „Der Jongleur von Notre Dame", Charsys „Pelleas und Meltsande", Charpentiers „Louise" und Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen".

Verbündete Vereine.

In Schönhofens Halle, Ashland und Milwaukee Ave., findet morgen Abend 8 Uhr die regelmäßige Monatsversammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite statt, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören. Alle Delegaten sind dringend ersucht, sich einzufinden.

— Vorgebeugt. — In dem alten Hause da wohnen Sie? Das sieht ja ganz gefährlich wackelig aus. — Hm, wozu hätte man denn seine Haushälter?

Parade am 4. Juli.

Sieben große Schauwagen, darunter einer der deutschen, sind bereits fertig.

Die Vorbereitungen für die Parade, welche die Sane Fourth Association zur Feier des Nationalfeiertages abhalten will, machen rüstige Fortschritte. Generalleiter Kabierske kündigte gestern an, daß bereits sieben von den vierzig oder mehr großen Schauwagen für die Gelegenheit vollendet sind, und daß weitere neun bis Ende der Woche fertig gestellt werden würden. Die sieben Schauwagen, die fertig im Atelier der Vereinigung an der 39. St. und Wabash Ave. stehen, stellen dar: Friede; Landung der Pfälzer unter Pastorius; Einnahme von Fort Dearborn; Unterzeichnung der Unabhängigkeitserklärung; Einführung Washingtons ins Amt; Bergbau und Genius von Amerika. Ende der Woche werden die Proben für die 400 Personen beginnen, welche die lebenden Bilder stellen. Die Schauwagen sind vierzig bis sechzig Fuß lang. Der Sicherheit halber hat Generalleiter Kabierske die flachen Wagen, die zur Verwendung kommen, durch starke Eisenbeschläge tragfähiger machen lassen.

Der Schauwagen, der die Landung der Pfälzer unter Pastorius darstellt, wird vom Deutsch-Amerikanischen Nationalbund gestellt und wird der schönste im Zug sein.

Im Lauf des Tages werden zwei Kompagnien vom 27. Infanterieregiment aus Fort Sheridan eintreffen, die im Grant Park lagern und Vorbereitungen für die 5000 Mann Bundestruppen treffen werden, die an den militärischen Vorführungen vom 4. bis zum 14. Juli theilnehmen werden. Gestern trafen bereits mehrere tausend Zelte ein.

Schulrathssitzung verschoben.

Mehrzahl der Kommissäre wohnt der Ehrung der Frau Young in Urbana bei.

Die gestrige Sitzung des Schulraths fiel, da eine beschlußfähige Mehrheit der Mitglieder nicht anwesend war, aus. Sie wurde von den vier Mitgliedern, die sich eingefunden hatten, Oskar Greifenhagen, Ex-Richter Stein, George F. Koester und Dr. Guerin, auf heute Nachmittag verschoben. Die Mehrzahl der Kommissäre hatte sich zusammen mit anderen Angestellten der Schulbehörden nach Urbana zur Schlußfeier der Staatsuniversität begeben, in welcher der Schulsuperintendentin Frau Ella Flagg Young der Titel „Doktor der Rechte" verliehen wurde.

Ausgestoßen.

Das Staatsobergericht schloß gestern den hiesigen Anwalt George N. Lyman aus dem Anwaltsstand aus. Lyman, gegen den die Anwaltskammer vorgegangen war, wurde eines Betrugversuchs schuldig befunden, den er an einem Klienten begangen haben sollte.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.83
Oesterreich: 100 Kronen...	20.30
Schweiz: 100 Franks........	19.34
Holland: 100 Gulden.....	40.30
Dänemark: 100 Kroner.....	26.83
Rußland: 100 Rubel.......	51.70

Leset die „Sonntagpost"

Zum Leben erwacht.

Die Bewegung zur Verhütung der Lungenschwindsucht in Illinois.

Der Abwasser-Zweigkanal.

Fortschritte im Bau und Vergebung von Brückenanlagen. — Die tolle Finanzwirthschaft in allen Chicagoer Straßenbahn-Unternehmen.

Nachdem er vier Jahre lang geschlafen hat, hat der Staatsverband zur Verhütung der Lungenschwindsucht sich unter dem Gesundheitskommissär Dr. Evans als Präsidenten neu organisirt. Der Sekretär, Frank E. Wing, gab in seinem Bericht zu, daß die Gesellschaft ihre Pflicht nicht gethan habe, denn überall im Lande seien staatliche und rein örtliche Gesellschaften zum Zwecke der Verhütung und Bekämpfung der „weißen Pest" entstanden, in Illinois aber nur zwei solche Vereinigungen in den letzten drei Jahren, und von den fünf oder sechs bestehenden seien nicht einmal alle thätig. Allerdings sei dadurch, daß in den beiden letzten Wintern Rothekreuz-Marken in über 235 Städten und Weilern des Staates verkauft worden seien, die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Gefahren der Lungenschwindsucht gelenkt worden, und der Erlös jenes Markenverkaufs, über $12,000, müsse von den Treuhändern, dem Chicago Tuberculosis Institute, auch zum Segen des ganzen Staates verwendet werden; wie das geschehen könne, sei Aufgabe jener Anstalt und des neu ins Leben getretenen Staatsverbandes. Es wurden die Verbreitung von aufklärenden Flugschriften in verschiedenen Sprachen, Vorträge und bezahlte Bekanntmachungen in Vorschlag gebracht, aber eine Verständigung wurde noch nicht erzielt.

Außer Dr. Evans wurden folgende Beamte gewählt:: Vizepräsidenten, Dr. T. O. Hardesty, Jacksonville, und Dr. George T. Palmer, Springfield; Sekretär, Frank E. Wing, Chicago; Schatzmeister, David R. Forgan, Chicago; Vorstand: Dr. J. W. Pettit, Ottawa; Dr. Theodor O. Sachs, Chicago; Dr. Ethan A. Gray, Chicago; Dr. S. C. Glidden, Danville; Dr. E. M. Sala, Rock Island; J. W. Barwell, Waukegan; George W. Perkins, Chicago; Frau Boland, Pontiac; Prof. William E. Watt, Chicago; W. M. Blair, Chicago; Vollstreckungsausschuß; Evans, Sachs, Sala, Gray, Wing und Farwell.

Bedenken wegen Straßenbahnbaus.

Gegen die von Bewohnern von Hyde Park, Parkside und South Chicago befürwortete Verlängerung der Straßenbahnlinie an der Stony Island Avenue, von der 63. bis zur 55. Str., erhob vor dem Stadtrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen der Klub der Geschäftsleute in Woodlawn gestern Nachmittag Einwand, weil durch die Ausführung des Straßenbahnbaues, die Grundwerthe an der geplanten Strecke vermindert und die Sicherheit der Besucher des Jackson Park gefährdet werden würden. Der Ausschuß hat noch keine Entscheidung getroffen, auch nicht über die von ihm gleichfalls besprochene Vorlage zur Verlängerung der Metropolitan-Hochbahn auf der Ashland Avenue bis zur 63. Straße, wo die Hochbahn sich mit der der Südseite vereinigen soll.

Die Schaffner auf den Straßenbahnwagen der Nordseite und der Westseite haben Präsident Roach von der Chicago Railways Co. ersucht, ihnen Stühle zu liefern, wie es bei den Motorleuten schon geschieht. Roach hat ihnen bis Samstag Antwort versprochen.

Der Evanstoner Abwasser-Zweigkanal.

Der Ausbau des nördlichen Zweiggrabens des Abwasserkanals macht zwar gehörige Fortschritte, und in ein paar Wochen wird auch die letzte Strecke, von der West Railroad Ave. in Evanston bis zur Dodge Ave., von der Dampfschaufel ausgebaggert worden sein, bis zur Vertiefung des Zweigkanals unter die Seehöhe dürfte jedoch noch etwas Zeit vergehen. An der Mündung in Wilmette bis zur Stadtgrenze von Evanston ist das Kanalbett bereits so tief, daß große Schiffe es befahren können, sobald Wasser eingelassen wird, auf der meilenlangen Strecke zwischen der Oakton Road in Südwest-Evanston und der Lincoln Avenue ist jedoch noch viel Arbeit nothwendig. Die Farmer und sonstigen Fuhrleute, welche die Lincoln Avenue und die Oakton Road auf der Fahrt nach Chicago oder Süd-Evanston benützen müssen, sind über die langsamen Fortschritte, welche gerade an jenen Stellen die Ausgrabungen machen, ungehalten, und die Fahrt über die Bretterbrücke an der Oakton Road ist obendrein eine ziemlich gefährliche, wegen der krummen Bauart der obendrein schmalen Brücke und des die Pferde scheu machenden Lärms der seit Wochen in der Nähe arbeitenden Dampfschaufel. Die Abwasserbehörde hat nun an die Roemhild Construction Co. den Bau von sechs neuen Kanalbrücken vergeben, darunter die an jenen beiden Hauptverkehrsstraßen, die in der Sitzung der Behörde gestern Nachmittag eingelaufenen Angebote für den Bau der Kraftanlage-Brücke und für die Entfernung der Zugpfadbrücke wurden an das zuständige Ingenieursamt zur Prüfung überwiesen.

Einmischung der Stadt.

Bondsbesitzer der Cicero and Proviso Street Railway Co. sträuben sich gegen die Verschmelzung der Linien der Consolidated Traction Co., zu denen die Cicero-Provisoer gehört, mit denen der Chicago Railways Co., weil die im Austausch ihnen angebotenen dritten Hypothekenbonds ihnen nicht genügend erscheinen, und sie verlangen ebenso viel wie die Bondsbesitzer der Ogden Str.-Gesellschaft erhalten sollten. Die Chicago Railways Co. hat auf den Vorwurf, sie versuche sie mit einem Butterbrot abzufertigen oder „auszufrieren", geantwortet, daß die Cicero-Proviso-Straßenbahn im letzten halben Jahre $24,000 weniger einnahm, als die Betriebskosten waren, daß die Anlagen verfallen und kaum die Hälfte des Kostenpreises werth sind, daß die Gerechtsame für die 13 Meilen Geleise in der Stadt zum Theil erloschen sind, theils in Bälde erlöschen werden. Die Cicero-Proviso-Gesellschaft hat jedoch für die 25 Meilen Straßenbahn außerhalb der Stadt eine bis zum Jahre 1948 laufende Gerechtsame, und darin besteht ihr Hauptwerth. Sie ist zum Betrage von $52,000 die Meile belastet, während der Bau nur $15,000 die Meile gekostet hat. Hingegen ist die Ogden Street Railway Co. bei fast gleicher Länge nur ein Drittel so stark verschuldet als die andere Gesellschaft, und ihr Werth ist daher ein beträchtlich höherer. Der Cicero-Proviso-Gesellschaft wurden die Bezahlung der Masseverwalter-Schuldscheine, $381,200, und $1,150,000 Bonds an Stelle der $2,000,000 ausgegebenen angeboten. Nun hat der Vorsitzer des Stadtrathsausschusses für örtliches Verkehrswesen, Foreman, erklärt, daß die Stadt sich in diesen Schacher einmischen werde zu Gunsten der Chicago Railways Co., indem sie die Geleise auf den Straßen entfernen lasse, für welche der Freibrief erloschen sei. Er begründet das mit der Nothwendigkeit besseren Verkehrs in den äußeren Wards der Westseite, den die Bewohner schon seit Jahren gefordert, aber trotz aller Versprechen nicht erhalten haben. Der Stadtrath werde, sollte nicht bald eine Verständigung erfolgen, wie Foreman sagt, der Chicago Railways Co. eine Gerechtsame für die durch Erlöschen des Freibriefes der anderen Gesellschaft freiwerdenden Straßen ertheilen.

Gleichzeitig haben Besitzer der „Participation"-Scheine der Chicago Railways Co. durch den Anwalt Jas. H. Lewis mit einem Einhaltsverfahren gedroht, falls die Verschmelzung zu Stande komme, weil durch die Uebernahme der über den Werth schweren Belastung der Linien der Consolidated Traction Co. der Werth ihrer Scheine beeinträchtigt wird.

Die Spezialisten der weltberühmten Chicago Medical Clinic kuriren alle Männerkrankheiten schneller und billiger als alle anderen Aerzte in Chicago.

Keine Kur—Keine Bezahlung

Gehen Sie zu deutschen Aerzten, mit denen Sie sich genau aussprechen können. Die Aerzte dieser Anstalt heilen mit absolut sicherem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut- u. Chronische Leiden, Entzündungen, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaften Harn, Verlust der Energie, Jugendverirrungen, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervösität, verknotete wurmartige Venen, Erschöpfung, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, Schwindelanfälle, zugezogene Krankheiten und alle Krankheiten welche auf Uebertretung der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,

344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Jll.

Um $50 gekränkt.

Peter Fernekes verkaufte angeblich nichtberauschendes Bier.

Peter Fernekes, der Wirth des Village Inn Hotel, 59 W. Erie Str., wurde gestern von Richter Himes im Chicago Ave.-Stadtgericht wegen Verkaufs geistiger Getränke ohne Lizens zu $50 Geldstrafe und den Kosten verurtheilt. Fernekes gab zu, daß er dem Detektive R. P. Fisher von der Sheffield Ave.-Bezirkswache eine Flasche Bier verkauft hätte, behauptete aber, es sei alkoholfreies Bier gewesen.

„Man kann von diesem Bier nicht betrunken werden", sagte er. „Ich habe es von der Temperance Beverage Company, 86 Michigan Ave., gekauft. Auf der Etikette steht ja auch zu lesen: nichtberauschend."

Der Chemiker F. J. Seiter bezeugte, daß er den Inhalt der an den Detektive verkauften Flasche untersucht und gefunden hätte, daß es Bier sei wie anderes Bier auch. Fernekes bezahlte die Strafe.

Landis räumt auf.

Bundesrichter stößt auf zahlreiche alte und unerledigte Fälle.

Bundesrichter Landis räumte gestern mit einer Anzahl alter Fälle auf und stieß dabei auf Prozesse, in denen seit dem Jahr 1903 Verhandlungen nicht stattgefunden haben. In einem dieser Fälle, dem von Hattie Howard, die im Jahr 1903 wegen angeblicher Benutzung der Post zu betrügerischen Zwecken angeklagt worden war, stellte es sich heraus, daß die Angeklagte inzwischen verstorben ist. Hilfsbundesbezirksanwalt Childs theilte dies dem Richter mit, der ihn daraufhin anwies, ihm Beweise dafür vorzulegen. Achtundsechzig Kriminalfälle wurden zur Verhandlung aufgerufen. Vierzig davon wurden zur Verhandlung im Oktober angesetzt, der Rest abgewiesen.

Hört das Kaiserl. Russische Orchester von 21 Musikern in unserem Kafe. Alexander Zukovsky, Dirigent.

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Wir geben 10 Stamps frei umSammlungen zu beginnen. Ein Stamp für jede 10c, die Ihr während des ganzen Tages ausgebt.

Nie zuvor gab es einen Verkauf, der eine solche riesige Sensation verursachte!

Aber die Oberfläche der Möglichkeiten dieses Verkaufs ist fast noch unberührt. Eine Unmasse Bargains hier für Freitag.

Wir offeriren die Auswahl von sämmtlichen Suits, sämmtlichen Kleidern, sämmtl. Jackets, sämmtl. Capes in unserem ganzen Lager morgen zu $15.

Manche kosteten $25, andere $30, $40, $50, $60 und $75—jetzt alle $15.

Keine Postbestellungen. Keine Telephon-Bestellungen. Keine C. O. D.'s oder Waaren zur Ansicht gesendet. Keine Zurücknahme. Kein Umtauschen.

Ohne Frage die großartigste Neuerung, die je angekündigt wurde. Nie gab es einen Verkauf in irgend einem Laden irgendwo, der sich damit vergleichen ließe, denn er umfaßt jedes Jacket, jeden Suit oder jedes Kleid, ohne Rücksicht darauf, was es uns kostete, ohne Rücksicht darauf, wie wir es markirt haben. Ohne Rücksicht auf den Werth, ohne Rücksicht auf seine Schönheit, Facon oder Vortrefflichkeit. Jedes Stück im Lager könnt Ihr morgen kaufen zu $15. Es ist eine unvergleichliche Gelegenheit, die keine Frau in Chicago übersehen sollte. Wir sind entschlossen, jeden Suit, Coat und jedes Kleid in unserm ganzen Lager zu verkaufen, und der Preis beträgt $15.

Die geschneiderten Suits zu $15

Stoffe sind Diagonals, Serges, Hairline Streifen, Worsteds, Rajah Seide; die Styles sind die neuesten und elegantesten, einschl. einige drei-Stücke Modelle. Futter ist Peau de Cygne und Satin Duchesse.

Geschneiderte Suits, wth. $25. zu $15	Geschneiderte Suits, wth. 45.00, zu $15
Geschneiderte Suits, wth. 27.50, zu $15	Geschneiderte Suits, wth. 47.50, zu $15
Geschneiderte Suits, wth. 29.75, zu $15	Geschneiderte Suits, wth. 50.00, zu $15
Geschneiderte Suits, wth. 32.50, zu $15	Geschneiderte Suits, wth. 52.00, zu $15
Geschneiderte Suits, wth. 35.00, zu $15	Geschneiderte Suits, wth. 55.00, zu $15
Geschneiderte Suits, wth. 37.50, zu $15	Geschneiderte Suits, wth. 57.50, zu $15
Geschneiderte Suits, wth. 39.75, zu $15	Geschneiderte Suits, wth. 60.00, zu $15
	Geschneiderte Suits, wth. 62.50, zu $15

Die Seide-Kleider zu $15

Seidene Kleider — 20.00 = Werthe — zu	$15
Seidene Kleider — 25.00 = Werthe — zu	$15
Seidene Kleider — 27.50 = Werthe — zu	$15
Seidene Kleider — 30.00 = Werthe — zu	$15
Seidene Kleider — 35.00 = Werthe — zu	$15
Seidene Kleider — 37.50 = Werthe — zu	$15
Seidene Kleider — 39.75 = Werthe — zu	$15
Seidene Kleider — 42.50 = Werthe — zu	$15
Seidene Kleider — 45.00 = Werthe — zu	$15
Seidene Kleider — 49.50 = Werthe — zu	$15
Seidene Kleider — 52.50 = Werthe — zu	$15
Seidene Kleider — 55.00 = Werthe — zu	$15

Die Lingerie- und Leinen-Kleider zu $15

Lingerie Kleider, 20.00=Werthe, zu $15	Lingerie Kleider, 37.50=Werthe, zu......$15
Lingerie Kleider, 22.75=Werthe, zu $15	Lingerie Kleider, 39.75=Werthe, zu......$15
Lingerie Kleider, waren $25; jetzt zu $15	Leinene Kleider, 27.50=Werthe, zu......$15
Lingerie Kleider, 27.50=Werthe, zu $15	Leinene Kleider, 30.00=Werthe, zu......$15
Lingerie Kleider, 29.75=Werthe, zu $15	Leinene Kleider, 32.50=Werthe, zu......$15
Lingerie Kleider, 32.50=Werthe, zu $15	Leinene Kleider, 35.00=Werthe, zu......$15
Lingerie Kleider, waren $35, jetzt zu $15	Leinene Kleider, 37.50=Werthe, zu......$15
Lingerie Kleider, waren $25, jetzt zu $15	Leinene Kleider, 40.00=Werthe, zu......$15

Die Coats und Capes zu $15

Longcloth Coats, 25.00=Werthe, zu.........$15	Longcloth Coats, 47.50=Werthe, zu......$15
Lange seid. Coats, 27.50=Werthe, zu.........$15	Lange seid. Coats, $50=Werthe, zu......$15
Longcloth Capes, 28.75=Werthe, zu.........$15	Longcloth Coats, 52.50=Werthe, zu......$15
Longcloth Coats, 30.00=Werthe, zu.........$15	Longcloth Capes, 55.00=Werthe, zu......$15
Longcloth Coats, 32.50=Werthe, zu.........$15	Longcloth Coats, 58.75=Werthe, zu......$15
Longcloth Coats, 35.00=Werthe, zu.........$15	Lange seid. Capes, $60=Werthe, zu......$15
Lange seid. Capes, 37.50=Werthe, zu.........$15	Longcloth Coats, 42.50=Werthe, zu......$15
Longcloth Coats, 38.75=Werthe, zu.........$15	Lange seid.Capes, 43.50=Werthe, zu......$15
Longcloth Coats, 40.00=Werthe, zu.........$15	Lange seid. Coats, $45=Werthe, zu......$15

Choice Of The House $15

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Ernest O. Kampmeier, Marie M. Koschnick, 21, 18
James J. Rooney, Katherine F. Scanlan, 24, 24.
Frank Leuck, Hattie Hartman, 21, 18.
Stanislaw Lipinski, Mary Szymanska, 21, 19.
H. Ford Smith, Stella Liste, 24, 22.
Hyman Babich, Bessie Cohen, 22, 19.
Francis M. Motter, Margaret E. Douglaß, 21, 18
Flemin C. Cooper, Amelia A. Szekula, 21, 18.
John Collopy, Gertrude Nolan, 21, 18.
Ira N. Hackett, Norma J. Bixler, 23, 23.
John E. Berkenketter, Emma Samariter, 22, 21.
James Jacobson, Amanda Butzbach, 25, 22.
Robert E. Williams, Mabel M. Bailey, 21, 21.
Barnett Prop, Louise Ohberg, 57, 45.
Frank Bauley, Clara Diggamenn, 21, 18.
John Havel, Mary Becker, 21, 21.
George Brown, Katie Blickhahn, 23, 20.
Frank Kadlec, Bessie M. Forst, 30, 27.
Henry J. Koch, Anna Holmstrom, 25, 26.
William A. Swanson, Julia E. Jackson, 32, 31.
Maurice O'Donnell, Julia O'Hara, 29, 22.
John Lynch, Mary Lynch, 38, 35.
Earnest F. E. Erickson, Elizabeth Eberman, 32, 32
Simon Sachs, Rose Factor, 26, 23.
Joseph L. Simms, Mathilda E. Schultz, 26, 30.
Louis Schwimer, Sadie Rice, 24, 21.
Frank Schader, Grace Carlton, 23, 20.
Petros Makaitis, Franceska Butkus, 24, 19.
Frank Eibech, Anna Sobolik, 24, 22.
Lep Kempski, Anna Frisch, 21, 19.
Oliver M. Reynolds, Bertha M. Thompson, 27, 21.
Julius H. Karlson, Grace Swanson, 28, 26.
Fred. C. A. Baumann, Amelia Wolfgramm, 21, 21.
Arvid S. Hallstrom, Emma A. Walther, 28, 26.
Tomas Grabski, Jadwiga Bulat, 27, 20.
Oscar H. Lundquist, Augusta E. Swanson, 35, 29.
Oscar J. Boesenberg, Mathilda Otto, 23, 22.
Edward Kripner, Lillian Meyer, 27, 23.
John Harlacker jr., Mae Thurston, 24, 19.
William Schanlaub, Edith Spalding, 33, 24.
Joe Pertic, Katie Gerbac, 26, 24.
Frank Chin, Mary Sannet, 29, 22.
Jan Zarembowsky, Anna Demarska, 27, 24.
Jan Andrejewski, Antonina Niepositen, 29, 20.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Ein Junge an Brot zu helfen. 4113 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein guter Saloon-Porter, welcher auch etwas bartenden kann. 1940 S. Halsted Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman, guter Presser, sofort. 55. Str. und Centre Ave.

Verlangt: Junger Mann für Apotheke, muß Erfahrung haben. 4011 W. North Ave., nahe 40. Ave. dofrsa

Verlangt: Steindrucker für Farbendruck, auch guter Transferrer. Kurt Teich & Co., 125 W. Ohio Str., Ecke Lasalle Ave.

Verlangt: Ein lediger Mann aufs Land zu gehen, muß etwas von Gartenarbeit verstehen und gut melken können; gute, stetige Arbeit. Sofort nachzufragen, 1454 W. 12. Str.

Verlangt: Küfer für Likörfässer zu repariren. 637 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Cabinetmakers. 332 S. Clinton Str.

Verlangt: Junge an Cakes mit Erfahrung. 1914 Sheffield Avenue.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 2312 Foster Ave., zwei Blocks östlich von Lincoln Ave.

Verlangt: Sofort, Barbier, stetig; guter Lohn. 2646 Lincoln Ave.

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturen. 2850 Lee Ave., nahe Belmont und Elston Ave.

Verlangt: Maschinisten und Carpenters. 809 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Porter, $7 die Woche, Kost und Logis. 186 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Kunstglas Shade Arbeit, nur erster Klasse Mann. New Era Shade Co., 167 Adams Str.

Verlangt: Holzdrechsler. W. S. Tophill, Webster Ave. und Wood Str.

Verlangt: Sattler. W. S. Tophill, Webster Ave. und Wood Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 4500 Wentworth Ave.

Verlangt: Mann, im Treibhaus und bei Pferden zu arbeiten. Beständiger Platz für guten Mann. Guter Lohn. Wm. Kutz, Niles Center, Ill. dofr

Verlangt: Erfahrener Slot Machine Assemblers. Mills Novelty Co., Jackson und Green Str.

Verlangt: Bartender. 3876 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrener Junge in der Bäckerei zu helfen. 1864 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelman, stetiger Platz, sofort. 350 35. Str. dofr

Verlangt: Stetiger Schuhmacher. 4119 W. North Ave. Elektrischer Schuh-Shop.

Verlangt: Guter Barbier, stetiger Platz für guten Mann. 2752 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein guter Schlosser, der etwas Automobil-Erfahrung hat. 1513 Diversey Blvd.

Verlangt: Eisenarbeiter mit Erfahrung für Angle-Eisen-Frames zu machen. Anzufragen in der Office 602 Austin Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. 1845 Blue Island Avenue. do—son

Verlangt: Mann, um Pferde zu besorgen. George Popp, 3356 N. Halsted Str.

Verlangt: 200 Weichkohlegräber nach Pennsylvania, (Open Shop), freie Fahrt, keine Officegebühr. Lohn 80c per Screened Ton. Abfahrt Samstag Mittag. Ferner zwei Carpenters und ein Blacksmith für Stadt. Guter Lohn. — J. Lucas, Agency, 746 Süd Canal Straße. dofr

Verlangt: Ein flinker Waiter, welcher an der Bar mithelfen kann und etwas Porterarbeit versteht; guter Lohn und gutes Heim. 844 S. Desplaines Ave., Forest Park.

Verlangt: Sofort, Bushelman. Wolf, 652 Ost 43. Straße.

Verlangt: Erfahrener Cakeshelfer, Tagarbeit. 711 Süd 48. Ave. Nehmt Garfield Train. dofr

Verlangt: Porter im Saloon. 69 Ost Lake Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. Anzufragen zwischen 6 und 7 Uhr Abends, 2049 W. Division Str. dfr

Verlangt: Bushelman, muß pressen können. 8436 N. Halsted Str.

Verlangt: Butcher. 480 W. 28. Place.

Verlangt: Junger Mann in Meatmarket zu arbeiten. 480 W. 28. Place.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter für Saloon und Restaurant. Geo. Mahler, 50 State Str., Basement.

Verlangt: Ein Porter, der am Tisch aufwarten kann. 824 Weed Str., nahe Clybourn Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Bäcker als Benchman. Sofort nachzufragen in Arbeitskleidern. 1402 Hartford Building, 140 Dearborn Str. do—mo

Verlangt: Trim und Band Sawyers an Parlor-Rahmen; stetige Arbeit und guter Lohn. S. Karpen & Bros., 22. und Union Str. dofr

Verlangt: Dritte Hand Bäcker; Kost und Zimmer. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Lediger Nacht-Mann; Empfehlungen. Home for Aged Jews, Drexel Ave. und 62. Str.

Verlangt: Mann für Garten- und Hausarbeit. 730 Bu[illegible] Ave.

Verlangt: Schuhmacher. Nachzufragen 4452 Evanston Ave., nahe Wilson Ave.

Verlangt: Teamster für Steinyard; muß Erfahrung haben und mit behauenen Steinen umzugehen verstehen. 1926 North Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Lunchmann, muß kochen können. 801 W. North Ave. dofrsa

Verlangt: Starker Junge, 16 Jahre alt, im Store zu helfen. 718—720 Wells Str.

Verlangt: Wagen-Jungen, über 16 Jahre alt. Nachzufragen 8:30 bis 10:00 Uhr Vorm., 8. Floor, The Fair, State und Adams Straße. dofrsa

Verlangt: Porter, $10 die Woche; nur ein erfahrener Mann braucht sich zu melden; einer, der Lunch Counter zu besorgen versteht. 48 South Water Straße. dofr

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes. 1629 West Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Rolls; Tagarbeit. 1541 W. Division Str., nahe Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrener Janitor für Office-Gebäude stetige Arbeit; muß gute Zeugnisse haben. John Kranz, 74 Ost Randolph Str.

Verlangt: Carpenters, Maschinisten, Stalleute, Blacksmithgehilfen, Janitors, Hausmänner, Maschinenarbeiter, Fuhrleute, Kohlengräber, Molders, Fabrikarbeiter. Metr. Ag'cy, 195 Lasalle Str., Z. 11.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. Schreibt oder sprecht sofort vor bei Fred. Buhrke, Glenview, Ill. dofr

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Für Freitag, den 17. Juni.

Beachtet unserem großen Preis-Herabsetzungs-Verkauf

Gebleichtes Yardbreites Cambric, 15c-Werth, zu........ 9c
Deutsches import. Ticking, gute Qual, reg. 39c zu........ 25c
Gebleicht. 2¼ Yd. breites Bettlakenzeug, zu........ 25c

Grocery-Departement.

Moeller Red Star bestes Pat.-Mehl:—
⅛ Faß, zu........75c
¼ Faß, zu........$1.50
½ Faß, zu........$3.00
5 Pfd. granul. Zucker........26c
3 Büchsen Oel-Sardinen........10c
Navy-Bohnen........5c
½ Pfd. Lowney od. Wilburs Cocoa 18c
Karo Syrup, Büchse........7½c
Große Flasche Pickles........20c

Fleisch-Markt.

Hinterviertel Kalbfleisch........12¾c
Vorderviertel Kalbfleisch........10½c
Prima Chuck Roast........11½c
Frisch gehacktes Rindfleisch........9¾c
Mag. kleine Pork Loins........14¾c
Nr. 1 Sugar Cured Rump Corned Beef........10¾c
Mag. kleine Calif. Schinken....13¾c
Swifts Prima Schinken........19¾c

Schuh-Departement.

Carpet-Slippers für Männer und Damen; gut gemacht, nicht die billige Sorte, per Paar........17c
Tennis-Schuhe für Jünglinge beste Qualität, das Paar........43c

Waschstoffe-Departement.

Poplins in allen Schattirungen — reguläre 29c-Werthe — zu........19c

3. Floor Spezialitäten.

8zöllige Calsomining Pinsel — elastische Borsten — zu........$1.39

Go-Carts.

Zusammenklappbare One-Motion — ⅜-zöll. Reifen mit 8zölligen Rädern, zu........$4.98

Liköre.

Port, Muskatel oder Catawba, Gall........59c
24 Flaschen Tafelbier........64c
$3.50 Gallone Pure Kentucky Whiskey, 10 Jahre alt, Gallone $2.30; ½ Gallone, $1.20; Quart........65c
$1.00 volle Quarts Kentucky Welcome Bourbon für........51c

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porters, Waiters, Köche, Shop, Maschinisten, Hausmann, Stalleute, Wäscher, Viehfarmgehilfen, Maschinisten, Fabrik, Carpenters, Janitors Restaurant. Germ. Ag'cy, Z. 208, 120 Randolph St.

Verlangt: Waiter, Stunden von 6:30 Vormittags bis 6:30 Abends. Y. M. C. A. Building, 3508 West 51. Str.

Verlangt: Geschirrwascher von 3:30 Nachm. bis 1 Uhr Morgens. 67 Dearborn Str.

Verlangt: Mann für Saloon- und Hausarbeit. 2117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bell Boy, 16 Jahre alt, muß englisch sprechen und zuhause wohnen. Anzufragen Hotel Bismarck, 186 E. Randolph Str.

Verlangt: Erfahrener Presser an Buckram Hut-Facons für Damen. Edward Sanz, 298 Wabash Ave. midofrsa

Verlangt: Saloon-Porter. 43 River Str. mido

Verlangt: Ein guter Kleiderfärber. L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Starker Junge, um das Anfertigen von Musikinstrumenten-Etuis zu erlernen. Frank Holton & Co., Gladys und Washtenaw Ave. mido

Verlangt: Schneider, Finishers an Männerröcken, Canvasbaister. 673 West Madison Str., Ecke Union, Empire Theater Bldg., 5. Floor. mido

Verlangt: Junge für Milch-Geschäft, soll helfen. 215 West 59. Str., nahe Wentworth Ave. mido

Verlangt: Zwei deutsche Buchbinder, dauernde Beschäftigung. E. W. Bredemeier & Co., 345 West Michigan Str. mido

Verlangt: Wächter, nüchtern, ehrlich, muß mit der Feuerung von Dampfkesseln vertraut sein. Ständiger Platz. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave. mido

Verlangt: Knaben, um das Watch Case Engraving Geschäft zu erlernen. Western Watch Case Co., 217 W. Superior Str., 3. Floor. mido

Verlangt: Ein fleißiger Junge für ein Hardware-Geschäft. 2937 Archer Ave. mido

Verlangt: Mehrere Schneider, Bushelmen, die feine Kleidungsstücke zu hantiren verstehen; wir offeriren Euch stetige und gut bezahlte Stellungen. Maurice L. Rothschild, State und Jackson Str. dimidoson

Verlangt: Schneider, kann frisch eingewandert sein, stetige Arbeit. 218 Ost 58. Str. dimido

Verlangt: Eisenbahnarbeiter, Brücken-Carpenters und Farmarbeiter in Illinois, Wiskonsin und Minnesota; freie Fahrt. Odelius, 167 Van Buren Str. dimido

Verlangt: Wurstmacher. 1743 Larrabee Str. dimido

Verlangt: Guter deutscher Junge für leichte Arbeit in Apotheke. 5656 S. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Kleine Knaben, für leichte Fabrikarbeit. 2114 Ogden Ave. 11junlwX

Verlangt: Guter Barbier für Samstag und Sonntag, stetiger Platz. 2335 Wentworth Ave. mo—do

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gutes intelligentes Ehepaar für Farm, 50 Meilen von Chicago; Frau muß kochen und für mehrere Männer außer ihrem Gatten den Haushalt führen; gutes Haus, vollständig möblirt; wir liefern alle Groceries, Fleisch, Heizmaterial und Alles, was im Haushalt gebraucht wird, und bezahlen $30 den Monat. Keine Kinder. Die Frau muß eine gute Köchin und reinliche Haushälterin sein; der Mann muß mit Pferden umgehen können und Farmarbeit verstehen und ein williger Arbeiter sein; Beide müssen englisch sprechen können. Man schreibe oder spreche vor in 2848 Elston Ave., Chicago.

Verlangt: Kompetentes Ehepaar, um die Aufsicht einer großen Farm 12 Meilen von der Stadt zu übernehmen. Sofort nachzufragen 2238 W. Madison Straße. dofr

Verlangt: 500 Fabrikarbeiter, Taglöhner, $2.50; Carpenters, Maschinisten, Porters, Eheleute. Central Employment, Zim. 201, 171 Washington Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Starker Deutscher, 26 Jahre alt, sucht Beschäftigung, verrichtet irgend eine Arbeit. 4805 Justine Str. Hirtzer. dofr

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot und Cakes sucht Stelle, Stadt oder Land. 5006 Loomis Str., hinten.

Gesucht: Eingewanderter junger Deutscher sucht Stelle als Maschinist oder Schlosser. 2246 W. 21. Place. dofr

Gesucht: Photograph mit eigenen Apparaten sucht Beschäftigung. Kann deutsch, italienisch und etwas englisch. Adr. T. 524 Abendpost. dofrsasonmo

Gesucht: Mann, 40 Jahre alt, sucht Saloonporterarbeit. Kann Lunch aufschneiden und Bartenden. Bitte vorzusprechen. Frank Svoboda, 1245 S. Wood Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann wünscht Arbeit als Butcher. Harbich, 4441 Winchester Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei deutsche Männer suchen irgend eine Beschäftigung, zuletzt in einer Zigarrenfabrik gearbeitet. A. Paps, 4805 Justine Str. dofr

Gesucht: Stelle, vor drei Monaten eingewandert, guter Brot-, Cakes- und Biscuit-Bäcker als zweite Hand. Selber vorzusprechen, 4732 Wentworth Ave.

Gesucht: Tüchtiger deutscher lediger Mann sucht stetige Beschäftigung. Wollermann, 560 W. Lake Str.

Gesucht: Deutscher starker Bursche, 19 Jahre alt, sucht Stelle im Saloon als Porter, kein Trinker. 1833 Wellington Str., Flat 2.

Gesucht: Junger Mann (25), angenehme Manieren sucht Stellung als Barkeeper, Stadtzeugnisse. Weinrich, 153 Eugenie Str. 'Phone: Lincoln 4148. dofrson

Gesucht: Erster Klasse Koch, Lunchman, Porter, Bartender, absolut nüchtern und ehrlich, beste Empfehlungen; nur stetige Stelle berücksichtigt. Adr.: U. 611 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand Cakebäcker, gut in Ornamenten, sucht Stelle. A. W., 226 Schiller Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Porter in mittleren Jahren, durchaus tüchtig an Lunch, Bar, sucht Stelle. Adresse: T. 528, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Saloon-Porter, ist erfahren. J. Bonert, 730 Gardner Str.

Gesucht: Ein Mann, 32 Jahre alt, hat Kenntnisse vom Pferde-Dressiren und Reiten-Einbrechen verschiedener Art, wünscht Beschäftigung. 1413 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Saloon-Porter. 735 Uhland Str.

Gesucht: Wagenmacher sucht stetige Stelle; habe mein eigenes Werkzeug. 3817 S. Halsted Str.

Gesucht: Junger Mann, Nieder-Oesterreicher, frisch eingewandert, sucht stetige Stelle als Stallmann, Nachtwächter oder sonstige Arbeit. L. Mikschütz, 1323 West 18. Straße.

Gesucht: Aelterer Maurer oder Zementarbeiter, Nicht-Union, kürzlich eingewanderter Deutscher, sucht Arbeit, Fabrik oder sonstwo. 1615 Sehffield Ave., hinten, oben.

Gesucht: Erfahrener Bäcker an Brod und Rolls sucht Stelle. 1153 Wells Str.

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, wünscht Arbeit als Cabinetmaker. 1725 N. Halsted Straße, 2. Flat.

Gesucht: 16-jähriger Junge wünscht das Automobil-Geschäft zu erlernen. 3342 W. Ravenswood Park Avenue. Tel.: Graceland 2304.

Gesucht: Lediger, guter Wurstmacher, welcher auch im Store mithelfen kann, sucht Stelle. Bitte zu schreiben, Lambert, 665 North Ave.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand an Brot und Cakes. Otto Erdman, 921 Townsend Str.

Gesucht: Mann, der deutsch, böhmisch und englisch versteht, sucht Posten im Saloon, kann auch Bartenden. John Kostohriz, 2852 S. Troy Str. dfrsa

Gesucht: Dritte Hand Cakes-Bäcker wünscht Stelle. 947 Diversey Blvd.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. Fred. Merz, 542 Wells Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 20 Jahre alt, spricht etwas englisch, sucht einen stetigen Platz an einem Wagen zu helfen. P. D., 1952 Congreß Str. dofr

Gesucht: Ein deutscher erster Klasse Painter und Paperhanger sucht Arbeit. 413 Sigel Str.

Gesucht: Junger, netter, nüchterner Mann sucht Stelle als Bartender und Porter. Adr.: D. 290, Abendpost. mido

Gesucht: Painter, Unionmann, sucht stetige Arbeit. 1807 Fisk Str. midofr

Gesucht: Frischeingewanderter junger Backsteinleger sucht Stelle, sich als solcher einzuarbeiten. Adr.: A. Weiß, 1825 Austin Ave. mido

Gesucht: Junger deutscher Maschinenarbeiter sucht Beschäftigung. 729 Rees Str. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht Stelle als Porter in Saloon. Vorzusprechen bei John Wirsz, 2341 Clybourn Ave. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Bricklayer (Maurer) spricht 3 Sprachen, sucht stetige Arbeit. Adr.: T. 587, Abendpost. mido

Gesucht: Tüchtiger Steinschärfer sucht Stelle für Steine zusammensetzen, schärfen und ausarbeiten. — 463 N. Halsted Str. E. F. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Hundert Mädchen, für Maschinenarbeit, und Handnäherinnen, in unserer Westen-Werkstätte. Hart, Schaffner & Marx, 1828 Milwaukee Ave., 1616 N. Robey Str., Wood und Blucher Str. midofr

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

New York und zurück $28.20 — **Rund-Fahrt Ferien-Preise** — **Boston und zurück $29.60**

via der

Lake Shore-New York Central

Linie des einzigen 20th Century Limited

Ebenfalls niedrige Fahrpreise nach allen Neuengland-Staaten und der ganzen atlantischen Küste.

NEW YORK CENTRAL LINES

Circle-Touren

Einschließlich Pittsburg, Cincinnati, Washington, Baltimore, Philadelphia, Old Point Comfort, New York, Boston, New England, St. Lawrence River, Adirondacks, White Mountains, Niagara Falls u. s. w.

Tickets täglich zum Verkauf bis 30. Sept., gültig für die Rückfahrt innerhalb 30 Tagen. Liberale Aufenthaltszeit unterwegs gewährt, mit Wahl von Boot- und Bahnfahrt.

Schreibt oder sprecht heute vor wegen Folders, Büchlein und vollen Einzelheiten in Bezug auf Fahrpläne, Fahrpreise, Routen usw., oder telephonirt Harrison 7600

Lake Shore Stadt Ticket-Office, 180 Clark Str.

WARREN J. LYNCH, Passagier Traffic Manager.

Marktbericht.

Chicago, den 16. Juni 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.01—$1.03; Nr. 2, roth, 95c—$1.00; Nr. 2, hart, 94—98c; Nr. 3, hart, 90—96c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 95c—$1.01

Mais, Nr. 2, 58c; Nr. 2, weiß, 62¾—63¼c; Nr. 2, gelb, 58¾—59¼c; Nr. 3, 57¼—57½c; Nr. 3, weiß, 61—61½c; Nr. 3, gelb, 58¼—58½c; Nr. 4, 54—55½c.

Hafer, Nr. 2, 36½c; Nr. 2, weiß, 38½—39¼c; Nr. 3, 36½c; Nr. 3, weiß, 37—38¼c; Nr. 4, weiß, 36—37c; Standard, 38¾—39c.

Roggen, Nr. 2, 76—77c; Nr. 3, 65—74c; Nr. 4, 55—69c.

Gerste. „Malting", 54—66c; „Mixing", 48—53c; „Screenings", 35—50c.

Mehl. „Winter Patents", $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.70; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.70—$4.80; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $16.50—$17.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $10.50—$12.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.75—$3.75.

Kleesamen. „Cash Lots", $6.50—$9.75.

Oel.

Standard, weiß, 150 ......$	0.09¼
Headlight, 175	0.11
Eocene	0.11½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß......	0.79
do., gereinigt, per 5 Faß......	0.80
Terpentin	0.63

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $7.85—$8.75 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$7.85; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.60—$9.70 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.50—$9.70; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.50—$9.65; gute bis ausgesuchte Ferkel, $9.25—$9.70; „Stags", $9.30—$10.25.

Schafe. „Clipped Wethers", per 100 Pfd., $4.50—$5.25; „Feeding Ewes", $3.50—$4.50; „Yearlings", $5.00—$6.00; „Clipped Lambs", $6.25—$8.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund...$		0.27
Nr. 1, das Pfund......		0.25½
Nr. 2, das Pfund......		0.24½
„Dairies", extra, das Pfund......		0.26
Nr. 1, das Pfund......		0.24
„Ladles", das Pfund......		0.22½
Packwaare, das Pfund		0.21
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14	—0.16
do. (Kisten eingeschlossen)..	0.15	—0.16½
„Firsts", das Dutzend......	0.16	—0.18½
„Extras", das Dutzend......		0.21½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund..		0.13¾
„Young America", das Pfund....		0.15½
„Daisies", das Pfund......		0.14½
„Brick", das Pfund......		0.13½
Schweizer, das Pfund......		0.22
Limburger, das Pfund......		0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.16
„Broilers"	0.24	—0.25
Hähne, das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund......		0.17
Gänse, das Pfund......		0.10
Enten, das Pfund......		0.14
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.16	—0.16½
Truthühner, das Pfund......		0.20
Enten, das Pfund......	0.14	—0.18
Gänse, das Pfund......	0.07	—0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.09½

Gemüse und frisches Obst.

Grape-Fruit, die Kiste......	2.50	—5.50
Aepfel, das Faß......	1.25	—5.00
Citronen, Kalifornia, die Kiste......	2.00	—3.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste......	2.40	—3.25
Ananas, die Kiste......	2.00	—3.00
Kirschen, 24 Quarts......	1.50	—2.25
Pflaumen, 24 Quarts......		1.25
Pfirsiche, die Kiste......	0.50	—1.25
Kraut, neu, die Kiste......	0.50	—1.00
Spargeln, die Kiste......	1.50	—2.00
Gurken, das Dutzend......	0.30	—0.40
Blumenkohl, die Kiste......	0.50	—0.85
Sellerie, Kalifornia, die Kiste......	7.00	—8.00
Grüne Erbsen, die Kiste......	1.00	—1.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen......	0.05	—0.06
Meerrettig, Dutzend Stangen......	0.60	—0.70
Kopfsalat, die Kiepe......	0.35	—0.40
Blattsalat, die Kiste......	0.10	—0.15
Rothe Rüben, neue, die Kiste......		0.50
Mohrrüben, neue, die Kiste......	0.25	—0.50
Zwiebeln, die Kiste......	1.00	—1.35
Rüben, neue, die Kiste......	0.25	—0.50
Spinat, die Kiste......	0.10	—0.25
Rettige, 100 Bündchen......		1.00
Tomaten, die Kiste......	1.00	—1.15
Pfefferschoten, die Kiste......	1.25	—1.50
Rhabarber, die Kiste......	0.40	—0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen......	0.10	—0.15
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts......	1.25	—1.75
Rothe Himbeeren, 24 Pints......	3.50	—3.75
Brombeeren, 24 Quarts......	2.75	—3.00
Blaubeeren, das Quart		0.20
Melonen, Gems, die Kiste......	3.00	—3.25
Wassermelonen, das Hundert......	25.00	—50.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste..	0.75	—1.20
Trockene Bohnen, auserlesen......	2.35	—2.40
Rothe Nierenbohnen	3.10	—3.35
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.05	—5.15
Kartoffeln, Carladung, Bushel......	0.22	—0.26
do., neue, per Bushel......	0.90	—1.05

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arndt, Sophia, 74 J.; 2309 Nord 58. Ave.
Bartsch, Josephine, 37 J.; 3723 Janssen Ave.
Buddner, Fred., 61 J.; 1211 Randolph Str.
Brodbeck, Henry, 51 J.; Hye, Texas.
Goldbeck, M., 69 J.; 1645 N. Claremont Ave.
Hauch, Fred., 43 J.; U. S. Marine Hospital.
Kaul, Robert, 30 J.; 2212 Powell Ave.
Koenig, Robert, 48 J.; 1415 Süd 45. Ave.
Kubik, John, 54 J.; 1684 W. 21. Str.
Lorenz, Edward, 25 J.; 1050 32. Str.
Rebel, Joseph, 35 J.; 1820 N. Marshfield Ave.
Paul, Antonia, 30 J.; 2738 Spaulding Ave.
Ringen, John, 64 J.; 3318 Osgood Str.
Stuber, Anna, 62 J.; 3542 Sheffield Ave.
Schwerdel, Frank, 50 J.; 1122 Madison Str.
Wooge, Anna, 69 J.; 1346 Newport Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Hertwig Sorley, Chicago Heights; Verbindlichkeiten $1,840.00, Bestände $422.
John H. Zeller, 728 N. 51. Ave.; Verbindlichkeiten $3,895.02, Bestände $1,478.56.
Charles D. Kreps, 755 W. 87. Str.; Verbindlichkeiten $517.82, Bestände $186.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Emma gegen Lawrence M. Groß, grausame Behandlung; Nina gegen Calvin Young, grausame Behandlung; Henrietta gegen John Müller, grausame Behandlung; Nannie gegen Charles Patchen, grausame Behandlung; Jontje gegen Abel Knoll, Trunksucht; Eleanor gegen Henry J. Fröhlich, Ehebruch; William A. gegen Viola Parkinson, Verlassen; Auguste gegen William Riley, Trunksucht; Julia gegen Emil Walck, grausame Behandlung; Wladimir J. gegen Kazimira Slomowicz, Ehebruch; Geneva gegen Jesse Graham, Verlassen; Mary gegen John M. Ryan, Verlassen; Eva gegen Harry C. Hopper, grausame Behandlung; Celia gegen H. L. Shipiro, grausame Behandlung; Bertha gegen Thomas J. Price, grausame Behandlung; Mary gegen Eugene S. Daley, Verlassen; Mary gegen Joseph Andrlik, Ehebruch.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

25. Place, 150 F. westl. von Lowe Ave., Südfront, 40 bei 100; John Butler an Frank Winck, $1300.
Waller Str., 356 F. nördl. von Maxwell, Westfront, 26 bei 85; Morris Rattner an Reuben J. Cohen, $8000.
Washburne Ave., 300 F. östl. von Central Ave., Nordfront, 25 bei 124; David Condon an Israel Gabuchin, $2500.
Washington Blvd., 126 F. östl. von S. 45. Ave., Südfront, 25 bei 180; Louis M. Hayner u. And. an Mary K. Barnes, $2000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Kedzie Ave., Südostecke Lawrence, Westfront, 50 bei 125; Chicago Title and Trust Co., Trustee, an Michael D. McKinley, $2500.
Kedzie Ave., 75 F. südl. von Cortland Str., Ostfront, 25 bei 177; Frank Wessely an Henry Wiechmann, $3050.
Milwaukee Ave., gegenüber N. 44., Nordostfront, 40 bei 125; Frank A. Helmer an James B. Turck jr., $15,000.
Calumet Ave., 55 F. südl. von 23. Str., Ostfront, 35 bei 150; Lorinda C. Wheeler an Katherine M. Rockhold, $18,500.
Halsted Str., 190 F. nördl. von 34., Westfront, 24 bei 124; Stanley Masterson an Joseph Szlutas, $1000.
Illinois Court, 181 F. südl. von 32. Str., 25 bei 56¼; J. P. Coleman an Izidor Grigonis, $1450.
188 Ost Monroe Str., Nordfront, 20 bei 100, zwischen Fifth Ave. und La Salle Str.; Mary F. Kellogg, Lucy E. Bell und Wallace L. De Wolf an Edgar A. White, $60,000.
Dasselbe Grundeigenthum; Edgar A. White an Wallace L. De Wolf, $60,000.
32. Str., 141 F. westl. von Calumet Ave., Südfront, 25 bei 47; Samuel J. Carter an Charles M. Conlon, $4000.
12. Str., 157 F. westl. von Waller, Nordfront, 24 bei 107; Afroem M. Rißman u. And. an Sam'l Solomon, $15,200.
12. Place, 102 F. östl. von Union Str., 25 bei 78; Sam. Rosenbloom an Jonas Weisinger, $2600.
23. Str., 96 F. westl. von Trumbull Ave., Südfront, 24 bei 80; John Keil an Frank Souhrada, $4125.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House. — „The Gay Hussars."
Garrick. — „A Man's World."
Colonial. — „Madame Sherry."
Lyric. — „The Lottery Man."
Olympic. — „The Fortune Hunter."
Crown. — „The Red Mill."
Whitney Opera House. — „My Cinderella Girl."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten.—Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Wir können fünfzig oder mehr intelligente, arbeitsame Mädchen gebrauchen; guter Lohn; reine, leichte Arbeit; helle und heitere Arbeitsräume. Nachzufragen: G. J. McGowan, Peoria und Harrison Str. 11juni*

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Storearbeit. Zu Hause schlafen. 5151 Evanston Ave.

Verlangt: Intelligente junge Dame, welche polnisch spricht, in Drygoods-Store. 2121 N. Hoyne Avenue.

Verlangt: Edges und Armloch-Näherinnen, sowie Taschen-Näherinnen an Männer-Röcke. 1945 Wabansia Ave., Ecke Robey Str., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrene Waists- und Skirts-Operators, guter Lohn. 41 State Str., 6. Floor.

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; keine Maschinerie. Adr.: W. 795, Abendpost.

Verlangt: Eine Frau ins Haus zum Nähen. Fuchs, 3637 S. Halsted Str.

Verlangt: Operators an Singer Kraft-Nähmaschinen; solche mit Erfahrung im Nähen von Sample Books vorgezogen. 118 S. Clinton Str.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, an Kniehosen zu lernen; Bezahlung während der Lehrzeit. 1541 Girard Str. Spitz & Schoenberg Bros. Werkstatt hinten. dofr

Verlangt: Ein ordentliches erfahrenes Mädchen für Bäckerei. Mrs. Genslein, 2716 North Ave., nahe Fairfield Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Klebearbeit; $5.00 für den Anfang; stetige Arbeit. 88 Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Damen und Mädchen für gute Arbeit daheim Transfers auflegen, stetig oder Abds.; $1.50 Dtzd. aufw. Garant. 39 S. State Str., Zim. 312. 16jnlwX

Verlangt: Mädchen für Handnähen, leichte Arbeit, etwa 16 Jahre alt. Adr.: D. 271 Abendpost.

Verlangt: Mädchen, müssen 16 Jahre alt sein. A. B. Wrisley Paper Box Co., 435 Fifth Avenue. midofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonaz Braiding und Embroidering Maschinen. Chicago Braiding & Embroidering Co., 116—120 Market Str. 13junlwX

Verlangt: Mädchen oder Frauen von 18 bis 30 Jahre alt, $6.00 zum Anfang für Unerfahrene. — Eleece, Grand Ave. und Spaulding Ave. 13jnlwX

Verlangt: Mädchen, in Candyfabrik zu arbeiten. Bunte Bros., 720 W. Monroe Str. 12jnlwX

—Artificial Flower Factory.—
Verlangt: Mädchen, erfahrene Blumenmacherinnen, sowie Lehrmädchen, Lohn während der Lehrzeit, und stetige Arbeit das ganze Jahr.
J. Raife Co.,
218 Ost Washington Str., 4. Floor, Front. 12jnlwX

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für:
Domestics,
Kaffee und Thee,
Groceries,
Candies;
stetige Stellungen.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str. midofr

Verlangt: Mädchen von 15—18 Jahren in einer Fabrik zu arbeiten. Leichte und stetige Arbeit. Anständiger Lohn zum Erlernen. Nachzufragen 116 W. Superior Str., zwischen La Salle Ave. und Clark Straße. 15junlwX

Verlangt: Erfahrene Presserinnen, für Damen-Waschkleider und -Waists. Nachzufragen auf dem 10. Floor, 11 Madison Str.
Marshall Field & Company, Retail. dimidofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; gutes Heim, Flat. Meltzer, 711 Waveland Ave.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit mitzuhelfen, Nordseite, $4 die Woche. Adr.: Z. 935 Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 2543 Milwaukee Ave. nahe Logan Squ.

Verlangt: Erster Klasse Lunchköchin; guter Lohn für passende Person; keine Sonntagarbeit. Anzufragen 176 South Water Str., Ecke La Salle Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 6702 Halsted Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4415 Prairie Ave., Flat 1. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. Amsterdam, 1721 W. Division Straße. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. W. Steif, 2047 Evergreen Ave., nahe Hoyne. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $5 die Woche. Mrs. Friedman Employment Agency, 1525 W. 12. Str., nahe Ashland Ave., Tel. Canal 2723.

Verlangt: Frauen und Mädchen für verschiedene Stellungen in Hotels, Restaurants, Boardinghäusern und Privatfamilien. Solche die schon etwas englisch sprechen bevorzugt. Gute Plätze. Enright & Co., 441 West Lake Str., Ecke Canal, oben. 22maisondidolm

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit in einem Flat; dauernde Stellung für eine beständige Person. Baer, 460 Bowen Ave., nahe Vincennes Ave., Südseite. didoson

Verlangt: Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $5. 1924 Patterson Ave., nahe Robey Str. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Vormittags in 3129 South Park Ave., 1. Flat. mi—sa

Verlangt: Eine „Short Order"-Köchin. L. Hoerdt, 2558 Belmont Ave. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apartment, östlich. mido

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. L. Meyers, 4442 Prairie Ave. midofr

Verlangt: Sofort, kräftige reinliche Frau findet stetige lohnende Beschäftigung in der Potato Chip Factory 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Vormittags nachfragen. 611 Fullerton Ave. midofr

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen sofort. — 516 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Kindermädchen für ein Jahr altes Kind, muß englisch sprechen. W. B. Crane, 4338 Michigan Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — kann ungarisch sein. 1810 Grand Ave. mido

Verlangt: Eine gute ordentliche Frau für Hausarbeit, kein Kochen. 2104 W. Taylor Str., M. Brilleant. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5202 Kenmore Ave., Ecke Foster Ave., 1. Flat. di—son

Verlangt: Ein junges Kindermädchen; deutsches vorgezogen. 5202 Kenmore Ave., Ecke Foster Ave., 1. Flat. di—son

Verlangt: Köchin für Restaurant. Vorzusprechen 1004 N. Clark Str., 3. Floor, Durschnabel. dimido

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; keine Wäsche. 4228 Sheridan Road, nahe Buena Avenue. dimido

Verlangt: Zweites Mädchen. 4339 Grand Blvd. di—fr

Verlangt: Protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß willens sein über den Sommer aufs Land zu gehen. 223 Ost 30. Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4428 Prairie Ave., 1. Flat. dimido

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz*X

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen, um in der Küche mitzuhelfen, muß etwas Erfahrung haben; Lohn $6. Sonntag frei. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen im mittleren Alter für Hausarbeit. 1500 Hudson Ave. Vorzusprechen 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 2332 Clifton Ave., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, um einige Monate aufs Land zu gehen, für eine kleine Familie ohne Kinder, für zweite Hausarbeit; muß gut waschen und bügeln können, kein Kochen; muß etwas englisch sprechen; schöne und gute Heimath. Sofort nachzufragen, 1458 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in der Familie. 5232 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Anzufragen: 5116 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 1256 North Avenue.

Verlangt: Haushälterin in Furnished Room Haus. 2360 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2000 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.

Verlangt: Eine Waschfrau, die eine gute Wäsche besorgen will. 1837 Evergreen Ave., 3. Floor. Spitz.

Verlangt: Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit, Kleine Familie in Wilmette. $7.00. Referenzen verlangt. Nachzufragen bei C. P. Van Schaack, 138 E. Lake Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Guter Lohn. 433 Arlington Place.

Verlangt: Mädchen zum kochen und allgemeine Hausarbeit, $6.00; Wäsche ausgegeben, zweites Mädchen wird gehalten, Sommer auf dem Lande zubringen. 2024 Lane Court nahe Clark und Center.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in der Familie. 4906 Indiana Ave., 3. Flat. do—son

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen kann. 620 Fullerton Ave.

Verlangt: Waschfrau. 1742 W. Huron Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1532 North Springfield Ave. dofr

Verlangt: Aeltere gute deutsche Frau zur Hilfe bei Hausarbeit; gutes stetiges Heim. 2446 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4425 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4147 Armitage Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Nachzufragen im Laden, 1716 Wells Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau, um Kind zu beaufsichtigen; gutes Heim, jedoch kleiner Lohn. Anzufragen: 2031 Irving Park Blvd.

Verlangt: Mädchen für Geschirr waschen. 2008 Lincoln Ave., nahe Center Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 5653 Ashland Ave.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin für Businesslunch und Freilunch im Saloon zu kochen. Anzufragen: 4220 S. State Str.

Verlangt: Mädchen am Tisch aufwarten von 11—1 Uhr, 112 Sherman Straße.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Küchenarbeit; muß Mittags am Tisch aufwarten; keine Sonntagarbeit. 112 Sherman Str.

Verlangt: Eine gute Köchin, $7 die Woche. 3943 Ellis Avenue.

Verlangt: Eine österreich-ungarische Frau als zweite Köchin; keine Sonntagarbeit. Nachzufragen 42 Randolph Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. G. Fatzt, 1156 Sedgwick Str., 2. Flat.

Verlangt: Kompetentes Mädchen als Köchin und für Hausarbeit; keine Wäsche; beste Lohn; Empfehlungen. 450 Oakdale Ave., 3. Flat. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4623 Prairie Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit. 3650 Michigan Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim und guter Lohn. Nachzufragen Donnerstag und Freitag. 4824 St. Lawrence Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen. 2119 Lemoyne Str.

Verlangt: Ein ehrliches Mädchen, das der deutschen und englischen Sprache mächtig ist, für Hausarbeit, 4 oder 5 Stunden täglich, Sonntags frei. Nachzufragen im Saloon bei Wittwe Maria Thielem, 1800 Melrose Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgeemine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn für das rechte Mädchen; muß Empfehlungen haben. Nachzufragen heute. 4529 Michigan Ave., 2. Flat. Greenwald.

Verlangt: Mädchen oder Frau, perfekte österreichische Köchin und Wäscherin; Hausmann und zweites Mädchen gehalten; Empfehlungen. 431 Barry Ave. Telephon 1793 Lake View.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; ebenfalls ein Kindermädchen; Südseite. Nachzufragen bei Mrs. Syer, 230 Wabash Ave.

Verlangt: Gutes deutsches oder böhmisches zweites Mädchen. 4927 Lake Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. P. Panama, 707 Wellington Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5 die Woche. Markus, 1739 Washburn Ave. dofr

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen; muß Abends nach Hause gehen. 3716 Sheffield Ave.

Verlangt: Scheuerfrau für Kleider-Fabrik; stetige Arbeit. Hart, Schaffner & Marx, 261 Market Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Telephon Irving Park 3843. 4048 N. Avers Ave., nahe Irving Park Blvd.

Verlangt: Geschirrwäscherin. Schmidt's Restaurant, 1529 N. Clark Str.

Verlangt: Gute Frau als Köchin und Haushälterin, 4 Zimmer Flat; keine Wäsche; eine Dame; gute Empfehlungen; muß zu Hause schlafen. 1245 Milwaukee Ave., Zahnarzt.

Verlangt: Eine zweite gute Köchin; bezahle guten Lohn. 329 Ost 55. Str., nahe Calumet Ave. Frank's Restaurant.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 447 Ost 44. Str., 3. Flat.

Verlangt: Alleinstehende Frau von 40—50 Jahren einem Mann und zwei Kindern den Haushalt zu führen. Nachzufragen von 5—7 Uhr Abends, 6336 Aberdeen Str.

Verlangt: Geschirrwäscherin von 3:30 Nachm. bis 1 Uhr Morgens. $6 die Woche. 67 Dearborn Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in der Familie. Mrs. F. D. Collins, 645 Michigan Ave., Evanston, Jll. Phone: Evanston 4214. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 5440 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Köchin in erster Klasse deutsch-amerikanischem Restaurant. 748 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, drei in der Familie. 1243 Hood Ave. Phone: Edgewater 1499. dofr

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit, Anzufragen 2042 Clybourn Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Janitor-Platz. Mrs. Muller, 1311 W. Ohio Str., nahe Elizabeth Straße.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen, erfahrene Köchin, sucht Stelle, am liebsten in Geschäftshaus. 1153 Wells Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Fischer, 11308 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1902 Burling Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1725 N. Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1221 Otis Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche beim Tag. 8342 W. Ravenswood Park Ave. Telephon: Graceland 2304.

Gesucht: Perfekte Wiener Damenschneiderin mit langjähriger Erfahrung, nimmt Arbeit an in und außer dem Hause, beste Referenzen. R. S., 1502 N. Campbell Ave. Phone: Humboldt 7804. didofa

Gesucht: Perfekte Wiener Damenschneiderin mit langjähriger Erfahrung, nimmt Arbeit an in dem Hause, beste Referenzen. R. S., 1502 N. Campbell Ave. Phone: Humboldt 7804. midofr

Gesucht: Junge Frau möchte Stelle als deutsche Köchin in Klub- oder Privathaus. 1627 N. Ashland Ave. Mrs. A. Kujawski. 14jnlwX

Gesucht: Junges deutsches Mädchen möchte auf 1 oder 2 Kinder aufpassen in besserer Familie, wenn möglich zuhause schlafen. Anna Krisbin, 1627 North Ashland Avenue. 14jnlwX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausreinmachen und Waschplätze. Luag, 1708 Hudson Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. 1710 Clybourn Ave., Flat 2. dofr

Gesucht: Erster Klasse Wäscherin und Büglerin sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Man schreibe Postkarte. Mrs. Handlein, 1518 Cleveland Avenue, hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle als zweite Köchin in Restaurant. Nachzufragen 1822 Orchard Str.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 223 W. 46. Str.

Gesucht: Deutsches, fleißiges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1833 Wellington Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit, stetiger Platz. 2447 Perry Str., unten.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2451 N. Marshfield Avenue, Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus. Zu erfragen: 1752 N. 42. Ave., 1. Flat.

Gesucht: Businesslunchköchin sucht Stelle im Saloon. E. N., 1868 Orchard Str. dofr

Gesucht: Plätze zum Waschen und Bügeln. 1317 Sedgwick Str.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möbel, Rugs, Oefen, Gardinen usw. könnt Ihr am besten, billigsten und leichtesten kaufen bei

——Fish's——

Da hier nur die dauerhaften und zuverlässigen Sorten verkauft werden und zwar zu den allerniedrigsten Preisen und auf leichte Abzahlungen, wie hier gezeigt wird.

Große Sorte Eisschränke für $9.85. —
$1 baar und $1 monatlich.
Echte Royal Leder-Couches für $11.75. —
$1.75 baar und $1 monatlich.
Tapestry Brussels Rugs 9x12 Fuß, $18.85. —
$1.85 baar und $1.25 monatlich.
Messing-Betten, 2-zöllige Pfosten, $14.95. —
$2.95 baar und $1.25 monatlich.
Eleganter, massiv eichener Dresser, $12.85. —
$1.85 baar und $1 monatlich.
3-Stück Mahagoni-Gestell Parlor-Suits, mit seidenem Velour überzogen, $23.85. —
$3.85 baar und $1.75 monatlich.
Zusammenlegbare Go-Carts, Gummireifen, $5.75.—
$1.00 baar und $1.25 monatlich.
Massiv eichene Royal Ausziehtische, $12.50. —
$1.50 baar und $1.00 monatlich.

Frei! Extra Frei!
Frei! Fish's Stamps Frei!
Mit jedem Einkauf zu $10 — 200 Fish's Stamps.
Mit jedem Einkauf zu $25 — 500 Fish's Stamps.
Mit jedem Einkauf zu $50 — 1000 Fish's Stamps.

L. Fish Furniture Company,

Chicago's beliebteste Hausausstatter,
654-656 W. North Ave. 3036-3038 Lincoln Ave.
1906-1908 Wabash Ave. 1901-1911 State Str.
3009-3011 State Straße.
Alle Läden sind Abends geöffnet. 3jn*X

Zu verkaufen: Möbel für 4 Zimmer, fast neu, billig, wegen Abreise. 666 Blackhawk Str. dofr

Zu verkaufen: Möbel für Zimmer, wenig gebraucht, auch einzeln. 4421 Wentworth Ave., 3. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Sofort, vollständige 5-Zimmer Einrichtung. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, 641 Webster Avenue.

Zu verkaufen: Eisbox, fast neu, $4; eiserne Bettstelle, $2. 2005 N. Halsted Str., Store.

Zu verkaufen: Jewel Gas Ranges, $6, so gut wie neu. Plumbing Shop, 849 Center Str.

Zu verkaufen: Möbel-Einrichtung für arme Leute. 637 Grove Place, nahe Larrabee Str., 1. Flat.

Auktion-Verkauf! Freitag, den 17. Juni, 10 Uhr Verm., Haushaltungswaaren, Möbel, Rugs, Oefen, und allerlei Artikel, in unseren Verkaufsräumen 2525 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave.
J. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Lagerhaus-Artikel. Feine Mahagoni Parlor-Sets und Bibliothekstische, Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Davenports, Sideboards, Buffets, Sectional Bücherschränke, Chiffoniers, Pedestals, Eßzimmertische und -Stühle, Refrigerators und Eiskisten, Gas-Ranges, alle Kochöfen und allerlei andere Möbel. Alle Sprachen gesprochen. 6203—05—07 Wentworth Avenue. 12junsondido*

Billig zu verkaufen: Möbel, auch Oefen; verlasse die Stadt. 113 Goethe Str., 3. Flat. mido

Verkaufe Davenport, kunstvoller Satin-Damast-Ueberzug; Bargain. 4849 Madison Ave. midofr

Zu verkaufen: Haushaltgegenstände, fast neu. Guter Bargain. 2205 Cleveland Ave., 3. Floor. di—sa

Zu verkaufen: Sofort, vollständige 4-Zimmer-Einrichtung. Putz, 1548 Larrabee Str. dimido

Zu verkaufen: Möbel einer 9 Zimmer Residenz, Rugs, Parlor Suit, Piano, türkischer Schaukelstuhl, Buffet, Dresser und Chiffonier, Bett usw.; sofort zum Schleuderpreise. 717 Belmont Ave., östlich von Halsted Str. 11junlwX

Zu verkaufen: Elegante Möbel von 7-Zimmer Flat, fast neu, $100; Parlor-Set, $33, $65 Rugs für $20; $40 Nähmaschine für $8; Leder-Couch, Schaukelstühle, Tische, Stühle, Bilder, Gardinen, Bett, Spiegel, $40 Guitarre für $8. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 11jnlwX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, varirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasondido*

Großer Piano-Verkauf!
Keine Anzahlung— —$1.00 die Woche.

Chase	$ 80	Schaaf	$ 95
Kimball	120	Twichel	40
Conover	110	Schultz	70
Schultz	60	Starck	80
Johnsen	20	Bower	160

L. Lowenthal, 712 West Madison Str., gegenüber John M. Smyth.
Abends offen. 10jneod*

Storage-Verkauf: 4 Pianos, müssen sofort verkauft werden, $20, $85, $100, $125. Emerson, Bradford, Lyon & Healy und Fisher Pianos, alle in gutem Zustand. 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., Dept. S. jn11,1wX

$45 kaufen $600 Piano, Baar oder Kost. 1956 Larabee Str. 11junlwX

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., 1. Flat, nahe Wicker Park. 11jnlwX

Nur $25 für ein $400 Square und $40 für ein importirtes Upright Piano, bei Groß, 1547—51 Wells Str., nahe North Ave. 7jn,1m,X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, billig. 1459 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Berhardiner Hündin. 1822 Otto Straße.

Zu verkaufen: Frische Milchziege mit drei Jungen. 1845 Orchard Str.

Zu verkaufen: Ein Grocerywagen, billig. 887 Firth Avenue.

Pferde auszuleihen für irgend einen Zweck. Tag oder Woche. 1256 N. Pauling Str., Max Tauber. 11junlmX

Muß verkaufen: 100 Pferde und Stuten im Gewicht von 900 bis 1800 Pfund; Preise von $50 bis $300. 1256 N. Pauling Str., nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 4jnlmX

Pferde zu verkaufen, garantirt. 831 S. Peoria Str. 1jn,1mX*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Laden-Einrichtungen.

Wenn Ihr eine billige und gute Laden-Einrichtung haben wollt und anständig und ehrlich bedient sein wollt, kommt zu der Gutmann Store Fixture Company.

Wir haben die größte Auswahl in neuen und gebrauchten Laden-Einrichtungen in der Stadt. Wir haben über 50,000 Quadratfuß gefüllt mit Fixtures jeder Art. Wir verkaufen für Baar oder auf Abzahlungen, Abliefern und Aufsetzen frei.
Gutmann Store Fixture Co.,
330 Wabash Avenue.
Tel. Harrison 4931 und Harrison 5364 1junlm*X

Zu verkaufen: Eine Lambs Strickmaschine, in gutem Zustand. 1805 Süd Kedzie Ave. dofr

—Store Fixtures!—
Wenn Ihr Store Fixtures für irgend ein Geschäft zu kaufen wünscht, so sprecht bei uns vor, da wir billiger verkaufen als irgend Jemand in Chicago.
J. Mansbach & Co., 628 S. Halsted Str. bidofa

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Store-Fixtures!—Store-Fixtures!—
Wir sind überladen und müssen Platz gewinnen; deshalbe verkaufen wir zu irgend einem Preis Bins, Schubladen, Shelving, Fixtures, Drygoods- und Bäckerei-Ausstattungen; Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Alle Fixtures kostenfrei aufgestellt; Verkaufstische, Schaukästen, Wagschalen, Eis-Kisten, Wandschränke, Fußbodenschränke, Cash Registers. Eine vollständige Auswahl von Fixtures für Fleischmarkt, Restaurant; Baar oder auf leichte Zahlungen.
Adolf Bender,
514—516 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue. 6jaddsajomo*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht: unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume: 230-232-234-236-238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6 Zimmer Cottage mit Basement und Garret. 1302 W. North Ave. Anzufragen 1612 Mohawk Str., John Hoffert. dofr

Zu vermiethen: Store, Bäckerei und Backofen, schön und billig. 3124 N. Sacramento Ave.

Zu vermiethen: Store und Zimmer, ausgezeichnete Lage für Restaurant und Boardinghaus. O. Dobroth, 3158 Irving Park Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Flat mit 4 hellen Zimmern. — 1957 Dayton Str., nahe Center Str.

Zu vermiethen: 6 Zimmer mit Wasser Closet und schönem Trockenboden, $18. 946 Concord Pl. dofr

Zu vermiethen: Schöner großer Laden, nahe Ecke, 1618 Fullerton Ave., nahe Clybourn Ave., $40, sowie darüber befindliches Flat $25; ferner Stall hinter dem Laden für $10; alles zusammen oder einzeln zu vermiethen. Geo. F. Hauslein, 1616 Fullerton Avenue. do—son

Zu vermiethen: Schöner großer Store mit fünf Wohnzimmern, alles neu eingerichtet, an Webster Ave., sogleich. Näheres beim Eigentümer, 715 Ost North Ave., Fischer. midofr

Zu vermiethen: Store, guter Platz für Grocery, Dry Goods, Gents Furnishing oder Schuh Store. 3623 W. North Ave. midofr

Zu vermiethen: 3 Zimmer Basement-Wohnung, gut eingerichtet, für deutsches Ehepaar ohne Kinder. Billig. 3213 Seminary Ave., 2. Flat. mido

Zu vermiethen: Zwei 6 Zimmer Wohnungen, Closet im Haus, alles hell, werden nächste Woche erst leer, $12 Miethe, an State Str., nahe 41. Str., will neu tapezieren. Eigenthümer, 2448 Wentworth Avenue. Telephon: Calumet 3966. 9jn*X

Zu vermiethen: Auf fünf oder mehr Jahre, die folgende Gebäude, geeignet für Manufakturzwecke: Nordseite der W. Polk Str., zwischen S. Halsted und Desplaines Str., dreistöckiges Brickgebäude, etwa 18,000 Quadratfuß Rauminhalt; Südwestecke Wabash Ave. und 26. Str., vierstöckiges Brickgebäude, etwa 50,000 Quadratfuß Rauminhalt.
Anzufragen bei L. E. Larson, Sekretär der Schulbehörde. Telephon: Central 3981. 6jn2wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schön möblirtes Frontzimmer für leichte Haushaltung, $3.50, sowie einfaches Zimmer. 1820 Lincoln Ave., nahe Wells Str., gegenüber Park.

Boarders finden gutes Heim, $5.00 die Woche mit Wäsche. 3525 Lincoln Ave. dofr

Zu vermiethen: Schönes luftiges Zimmer für Herrn in einer ungarischen Familie. 1144 East 61. Straße, 2. Floor.

Zu vermiethen: Bei guter Wiener kinderlosen Familie, Zimmer für zwei gute Herren. Mrs. Stefan, 1421 16. Str., Westseite. 16jnlwX

Oesterreich-ungarische kinderlose Familie sucht Boarders oder Roomers. 2237 N. Halsted Str., 3. Floor.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Frontzimmer mit Bad, sehr gute Fahrgelegenheit. 1727 Clybourn Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Große, helle Frontzimmer, separater Eingang und Bad, für Eheleute oder einzeln, $2.50; kleines für $1.00. 943 Washington Blvd., Hinterhaus. dofa

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer an ein anständiges Mädchen oder Frau. 4210 Wentworth Avenue, eine Treppe.

Kinder finden Board. 1942 Orchard Str. didofaso

Ein Her findet ein freundliches Zimmer, bei Wittwe. 514 East 28. Str. mido

Zu vermiethen: Freundliches reines Zimmer, sowie 2 Zimmer für leichte Haushaltung. 726 Rees Str. mido

Verlangt: Roomer, Boarder oder Haushaltung, an North Avenue. 1612 Cleveland Ave., 2. Flat. 14junlwX

Zu vermiethen: Nettes, helles Zimmer an Herrn, schöne Lage und gute Fahrgelegenheit. 730 Barry Ave., nahe Clark Str., 2. Flat. dimido

Ein schöner Platz mit Schattenbäumen für Resorters, deutsche Küche, frische Eier und Milch, $1 den Tag, auf der Island Farm, nahe Monis Park. John Lammlin, South Haven, Mich. 3jun2wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Deutscher wünscht in Privatfamilie nahe Fullerton und Western Ave., Zimmer mit Abendbrot, Bad gewünscht. Zu adressiren mit Preisangabe unter A. M. 500 Abdpost.

Suche für kurze Zeit 1 oder 2 elegant möblirte Zimmer nahe Zentrum. Adr.: U. 612 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Gebildeter Deutscher, 25 Jahre alt, Mechaniker, möchte, da es ihm an Bekanntenkreis fehlt, auf diesem Wege mit hübschem, gleichalterigem Mädchen oder jünger, auch hier geborenes, bekannt werden, zwecks Heirath. Antworten erbeten unter Adr.: U. 606 Abendpost.

Heirathsgesuch! Junger, hübscher, intelligenter Wiener, von ehrenhaftem Charakter, Beamter in guter Stellung, wünscht auf diesem Wege mit vermögendem Fräulein oder Wittwe bekannt zu werden, zwecks Heirath. Agenten verbeten. Briefe erbeten bis Samstag unter Adr.: U. 614, Abendpost.

Heirathsgesuch: Mädchen, 26 Jahre alt, Jüdin, mit angenehmem Aeußeren, kleines Vermögen, sucht auf diesem Wege die ehrbare Bekanntschaft eines Hrrn in mittleren Jahren, zwecks Heirath. Antworten mit Adresse unter D. 275 Abendpost.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Silbernes Portemonnale, zwischen Wells Str. und Cleveland Ave., an North Ave.; Belohnung. 500 W. North Ave.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen..............................
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn-Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17f5*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$295 kaufen Delikatessen-, leichte Grocerys-, Candy-Store, werth $800; gutes Auskommen garantirt; zwei Wohnzimmer mit dem Laden; niedrige Miethe. 753 Webster Ave., nahe Halsted Str.

Muß verkaufen: Wegen Krankheit, gutgehender Groceryladen, Baargeschäft; niedrige Miethe. 712 Garfield Ave. dofr

Zu verkaufen: Guter Schuhreparatur-Shop. 1422 Wells Straße. dofr

Habe zu verkaufen: 33 Saloons, von $800 bis $6000; 10 Delikatessen-Stores, 10 Groceries, mit und ohne Fleischerladen, von $500 bis $2000; 6 Bäckereien, von $600 bis $2100; Roominghaus, 27 Zimmer, elegant; gute Milchrouten. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Avenue.

Krankheitshalber bin ich gezwungen, Retail Butter- und Eier-Route zu verkaufen; jeden Tag arbeitend wöchentlicher Profit $25 bis $35; $400 Baar, Kunden, sowie Pferd und Wagen. Nachzufragen 2867 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, auf Abzahlung. Eigenthümer besitzt zwei. Nachzufragen 509 E. 37. Str., nahe Rhodes Ave. dofrsaso

Billiges Angebot!—Grocery zu verkaufen, alles neue Waare, neue Einrichtung, in neuem Gebäude, Miethe nur $15, in Verbindung mit Fleischer-Geschäft; will Inventar aufnehmen, wenn verlangt; auf Abzahlung. 3314 Armitage Ave. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Abreise. Keine Agenten. Adr.: T. U. 26 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Grocery- und Delikatessen-Store, großes Waarenlager; billige Miethe; große Wohnung, billig; macht Offerte. 1727 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Moderne Bäckerei mit Haus, alles neu; Wholesale und Retail; gute Gelegenheit für den richtigen Mann; nur solche mit Geld brauchen sich zu melden. Adr.: T. 525, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon, billig, Eigenthümer geht nach Deutschland; gute Teamster-Kundschaft; billige Miethe. Nachzufragen Morgens bei der National Brewing Co., 18. und Lincoln Str. dofrsa

Zu verkaufen: Altes Schlosserei-, Fahrräder-, Elektrisch-, Sporting- und Hardware-Geschäft mit Werkzeug und Hausartikel, billig. 1520 Larrabee Straße. dofrsa

Großer Bargain wegen Heirath! Verkaufe Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Store, nahe großer Schule, 6 Zimmer Wohnung mit Bad, Miethe $22; sofort genommen $275, Doppelte werth. Kommt und überzeugt Euch. Morgens 9. 1575 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Butchershop, billig, wenn gleich genommen; gutes und schönes Geschäft. 1874 Bissell Straße.

Saloon und Property zu verkaufen, nahe Concordia Kirchhof, Forest Park. John E. Troeger. dofr

Gelegenheitskauf! Ein nicht unbemittelter Geschäftsmann kann sofort konkurrenzloses Cassa-Geschäft, für ganz Amerika, welches mindestens $10,000 netto einbringt, kaufen. Günstige Kauf- und Zahlungsbedingungen. Branche-Kenntniß nicht erforderlich. In ganz Europa bereits eingeführt. Prima Anerkennungen von ersten Firmen über Rentabilität an Hand. Auch geeignet für bereits bestehende Grocery-Geschäfte. Offerten unter Adr.: U. 615 Abendpost. dofrson

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, billig, gutgehende Bäckerei, einzige in Stadt 2000 Einwohner. Chas. Meuthen, 1455 Clybourn Ave. 16jndosamo*

Zu verkaufen: Schönes Restaurant mit zwei möblirten Zimmern, 40 Sitze, keine Konkurrenz, viel Verkehr, alles in bester Ordnung; Preis $600. — Lange, 704 Dearborn Ave. dido

Billig zu verkaufen wegen Familienangelegenheiten: Vollständige Bäckerei, gutes Geschäft. 5120 S. Ashland Ave. bidofa

Eine der schönsten Transfer-Ecken auf der Westseite ist hohen Alters wegen billig zu verkaufen. Adr.: D. 263, Abendpost. mido

Saloonkeepers, Achtung! Ein gutgehender Saloon ist anderer Geschäfte wegen augenblicklich zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei S. Andrezak, 2519 Elston Ave. mido

Zu verkaufen: Bester Meatmarket, billig. Nachzufragen 1871 Sheffield Ave. 15junlwX

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Delikatessen- und Grocery-Store; $75 Cash Register, $100 Waage, $125 Eisschrank usw.; flottes Geschäft; gut für Deutsche; Preis nur $600, werth $1000. Nachzufragen: 704 Dearborn Ave. mido

Zu verkaufen: Eine der besten Storetrade-Bäckereien, Nordwestseite, mit zweistöckigem Brickhaus, alles modern eingerichtet, über $400 Einnahme die Woche, Preis $8000. Adr.: D. 269, Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei wegen Krankheit. 658 W. 35. Straße. midofrsa

Zu verkaufen: Candy Store mit Eigenthum. 6547 May Str. midofa

Zu verkaufen. Delikatessen- und Fisch-Store. 2155 Milwaukee Ave. 14jun,1wX

Zu verkaufen: Gutes kleines Restaurant, muß wegen Familienangelegenheiten nach Europa reisen. Billig wenn baar bezahlt. 2316 Cottage Grove Ave. 12jnlwX

Zu verkaufen: Guter Grocery-Store— wöchentliche Einnahme $210—$225; Verkaufsgrund: habe zwei Geschäfte. Auskunft ertheilt Mr. Harbis, 728—732 W. Randolph Str. Großfield & Roe, Wholesale Grocery. dimido

Zu verkaufen: In guter Gegend, wo Fremde verkehren, Eck-Hotel nahe zwei Eisenbahnstationen, 26 Zimmer, ein Floor, Miethe $50, Reingewinn $170 den Monat. 123 Harrison Str., Ecke Clark. 12jnlwX

Wir verkaufen Euer Geschäft, Eigenthum, Pachtvertrag, Waarenlager oder Patent für Baar; beste Bedienung. H. P. Addison, 115 Dearborn Str. 9jn*X

—— Deutsche Zeitung zu verkaufen. ——
Eine gute deutsche Zeitung ist preiswerth zu verkaufen. Gute Gelegenheit für einen tüchtigen Journalisten. Näheres zu erfragen unter D. 209 Abendpost. 24mai,,X,1mo

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Kaufmännisch gebildeter Herr mit $500 für sehr einträgliches Unternehmen. Adr.: T. U. 416 Abendpost.

Partner. Tüchtiger Geschäftstheilhaber mit $2000 zur Einrichtung einer Brotfabrik gesucht. Geldanlage sicher, Verfahren patentirt. Keine Konkurrenz. Näheres schriftl. Chas. Van Boor, 2439 Prairie Av.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wm. Lammers, Carpenter- und Reparaturarbeiten, alle Holzarbeiten und auch Dach-Reparaturen mit Ready Roofing; Arbeit garantirt. Telephonirt Canal 836 oder schreibt. Shop 1942 S. Halsted Str. 21maidi,do,sa,1m

Painter und Paperhanger Morris Biß steht fest und treu 2517 Fullerton Ave., und übernimmt alle ins Fach einschlagenden Arbeiten preismäßig unter Garantie. Tel. Humboldt 6939. 15junlwX

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. bosamomi*

Notar-Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 6jnlmX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die englische Schule des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes entspricht einem dringenden Bedürfniß. Sie bietet Jedermann Gelegenheit, sich gründlich Kenntnisse im Englischen in kürzester Zeit anzueignen. Lehrplan: Sprechen, Schreiben, Lesen, Grammatik, kaufmännische Fächer. Nur akademisch gebildete amerik. Lehrer mit tadelloser Aussprache. Leichtfaßliche, preisgekrönte Methode; überraschende Resultate. Auch Sprachkurse für Damen. Fortgeschrittene und Anfänger-Kurse beginnen jetzt. Monatlich 16 Stunden. $3. Unterricht und Anmeldung täglich bis 10 Uhr Abds., Sonntags 10—12 Vorm. 800 N. Clark Str., 308, Bush Temple. 31maidibosalm

Neue Cirkel im Englischen für alle eingewanderten Damen u. Herren beginnen jetzt. Voller 3 Monatskursus$5. Stellungen auf Wunsch frei gesichert durch German-American Beneficial Union. Wetters Illinois College Gebäude, (gegründet 1889). 715 North Ave., nahe Halsted Str. midofrson

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer. Nach Grand Haven und Muskegon $1.50, nach Grand Rapids $2.00, täglich 7:45 Abends; nach White Lake $1.75, 7:45 Freitag und Samstag Abends; nach Milwaukee und Racine $1.00, täglich 8:15 Abends; nach Escanaba und allen Green Bay Landungsplätzen 8:00 Montag Abends. Dock: Fuß der Michigan Ave. Stadt Ticket-Office: 101 Adams Str. Phone: Randolph 4076. 14jn*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur, Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

Verkaufe meine garant. durchaus sichere erste Hypothek $1200, netto 5½% Zinsen. Näheres bei Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. dfrsa

Zu leihen gesucht: $6000 auf Erste Hypothek, 6 Prozent, von Privatmann, vom 1. Juli an, um eine gute Ecke aufzubauen und selbiges Haus zu vergrößern. Wird $680 das Jahr einbringen. Adressire am Platz, 3350 Beach Ave., nahe Humboldt Pl.

Habe bis zu $2000 auf gute Sicherheit auszuleihen. jn10,12,14,16,17,19
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Avenue.

Gehe nach Washington, verkaufe meine garantirte erste Hypothek $2200, Zinsen 5½%, Sicherheit 2 Häuser. Näheres Eigenthümer 2616 Orchard Str., oben, oder Josetti, 2411 Lincoln Ave. mi—sa

Zu verkaufen: Sichere Gold-Mortgage......$ 5000 5%, 5 Jahre, Garantie-Police, Sicherheit $14,000 Goldmortgage, $1100 5½%, 3 Jahre, Sicherh. $3000 Mortgage, $250, 6%, 5 Jahre, Sicherheit $1000 Spencer & Heintz, 3409 N. Paulina u. Lincoln Ave. mido

Zu leihen gesucht: Von Privatmann $5000 für erste 5% Hypothek. Garantie-Policy. Sicherheit $14,000. Adr.: D. 228, Abendpost. mido

— Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 6jnlmX

Zweite Hypotheken-Darlehen — Miethe discounted — Grundeigenthum - Kontrakte gekauft. Zimmer 1420 — 79 Dearborn Str. 18mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Zweite Hypotheken und Kontrakte auf bebautes Grundeigenthum gekauft; Geld auf zweite Hypothek in beliebigen Summen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Nordseite Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 21mz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ot*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 10ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäft bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Ernst M. Woll, deutscher Advokat. Gründlicher Rath frei. 184 LaSalle Straße, Zimmer 304. 1jnlmX

Deutsches Notariats- u. Rechts-Büro. Rath frei. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 6jnlmX

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 2junlmX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, $2700; $1000 Baar.
Zwei-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, Laundry Tubs $3000; $300 Baar, $15 monatlich.
Zwei-Flat Gebäude, 1 Block zur Hochbahnstation, 6 Zimmer, $3250; $1000 Baar.
Neues 2-Flat Gebäude, Brick-Basement, Bad, Gas heißes und kaltes Wasser, 30 Fuß Lot, nahe Lincoln und Irving Park Boulevard; $4400; $400 Baar, $25 monatlich.
Zwei-Flat Gebäude; alle Bequemlichkeiten, $3800; $500 Baar, $15 monatlich.
Subdivision Offices Ecke Byron und Leavitt und Ecke Addison und Leavitt Str. bido
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen An Orchard Str., nahe Garfield Ave., zweistöck. Brickhaus, mit zwei modernen 6-Zimmer Flats; Lot 40 bei 125; wegen Krankheit des Besitzers für $4800 zu verkaufen.
Arthur Josetti, 657 North Ave. bidofa

3616 Bosworth Ave., ist modernes 3-stöckiges drei 5-Zimmer Brickgebäude billig zu verkaufen. — August Torpe, 820 North Ave. 13jnlwX

Zu verkaufen: Verschiedene gute North Ave. Geschäftshäuser zu Preisen von $8000 bis $2000. — August Torpe, 820 North Ave. 13jnlwX

Wegen Krankheit muß moderne 7-Zimmer Residenz an 2648 Seminary Ave. verkauft werden, $3800. August Torpe, 820 North Ave. 13jnlwX

Zu verkaufen: Ein neues zweistöckiges 4-Zimmer Flatgebäude, bloß $350 Anzahlung, Rest gleich Miethe. Peter Schmitz, Eigenthümer, 2150 Irving Park Boulevard. 13jnlwX

Zu verkaufen: Prächtiges 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Bad und Gas, ganz modern, 32½ Fuß Lot, Waveland Ave., nahe Hoyne Ave., Preis $6800; feiner Rasen und Garten. Untersucht. Seht jado
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Modernes Brickgebäude mit drei 6- und drei 4-Zimmer Wohnungen, nebst Cottage hinten, nahe Burling Str. und North Ave. August Torpe, 820 North Ave. 14junlwX

Zu verkaufen: An Orchard Str., modernes Brickgebäude, zwei 6-Zimmer Flats, Lot 30 bei 125, Preis $4500. August Torpe, 820 North Avenue. dimido

Zu verkaufen: Moderne 8-Zimmer Cottage, $3200. 2445 N. Halsted Str. gelegen. August Torpe, 820 North Ave. 14jun,1wX

Zu verkaufen: Gutes Brickgebäude mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, $4800. Burling, nahe Center Straße. August Torpe, 820 North Ave. 14junlwX

Zu vertauschen: Ein $14,000 zweistöck. Brick-, Store- und 5-Flat Gebäude, an feiner Eck-Lot; für irgend ein Geschäft geeignet; im besten Theile auf der Nordseite; Ofenheizung. Näheres bei John Heim, 8148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. mido

Zu verkaufen: Fast neues Brickhaus, nahe Lincoln Ave. Cars und Lincoln Park. Hypothek $4000. Nimmt $2350 für seinen Antheil.
—Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.— mido

Bargain! Gut gebautes dreistöckig. und Stein-Basement-Brickgebäude, drei 6- und eine 4-Zimmer-Wohnung; Badezimmer u. s. w.; Miethe $924; nahe Clark Str.-Hochbahnstation; nur $8000.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— mi—sa

Mit Anzahlung von $1500 verkaufe Gebäude, Brick Basement, drei 5 Zimmer Flats, Badezimmer; Miethe $600; nur $4250. Nahe Ashland Ave. und Clark Str.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— mi—sa

$2000 Baar kaufen modernes 3—6 Zimmer Brickgebäude, offene neue Wasserleitung, Miethe $696; Werth $7000, Pr. $6700. F. Ruedel, 602 North Ave. 15junlwX

Zu verkaufen: Modernes dreistöckiges Frame, 5-Zimmer Flats, Lot 30 Fuß, Miethe $39; Paulina Str. nahe Belmont Ave. Nur $3400. Leichte Bedingungen. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Modernes Gebäude, zwei 6-Zimmer Flats, 2633 N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave. gelegen, Preis $4400. August Torpe, 820 North Avenue. 14junlwX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, zwei 4-Zimmer Flats, an Nelson Str., nahe Southport Ave., Bargain, $2500. Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, 2stöckiges Haus, Bargain, 6 Zimmer Flat, der dritte Stock ist Brick mit Badezimmer, $3100; $1000 Baar; Wellington, nahe Lincoln Ave. und Southport Ave. Thies, 3017 Southport Ave.

Muß verkauft werden bis 1. Juli, 2stöck. Eck-Brickhaus, Butchershop mit 3 Flats, habe sehr gutes Geschäft. Untersucht. Frey, 2828 Lincoln Ave. bofrsa

Nehme gute Lot als erste Anzahlung gegen ein gut gebautes modernes 2 Flat Framehaus, $4200, oder 2 Flat Brick, $4700. Frey, 2828 Lincoln Avenue. bofrsa

Verkaufe schönen Eckladen, 3 Zimmer hinten, 6 Zimmer Flat oben; Stall; Straßen gepflastert und bezahlt; alles in bester Ordnung; keine Konkurrenz; Preis $3900. Bestman, 2828 Lincoln Ave. bofrsa

Zu verkaufen: Billig, 1631 Wolfram Str., nahe Ashland Ave., moderne 5-Zimmer Frame-Cottage, leichte Bedingungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 3349 Marshfield Ave., nahe Lincoln Ave., 2½-stöck. Frame Flats, Miethe $30.— Nur $2800. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Muß und will verkaufen: Zwei-Flat Framehaus, zwei 4-Zimmer Flats; Offerte. 2828 Lincoln Ave. di—sa

Nordwestseite.

—— Zu verkaufen: ——
**Leichte Abzahlungen
Neue 6 Zimmer Häuser..$2800—$3400
Neue 2 Flat Gebäude..$4400—$4800
Neue 6 Zim.Bungalows..$3400—$3600
$200 bis $400 baar.
$15 bis $25 monatlich.**

**Haben sämmtlich massive Concrete-Fundamente; Concrete Boden im Basement, Zement-Seitenwege, Fußböden und Trim durchwegs aus Hartholz, Eis-Schränke, Screens, Laundry Trays, Laundry-Oefen, Gas-Heizöfen, Fenster-Rouleaux und dekorirt um den Käufer zu befriedigen.
Wie man dahin gelangt.
Nehmt Elston Ave.- oder Irving Park Blvd.-Car bis zur Zweig-Office, Ecke Kedzie und Addison Ave. Offen Sonntags und an Wochentagen.
W. J. & C. B. Moore,
Bank-Floor, 167 und 169 Jackson Blvd.** 17mzdofa*

**Leichte Zahlungen.
Gerade wie Miethe.
Brick und Stein 2 Flats.
4 und 5 — 6 und 6 Zimmer.
Preis $4500 und aufwärts.
Hartholz Trim, Consols; moderne Badezimmer, Laundry-Oefen u. Schiefer-Zuber; Zement-Basement, Mosaic Tile Fußboden Eingänge; Alles hochmodern. Ecke Hamlin und Dickens Ave. gelegen. Sprecht vor od. schreibt Postkarte wegen Einzelheiten.
Geo. W. Stack & Co., Eigenthümer,
Telephon: 3071 Randolph.
114 Dearborn Straße, Chicago.** 11junsadido,1mt

Zu verkaufen: Nur $200 Baar, Rest monatlich, kaufen Brick Cottage, 1125 N. Spaulding Ave., 1 Block westl. vom Humboldt Park und gerade südl. von Division Str. Haus enthält sechs große Zimmer und Bad, großes Attic und Basement, feine Lot, 30 bei 132 Fuß. Muß verkaufen. Ein wirklicher Bargain. Offen zur Besichtigung. Nehmt Chicago Ave. Car und transferirt nach Grand Ave. oder Grand Ave. Car direkt bis Spaulding Ave., geht einen Block nördlich. midofrsa

Zu verkaufen: 2-stöckiges Haus nebst Basement, Stein und Brick gebaut, halber Block westlich von Humboldt Park gelegen, nahe Kedzie Ave. Station der Metropolitan-Hochbahn, schöner Garten mit Zement-Fußweg hinten, Basement kann auch als Küche und Diningroom benutzt werden. Zwei 5 Zimmer Wohnungen; Preis $5500. Nachzufragen 3012 North Sacramento Ave., nahe Wellington, 1. Flat.

Logan Square Bargains! $3250 und aufwärts kaufen neue 2-stöckige und Basement, 2 Flat Häuser nahe Fullerton, Milwaukee und Belmont Ave. Cars; $200 oder mehr Anzahlung, Rest monatlich.
W. H. Giesecke & Bro.,
Office Sonntags geschlossen. 2811 Milwaukee Ave. 21maisadidolm

Bargains! Lincoln Str., nahe Thomas, zwei 6 und zwei 4 Zimmer moderne Flats. — Humboldt Str., zwei Blocks von Logan Square Hochbahn-Station, 5 und 6 Zimmer moderne Brick Flats, $5400. Haas, 1548 Chicago Ave.

Bargain! 3 Lots und 2-stöckiges Framegebäude, Storefront, an Edgewood Ave. nahe California und Milwaukee Ave., muß diese Woche verkauft werden. Anzufragen in der Real Estates Office von J. Adamowski, 1109 Noble Str.

Zu verkaufen: An Elston Ave., 4 schöne Lotten mit 9-Zimmer Cottage, schöne Fruchtbäume, ausgezeichnet für Hühnerfarm. August Torpe, 820 North Ave. dimido

Zu verkaufen: 1 Acker Land, mit 6-Zimmer Cottage, 1 Kuh, verschiedene Hühner, Ecke 58. und Fairfield Ave., zu sehr günstigen Bedingungen. — August Torpe, 820 North Ave. dimidofa

Südseite.

Zwei 2-stöckige Häuser zu verkaufen, billig, wegen Krankheit. 3948 Fifth Ave., Schneider. do—son

Zu verkaufen: Ecke Fairfield Ave. und 58. Str., 66x100, mit moderner Cottage (6 Zimmer, Attic und Basement), großes Hühnerhaus mit vielen Hühnern, Stall, und noch 8 Lotten an Fairfield Ave., jede 25x100. Verlasse die Stadt und verkaufe den ganzen Besitz für $2500. Nur $500 Baar nöthig. Näheres bei Arthur Josetti, 657 North Ave. 13jnlw

Südwestseite.

7-Zimmer Frame Cottage $1200, $200 Anzahlung. 6 Zimmer moderne Brick-Cottage, $2100, $500 Anzahlung. Frame mit 2 Flats, $2100, $500 Anzahlung. Geld zu verleihen. Wilken, 3422 Wood Str. dmdo

Vorstädte.

Zu verkaufen: In Elmhurst, Lot 100 bei 150, mit Cottage, 141 York Straße gelegen. August Torpe, 820 North Ave. 14junlwX

Farmländereien.

Exkursion am 21. Juni nach den Swigart Ländereien in Michigan.
$6.00 für die Rundfahrt.

Ein spezieller Pullman Waggon nach den Swigart Ländereien; keine Extrakosten, fährt Dienstag Nachmittag am obigen Datum ab; Durchreise nach dem Hauptquartier zu Wellston; zwei Tage zur Untersuchung der Ländereien; Gespanne und Führer frei; wieder zuhause um 7 Uhr Freitag Morgen; dieser Waggon ist gewöhnlich ganz besetzt, deshalb kommt sofort. Viele Farmer, Viehzüchter, Milchereibesitzer, Gemüse- und Obstzüchter lassen sich nieder in dieser größten und besten Auswahl von Farm-, Klee- und Obst-Ländereien; Manistee und Ludington, gute Absatzgebiete, haben über 30,000 Konsumenten; Schnelldampfer befördern die Produkte über Nacht nach Chicago; Preise sind die niedrigsten für gute Ländereien, $10 bis $25 der Acre; Bedingungen: $10 Anzahlung und $5 den Monat für 40 Acres. Sprecht vor oder schreibt sofort nach Tickets; Fahrgeld wird Käufern nachgelassen; fragt nach Karte und bestem Büchlein, das jemals über Michigan erschienen ist.
W. Swigart, Eigenthümer,
1250 First National Bank Bldg., Chicago. 14apdosondi*

An Grundeigenthums-Verkäufer! 520,000 Acres Land im nördlichen Mexiko. Die letzten Ländereien von Alt-Mexiko. Eröffnet für Ansiedler. Guter reicher Boden, fertig zum pflügen. $40 per Acre einschließlich Wasserprivilegien. Zahlungen: $1 der Acre pro Monat. Ein guter Mann gewünscht, um Kolonisten dafür zu interessiren.
Chama Valley Land an Irrigation Co.,
304 Lakeside Building, Chicago, Illinois.
Office-Phone: Harrison 6037. Residenz-Phone: Wentworth 8213. 12jnlwX

Bestes Farmland im südwestlichen Wisconsin, fertig für Ernten; nur 6-stündige Fahrt von Chicago; zu $20 der Acre; zu beliebiger Abzahlung des Käufers. Kommt und seht üppige Ernten auf angrenzenden Farmen. Rehf, 121 La Salle Str. 13jnlw

Zu verkaufen: 10 Acres beste Gemüse-Farm in Niles, Cook Co., Jll., Postroad Nr. 2, Box 71, Norwood Park; gute Gebäude, alles in gutem Zustande, Gas im Hause, gelegen an Hales Road, eine Meile nordöstlich von Dutchman's Point, nahe Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn. H. Schmid, am Platz.

Krankheitshalber billig zu verkaufen: Schöne 160 Acres Farm, beinahe alles umzäunt, 65 Acres geklärt, ungefähr 50 bestellt, Rest Holz, 7 Stück Vieh, 2 Pferde, über 100 Hühner, alle Farms-Maschinerie; gute Gebäude; Farm billig für baar; tausche für Stadt-Eigenthum. Um nähere Auskunft schreibt an Eigenthümer, John Reichnauer, Saratoga, Wis.

50 Acres Farm mit Gebäuden, Ernte, Vieh, Obstgarten, alles eingesät, muß verkaufen oder tausche für kleines Grundeigenthum. 1516 Cornell Str. bofrsa

Zu verkaufen: Auf leichte Zahlungen, 80 Acker Wisconsin Farm.
Brodfuehrer, 84 La Salle Str. bimido

Zu verkaufen: 233 Acres Farm in Kankakee Co., geeignet für Frucht- oder Stock-Farm; gute Gebäude, gutes Wasser, 2½ Meile von Station. O. P. Leseberg, Monee, Jll. 12jnlwX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute Farmen mit Viehbestand, Ernte, Maschinerie, für Chicago Property. Rehf, 121 LaSalle Str. 27mai—1jlX

Man ſollte es kaum glauben, daß ſolch ein großer

Preisunterschied

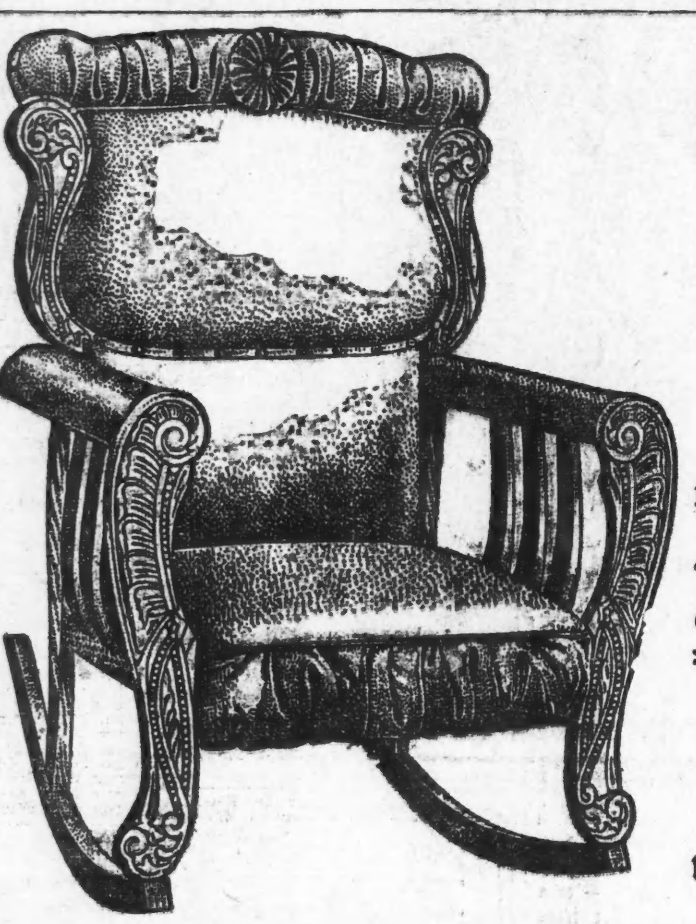
in den verſchiedenen Möbel-Läden Chicagos exiſtirt, daß es einem jeden Kunden zum Vortheil gereicht, ſich von dieſer Thatſache zu überzeugen, und es

wird Sie überraschen,

daß wir beſſere Waaren haben und unſere Preiſe von 25 bis 35 Prozent niedriger ſind als in irgend einem anderen Geſchäft Chicagos, und trotzdem halten wir unſere **liberale Offerte** aufrecht, und ſchenken einem jeden Kunden, der bei uns für $15.00 und darüber Möbel kauft und **dieſe Anzeige vorzeigt,** einen von dieſen prachtvollen Morris Schaukelſtühlen, wie die Abbildung zeigt, bedingungslos **frei!**

Da dieſe Anzeige blos noch für kurze Zeit gut iſt, ſollten Sie keine Zeit verlieren, dieſelbe auszunützen.

Frei! **Frei!**

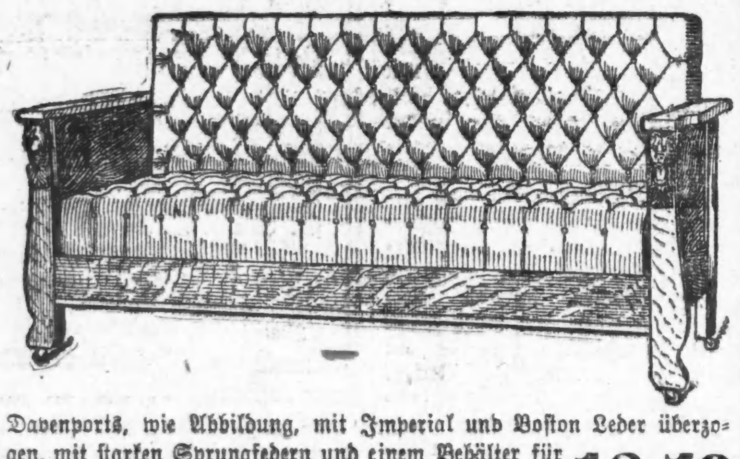


Ein prachtvoller Morris Rocker werth 9.50

Ein prachtvoller Morris Rocker werth 9.50

Frei! Frei! Frei!

Spezialitäten



Da wir einen rieſigen Vorrath an Eisſchränken haben und der Verkauf derſelben durch das anhaltend kühle Wetter verzögert wurde, beſchloſſen wir, um damit aufzuräumen, dieſelben zu Fabrikpreiſen zu verſchleudern.

Große Eisſchränke aus beſtem Hartholz gemacht, alle zwiſchen den Wänden mit Mineral-Wolle gefüllt. Ein $25.00 Werth, für **18.50**

Kleinere Eisſchränke aufwärts von **7.50**

Davenports, wie Abbildung, mit Imperial und Boſton Leder überzogen, mit ſtarken Sprungfedern und einem Behälter für das Bettzeug, werth $38.00, für **18.50**

Schöne große Couches, mit Velour-Ueberzug— **9.75**

3 Stück Polſtermöbel Parlor-Ausſtattungen, mit gutem Ueberzug und gut gepolſtert, werth $32.50, für **18.50**

Runde Auszieh-Tiſche aus ſolidem Eichenholz, Klauenfüße, werth $16.80.. **8.75**

Andere 6 Fuß Auszieh-Tiſche, werth $9.50— für **4.75**

Vollſtändige Auswahl in Eiſenbetten, Rugs, Teppichen und anderen Haushaltungsgegenſtänden zu den niedrigſten Preiſen.

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalſten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank ſind oder nicht arbeiten.

BOTSCHEN

723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Str.

Offen Abends bis 9 Uhr — Mittwochs und Freitags bis 6 Uhr.

Lokalbericht.

Chicago Singverein.

Sein erſter Liederabend iſt verheißungsvoll verlaufen.

Im großen Saale des „Germania Männerchor" ſchloß geſtern Abend die erſte Saiſon des Chicago Singverein" mit einem Liederabend ab, der zugleich das erſte Auftreten des neuen Chors vor einem Publikum, wenn auch nur von Angehörigen und Freunden, bedeutete. Die Geſangsſtunden werden nun bis zum September ruhen. Bei der Gründung des Chors war von großen Dingen die Rede geweſen, die man mit ihm vorhabe. Nur wirklich ſtimmbegabte Herren und Damen, hieß es, würden angenommen, und vorzugsweiſe ſolche, die ſchon muſikaliſche Vorbildung hätten. Es ſollte ein gediegener deutſcher gemiſchter Chor herangebildet werden, der ſpäter im Stande ſein würde, große Tonwerke in deutſcher Sprache in ſo muſterhafter Weiſe zur Aufführung zu bringen, wie etwa der „Apollo-Klub" es in der engliſchen thut. Dazu kam, daß ein Dirigent wie Herr W. Böppler ſich an die Spitze ſtellte, und viele Perſönlichkeiten, deren Namen in muſikaliſchen Kreiſen der Stadt einen guten Klang haben, ſich dem Unternehmen fördernd anſchloſſen.

Seither iſt allwöchentlich im Nordſeite-Freimaurertempel gleichſam in aller Stille ſtudirt, geübt und geprobt worden, es drang nur wenig vom Fortgang des Unternehmens an die Oeffentlichkeit. Als dann endlich vor Kurzem der geſtrige Liederabend angekündigt wurde, war man begreiflicher Weiſe ſehr geſpannt auf dieſe erſte Kraftprobe, und es war nicht ſehr verwunderlich, daß der Konzertſaal geſtern Abend trotz des warmen Wetters bis auf den letzten Platz beſetzt war.

Der Chor ſetzt ſich jetzt aus ungefähr 160 Herren und Damen, mit einem kleinen Uebergewicht der Damen, zuſammen. Sein Geſang erbrachte den Beweis, daß man es hier wirklich mit einem ſehr ſorgfältig ausgewählten Stimmen-Material und einem nicht minder ſorgfältig ausbalanzirten Tonkörper zu thun hat, und gleichzeitig gewann man den Eindruck, daß tüchtig gearbeitet worden iſt. Die Wirkung des achtſtimmig geſungenen Pſalms 43 von Mendelsſohn war außerordentlich ſchön, hier erwies der Chor ſich wie ein lebendes Inſtrument von orgelhafter Vieltönigkeit und Fülle in den Händen des Dirigenten. Auch „Die Ehre Gottes" von Beethoven und „Du Hirte Israels" von Bortniansky wurden ſehr ſchön geſungen. Bei dem letzteren konnte man ſich über die Zartheit des Pianos freuen, eine Kunſtfertigkeit, die ſpäterhin beim Vortrage von Brahms' Sandmännchen" noch vortheilhafter in die Erſcheinung trat. Das „Haidenröslein" in der Hauptmann'ſchen Vertonung und das als Zugabe geſungene „Roſenſtock, Holderblüth" ließen erkennen, daß auch auf dem Gebiete des leicht beweglichen Volksliedchens der Chor bereits zu Hauſe iſt und ſeiner Aufgabe mit Sicherheit und Stimmungsgefühl gerecht wird.

Die Chorgeſänge wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen, desgleichen die Soli, die von Frl. Flora Schwartz, Frl. Mathilde Heuchling und Frl. Blumenthal geſungen wurden. Frau Fanny Richter-Fuchs trug ein Liszt'ſches Klavierſtück vor und erntete gleichfalls Applaus.

— Höchſt einfach. — Freundin: Stört dich das Stottern deines Bräutigams nicht? — Braut: Ach wo, als Mann wird er ja doch zu Hauſe nicht viel zu ſagen haben!

Unſer täglich Brod.

Skizze aus Urzeittagen von Annie Specht-Bisnard.

Hinter den ragenden Tannenwipfeln des Bergrückens glomm erſtes blaſſes Frühlicht auf. Wo der Fluß, dem Höhenzuge ausweichend, in weitem Bogen landeinwärts fließt, bildet er eine Art Delta. Wenn ſeine Waſſer weither von ſeinen Quellen Zufluß erhalten, verläßt er ſein Bett und überfluthet die Ufer. Der Schlamm aber, den er beim Zurückebben darauf hinterläßt, iſt von beſonderer Fruchtbarkeit, und inmitten der wilden Ueppigkeit der Urwildniß gleicht das Flußdelta mit ſeiner gaukelnden, rankenden Blätterfülle dem phantaſtiſchen Traum einer verſchwenderiſchen Natur.

Von Oſten her hatte ſich zartes Roſenlicht über den Himmel ergoſſen, das ſich raſch vertiefte, immer zunahm an Helle und Leuchtkraft, bis auf einmal aus der Welt ausgelöſcht ſchien was grau und düſter geweſen und in ſieghafter Schöne der ſtrahlende Sonnenball hinter den zackigen Schroffen des Gebirges emportauchte.

Jetzt erwachten auch der Wald und ſeine Bewohner.

Im friſchen Morgenwind ſchüttelten die Baumrieſen ihre mächtigen Kronen, aus gründunkeln Blätterrieſen dringt ein Raubthierſchrei, zirpt noch halbſchlaftrunkenes Vogelrufen, und majeſtätiſch, mit kaum bewegten Schwingen ſteigt ein Adler empor, der Sonne entgegen.

Droben auf dem Felſengrat, wo die Tannen ihre Nadelzweige weit über den Abgrund hängen, klingt es wie Schritte im ſchurrenden Steingeröll. Ein häßlicher, von dunklen Haarmaſſen umbuſchter Kopf beugt ſich über die Tiefe, zögernde Füße wagen ſich einen Schritt vor, noch einen — ein gellender Angſtſchrei — jählings abgeriſſen donnert ein mächtiger Felsblock thalwärts und umſtäubt von einem Wirbel trockener Blätter, Moosfetzen und Tannenzweigen, ſauſt ein menſchlicher Körper, ſich im Fallen zweimal überſchlagend — pfeilſchnell hinterdrein.

Ein kurzer, heller Hundeblaff — athemlos wie ein Hilferuf — wird laut, dann drängt ſich's keuchend durch das raſchelnde Unterholz, über rollendes, gleitendes Steingeſchiebe — und drunten in der Thalſenkung kauert ſich der Hund aufheulend neben ſeinen ſtöhnenden Herrn.

Der ſchaut mit wirren Blicken zur ſchwindelnden Höhe hinauf, die er im jähen Sturz durchmeſſen und ſelbſt in ſeinem kleinen, gedankenarmen Hirn wird ein Staunen wach, ein Staunen, daß er noch lebt, daß er die Sonne noch ſieht, den treuen Gefährten ſtreicheln kann.

Zwiſchen den weichen, moosdurchſetzten Schlammſchichten des Flußdeltas liegt er, durch die Wucht des Falles wie in eine Mulde gebettet. In allen Gliedern ſummt ihm ein dumpfes, zitterndes Schmerzgefühl, er liegt ganz ſtill, dies Hämmern und Pochen in ſeinen Adern, das brauſende Drängen des Blutes muß erſt ruhiger werden.

Dann beginnt er ſich vorſichtig zu betaſten. Arme, Hände, Oberkörper, alles iſt heil, aber als er ſich nun mit raſchem Ruck emporrichten will, reißt ihn ein raſender Schmerz zurück.

„Mein Fuß, mein Fuß!"

Wie ein Winſeln klingt's aus ſeinem Munde, in das der Hund klagend einſtimmt.

Hat der Schmerz ihm die Beſinnung geraubt? Er rührt ſich nicht mehr, ob auch die Sonne höher und höher ſteigt.

Schwer und drückend laſtet ihr Gluthhauch auf der Erde, ſaugt die Feuchtigkeit aus dem Boden und löſt ſie in wolkige Dunſtmaſſen auf, die wie ein Heer von blaſſen Schemen den ſtillen Mann umwogen.

Der Hund, der, neben ſeinem Herrn kauernd, kein Auge von ihm gelaſſen, begann jetzt unruhig zu werden. Witternd ſchnupperte er an ihm herum und fuhr ihm mit der warmen rothen Zunge über das regungsloſe Geſicht. Als der Ohnmächtige eine leiſe Bewegung machte, brach er in ein lautes, frohes Bellen aus, das die Bergwände rings im Widerhall zurückwarfen.

Da ſchlug der wunde Mann die Augen auf und erkannte ſeinen treuen Gefährten.

Wie hoch die Sonne ſtand, er mußte ſchon ſtundenlang gelegen haben. In ſeinem verletzten Fuß war ein wühlendes Bohren und Brennen, das ſich unter den ſengenden Gluthſtrahlen bis zur Unerträglichkeit ſteigerte. — Hier konnte er nicht bleiben.

Aechzend, die Zähne zuſammenbeißend in wüthender Qual, richtete er ſich mühſelig empor.

Wie lockend nah die Berge winkten mit ihren ſchattenkühlen Grotten und Höhlen, mit dem klaren Gerieſel ihrer eiskalten Quellwaſſer! Sonſt wäre er in ein paar Sprüngen drüben geweſen, nun machte ihm jede Bewegung raſende Pein — und doch mußte er hinüber, mußte fort aus dieſem todbringenden Gluthbereich.

Keuchend, in Schweiß gebadet, am Ende ſeiner Kraft und Leiſtungsfähigkeit, kam er endlich drüben an und ſank wie ein Todter in den kühlenden Schatten . . .

Ein nagendes Hungergefühl riß ihn aus ſeiner Lethargie. Längſt hatte die Sonne den Scheitelpunkt überſchritten, und noch war kein Biſſen über ſeine lechzenden Lippen gekommen den ganzen langen Tag.

Suchend ließ er die Augen umherſchweifen. Blumen und wildes Gerank ſproßte rings in Fülle, aber nichts eigentlich Eßbares. Oder doch? Die baumhohen Halme, deren Häupter ſo tief ſich neigten unter der Laſt ihrer körnerſchweren Aehren, die kannte er nicht. Er faßte eine Hand voll zuſammen, bog ſie zu ſich herab und roch daran. Hm — nicht gut, nicht ſchlecht. Da biß er mit ſeinen ſtarken Zähnen herzhaft zu und zermalmte die harten Körner. Eigentlich ſchmeckten ſie nach gar nichts, hatten nicht Saft noch Süße, wie die wilden Wurzeln und Früchte des Waldes, die ſonſt ſeine Zukoſt geweſen, nur der mehlige, pulverartige Staub, den ſie entließen, ſättigte; das quälende Hungergefühl ließ nach.

Freilich, der Hund war ſchlimmer dran, aber der hatte ja heile Glieder und konnte für ſich ſelber ſorgen, wie er das ſchon ſo manches Mal gethan.

„Komm, Goll, hierher, mein Hund!" rief er.

Nichts. Kein Tritt, kein Raſcheln im Laube, nur die rauſchende Stille der Wildniß. Beunruhigt ſchnellte Darto ſich vorwärts: Wo war der Hund?

Die jähe Bewegung hatte den ſtiller gewordenen Schmerz in ſeinem Fuß aufs neue geweckt, aber es kam ihm gar nicht zum Bewußtſein, wie ſehr er körperlich litt; all ſein Denken galt dem verſchwundenen Gefährten. Was war aus dem Hunde geworden, warum hatte der ihn verlaſſen?

„Goll! Goll!"

Er ſchrie des Freundes Namen, er pfiff, dazwiſchen immer wieder lauſchend in aufflammender Hoffnung; rauſchte es nicht im Unterholz? Klirrten nicht Steine von der Felſenhöhe herab?

Aber alles blieb ſtill, nur der Widerhall gab ihm höhnend ſein angſtvolles Rufen zurück.

Da überkam den Mann jählings wie eine Welle des Schmerzes ein Gefühl troſtloſer Verlaſſenheit, hilfloſen Jammers, wie er es nie zuvor in ſeinem einſamen Leben gefühlt. Die Augen begannen ihm zu brennen, und etwas ungewohnt Feuchtes und Heißes tropfte daraus nieder auf ſeine Hände. Doch die Natur kennt kein Mitleid, ſie fordert ihr Recht.

Darto hatte, mit ſeinem Schmerze beſchäftigt, nicht auf die Zeit geachtet, nun funkelten über ihm die Sterne, und vom Fluſſe her ſtrich ein kältender Wind.

Das Hungergefühl, peinigender und herriſcher als zuvor, ſchrie nach Befriedigung, und er hatte nichts als die reizloſen Körnerfrüchte. Mit beiden Armen riß er die Halme herunter, bis ſich neben ihm ein mächtiges Bündel aufthürmte. Damit ſchleppte er ſich mühſam genug die paar Schritte bis zur Bergwand, wo der tiefe Spalt klaffte, der ihm ein wenig Schutz vor Thau und Nachtwinden verhieß. Ihm gerade gegenüber hing die runde Scheibe des vollen Mondes und leuchtete ihm zu ſeiner kärglichen Mahlzeit. Mechaniſch aß er mit weitab wandernden Gedanken, dann und wann unwillkürlich hinaushorchend in die Nacht, und jedesmal ſank das winzige Reſtchen Hoffnung noch mehr zuſammen — Goll kam nicht zurück.

Niederlegen mochte Darto ſich nicht, hier gab es kein Lager aus Moos und trockenen Blättern wie in ſeiner gewohnten Höhle, kein Fell, ſich darin zu hüllen, und der Mond ſchien ſo blendend hell. Gedankenlos hatte er immer neue Halme abgeſtreift, nun, beide Hände mit Körnern gefüllt, ſah er ſich ſuchend um — wohin damit? Bei ſeiner jetzigen Unbehilflichkeit mußte er ſparen.

Dicht neben ihm klafft eine Lücke im Boden. Im jahrtauſendelangen Tropfenfall hatten die rinnenden Bergwaſſer ſie gehöhlt, hatten das ſpröde Geſtein polirt und geſchliffen, daß es glatt und blank geworden wie eine Schale — da hinein ließ er die Körner gleiten. Wie die lange einſame Nacht ſich endlos dehnte! Darto hatte einen Felsbrocken ergriffen und begann, halb ſpieleriſch, die harten Körner zu klopfen und zu zerdrücken. Wie eine weiße Wolke umſtäubte ihn das freigewordene Mehl, legte ſich ihm als dünner Flaum auf Geſicht und Hände. Als er mit der Zunge zufällig über ſeine Lippen fuhr, meinte er den Geſchmack der Körner kräftiger, intenſiver und angenehmer zu empfinden, da arbeitete er mit erhöhtem Eifer. Dann und wann fiel mit leiſem Ticken ein eiskalter Tropfen in die zerquetſchte Kornmaſſe — was that's? Dann brauchte er morgen weniger zu trinken. Nun waren alle Halme leer und die Schale gefüllt. Von den rieſigen Farnen, die aus jeder Ritze der Bergwand ihre gefiederten Fächerblätter ſprießen ließen, machte er ſich einen primitiven Verband um den wunden Fuß; dann fielen die müden Augen ihm zu, und den Kopf an das harte Geſtein lehnend, entſchlief er. . . .

Dartos erſter Blick fiel beim Erwachen auf Goll, der ſeinen ſtruppigen Kopf ihm an den Arm geſchmiegt hatte. Mit einem Freudenſchrei umſchlang er den Wiedergekehrten.

„Goll, Goll, biſt du wieder da? Wo warſt du denn? Warum biſt du fortgelaufen?"

Das treue Thier ſah matt und abgehetzt aus, und als es nun aufſprang und ſeinen Herrn fröhlich umkreiſte, ſah Darto, daß ihm an Ohren und Hals große Tropfen geronnenen Blutes klebten.

„Goll, mein braver Hund, wo haſt du dir das geholt?"

Da fielen ſeine Blicke auf einen todten Friſchling, der mit durchgebiſſenem Halſe auf den leeren Kornähren lag, und er begriff alles. Goll hatte eigenmächtig gewildert, den Friſchling getödtet, und war dann von dem Eber oder der Bache angegriffen und verwundet worden. Seine Jagdbeute aber hatte er nicht im Stiche gelaſſen. Wer mochte wiſſen, wie weit er ſie hergeſchleppt durch die wegloſe Wildniß — hatte ein dunkler Inſtinkt ihm geſagt, daß ſein Herr jetzt nicht fähig war, für ſich zu ſorgen?

Nicht in klarer Vorſtellung drängte ſich Darto dieſer Gedanke auf, aber er zog den Hund zu ſich heran und ſtreichelte dankbar ſein ſtruppiges Fell.

„Mein guter Goll, du braves Thier!"

Und nun ein Feuer entzündet und den leckeren Braten bereitet!

Bald kräuſelte ein leichter Rauch zwiſchen den Holzſtückchen hervor, die Darto mit kundigen Händen aneinander rieb, und durchs trockene Reiſig praſſelten luſtig die Flammen. Als das Fleiſch ſchon beinahe gar, gedachte der Mann der geſtrigen Arbeit und beugte ſich über die Felſenſchale.

Aber was war das? Was war aus den zerriebenen Körnern geworden? Die rhythmiſch fallenden Waſſertropfen hatten das lockere Pulver durchtränkt, durchzogen, zu einem zuſammenhängenden Ganzen gefügt, das ſich als zähe, klebrige Maſſe herausnehmen, nach Belieben ziehen und dehnen ließ. Darto war tief enttäuſcht; nun hatte er ſich umſonſt gemüht. Was ſollte ihm dieſes weiche, fade ſchmeckende Zeug, in das die ſchönen, feſten Körner ſich gewandelt? Als er ſich wandte, die Teigmaſſe in die Felſenſchale zurückzulegen, entglitt ſie ihm und fiel in die glühende Aſche. Schön! Mochte ſie verbrennen, verdorben war ſie ja ohnehin. Und er begann, den inzwiſchen fertigen Braten mit Goll zu theilen. Bald aber hob er ſtaunend den Kopf. Wo kam der fremdartige, angenehme Duft her, der in leichten Wolken die Höhle durchzog? Ja, ſollte denn das möglich ſein? Ganz faſſungslos ſtarrte der Menſch ins Feuer. Zwiſchen der nur noch ſchwach glimmenden Aſche am Boden lag der Teigklumpen, der ihm vorhin entfallen war — aber wie verändert! Das häßliche Grauweiß des Teiges hatte eine ſatte, goldbraune Färbung angenommen, die knuſperige Kruſte war hier und da geborſten, und aus dieſen Spalten quoll der nie geathmete, köſtliche Duft, den Darto begierig einſog.

Da faßte er die neugewonnene Nahrung behutſam mit ſpitzen Fingern und legte ſie auf die Felſenplatte.

Und der arme, unwiſſende Höhlenmenſch ahnte nicht einmal, daß hier in der morgendlichen Feierſtille der Urwildniß eine der größten Kulturthaten geſchehen war, daß er ſich und allen ſeinen Nachkommen in Tauſenden von Jahren eines ihrer Hauptnahrungsmittel geſchenkt hatte: das Brot.

Pariſiſche Neuheiten, nur für Herren

Das deutſche männliche Publikum iſt hiermit eingeladen, die Gallerie der Wiſſenſchaft, 344 S. State Str., nahe Harriſon Str., unentgeltlich zu beſuchen. Man ſieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Oſteologie, [illegible] Eintritt frei. [illegible]

Freie Gallerie der Wiſſenſchaft. 344 S. State Str., nahe Harriſon Str., Chicago, Ill.

Jeder kranke Mann

Dr. Flint, Spezialiſt.

Meine beſte Empfehlung: Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt oder gelindert, und meine 23 Jahre Erfahrung in der Heilung von Männern.

Sollte die erſte Warnung von Gefahr beachten.

Wenn Ihr eine private Krankheit, Schwäche, oder Verluſt der Lebenskraft bemerkt, dann kommt die Zeit die wichtige Frage zu entſcheiden, wo man die beſte mediziniſche Hilfe erlangen kann. Wenn Ihr Euch ohne Zögern die richtigen mediziniſchen Rathſchläge und Behandlungen ſichert, ſo empfangt Ihr Geſundheit, Erfolg und Vergnügen im Leben, welches jeder Mann haben ſollte.

Andererſeits, wenn Ihr zu lange zögert oder mit ungewiſſen und unrichtigen Behandlungen experimentirt, oder erlaubt von unfähigen Aerzten oder Spezialiſten getäuſcht zu werden, dann ſeid Ihr einer der vielen Unglücklichen, welche lange bereut haben, daß ſie ihre erſte kleine Krankheit zu gering hielten. Bevor es zu ſpät iſt, konſultirt Dr. Flint, den großen Männer-Spezialiſten, 260 State Str. Wenn Euer Zuſtand eine Behandlung benöthigt, werdet Ihr ehrlich und geſchickt behandelt, und in der möglichſt kürzeſten Zeit und zu den niedrigſten Koſten hergeſtellt. Wir heilen prompt, ſicher und vollſtändig in der allerkürzeſten Zeit und zu den niedrigſten Preiſen für geſchickte und erfolgreiche Behandlung, und Ihr könnt nirgends eine beſſere Behandlung zu irgend einem Preis erhalten.

In Fällen von Schwäche, Krampfaderbruch, Katarrh, nervöſer Schwäche, Blutvergiftung, Wunden, Ausfluß, Flecken, Hautkrankheiten, Hämorrhoiden, Nieren- und Blaſenleiden, und haftenden ſpeziellen Krankheiten von Männern und deren Komplikationen, ſprecht vor und erhaltet unſeren freien Rath an Männer.

Konſultation und Unterſuchung frei! Schreibt, falls Ihr heute nicht vorſprechen könnt.

Dr. FLINT, 260 State Str.

Permanente Office: 2. Floor, 260 State Str., zwiſchen Jackſon und Van Buren, gegenüber Rothſchild & Co. Office-Stunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. Sonntag von 9 bis 12.

Unſer

Radical Cure Bruchband

iſt das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen ſicher hält und mit der Zeit heilt; roſtet nicht und iſt geruchlos. Angepaßt von erfahrenſten Bandagiſten für Herren und Damen und verkauft unter Garantie. Wir fabriziren über 70 Sorten von 65c aufw. für einſeitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unſer Fach Gehörige zu den niedrigſten Fabrikpreiſen.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Thurm-Uhr auf dem Gebäude, Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Heilt Euren Bruch

mit unſerem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verſchiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elaſtiſche Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmutterſenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für ſchwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künſtliche Beine, Arme u. ſ. w., zu Fabrikpreiſen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachſungen werden mit unſeren Apparaten geheilt. Wir haben das älteſte, größtes Bruchband- und orthopaediſches Bandagen-Geſchäft ſowie unſere eigene Fabrik in Amerika. Unterſuchen und Anpaſſen frei von dem größten deutſchen Spezialiſten. Inhaber höchſter Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

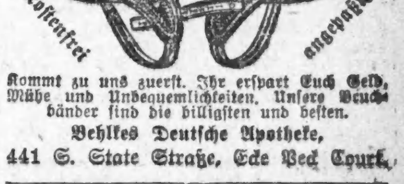
Dr. ROBT. WOLFERTZ Präſident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geſchäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagiſt-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.



Koſtenfrei angepaßt.

Kommt zu uns zuerſt. Ihr erſpart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unſere Bruchbänder ſind die billigſten und beſten.

Behlkes Deutſche Apotheke,

441 S. State Straße, Ecke Ped Court.

Dr. Weintraub

Wiener Spezialarzt

für Privat- und Harnkrankheiten der

Männer

Etablirt 1893. Rath frei.

Sprechſtunden: Täglich von 10 Uhr Vorm. bis 5:30 Abends; Dienſtag, Donnerſtag und Samſtag, 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Waſhington Straße, Chicago Opera Houſe Bldg.

dido,ſafon

DUPLEX LENSES **Gute Gläſer** herabgeſetzt auf............... **$1**

Hochfein Duplex Linſen Euren Augen angepaßt, in garantirten goldgefüllten Geſtellen, vollſtändig, $1.00. Alle Augenfehler richtiggeſtellt. Unſere Gläſer beſeitigen immer Kopfweh und Nervöſität. Unterſuchung durch unſere Spezialiſten.

Dr. BERGSON & Co., Augen-Spezialiſten

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halſted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

81mz,dido

RHEUMATISMUS

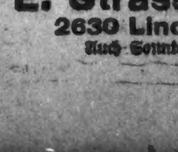
Abſolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tauſende von Heilungen. Keine Fehlſchläge. In der ganzen Welt verkauft. Die ſchlimmſten Fälle geheilt, von irgendwelcher Urſache und ganz gleich wie lange ſchon beſtehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugniſſe.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webſter Ave., Chicago.

22ol,doſadi



Bekannteſter Optiker der Nordſeite.

E. Strassburger,

2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.

Naturheilanſtalt Kosmos

H. E. Lane, M. D., deutſcher Naturarzt.

2112 Sherman Avenue, Ecke Simpſon Straße, Phone 1729. Evanſton, Ill.

Für arznei- und operationsloſe Heilkunde; ſicherer Erfolg in allen Krankheiten durch Kneippkur, vegetariſche Koſt, Luft- und Sonnenbäder. Unterſuchung durch Augendiagnoſe. Sprechzeit 8—11 und 3—8.

Verkauf von Büchern und der echten Pfarrer Kneipp Hausmittel. Ausſcheidungs-Malefiz-Oel, für Augen-, Ohren-, Zahn- und and. Kopfleiden, Katarrh, Rheumatismus u. ſ. w. Preis portofrei, $1.05. — Blutreinigungs- und Kräftigungsthee heilt Magen-, Lungen- und Nierenleiden, Waſſerſucht, Blutarmuth, Schwächen, Bettnäſſen etc. Preis poſtfrei 55c. — Agenten verlangt.

Schreibt um koſtenfreie Aufklärung über Heilung ohne Operation und Medizin.

5in,ſondo,4w

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Unterſuchung von Augen und Anpaſſen von Gläſern für alle Mängel der Sehkraft. Konſultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

15ſeb,dibo,ſaX gegenüber der Poſt-Office.

DR. KLEENE,

Ohren-, Naſen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

24nov,ſadido

THE Emporium

152 STATE STREET

Irgend ein garnirter Hut in Chicagos größtem Retail-Geschäft Freitag

$1.50 Werthe bis $10.00.

Eine Facon, eine Form, eine Farbe für Jeden.

Große, kleine u. mittlere Facons.

Für einen ganzen Tag offeriren wir jeden ungarnirten Hut in unf. riesigen Lager von 1,200 Hüten, die gewöhnl. bis zu $10 kosten, Freitag für nur $1.50; bedenkt—Eure ganz unbeschränkte Auswahl, keine zurückgelegt; große, kleine u. mittlere Facons, garnirt mit prächtigen Import. Blumen, Aigrettes, Flügeln etc. Jede begehrte Farbe, einschl. Tuscan und schwarz.

Verkauf beginnt prompt um 8:15 Vormittags. Dem Weisen genügt ein Wort.

The Emporium, 152 State Street.

Finanzielles.

1st

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Spar-Einlagen entgegengenommen, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.

First National Bank Build'g.

Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago“.) dido*

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen: Erste Hypotheken. Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß Sap,didoſa*

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo. Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Abfahrt von Chicago am 21. Juni, 5. und 19. Juli.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.

70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12. 26feb,didoſa*

Schiffskarten

$10 billiger für nächste Woche— 21. und 23. Juni — nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam usw.

Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin u. s. w.

$30.00 für Freikarten von Europa.

$45 in Kajüte.

Beförderung ohne Umsteigen. Feine Beköstigung und Bedienung. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Anton Boenert, Generalagent

268 Süd Clark Str.

Hotel Kaiserhof. In Chicago seit 1871. 15fep3ts

Exkursions-Raten

Buffalo und zurück...........$17.00

New York und zurück.........25.50

Boston und zurück..........25.60

und nach vielen anderen Städten im Osten und Westen zu ebenso billigen Raten. — Zum Verkauf nach dem 1. Juni.

Schiffskarten von und nach Europa zu den niedrigsten Raten.

Frank's Ticket & Tourist Co.

193 S. Clark Str. Chicago.

Agenten von allen Ozean- und See-Dampfschiff-Gesellschaften.

Offen 8 Vm. bis 8 Abds. Sonntags 9 bis 5. 22maiſondido3m

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6046 Central. 1bil

In der Jeanne d'Arc-Stadt.

Rouen, 25. Mai.

Im alten Rouen, das einst im Kampfe gegen das aufstrebende Paris unterlag, ist das stolze Bewußtsein des Ruhmes vergangener Tage wach geworden, es ist wie zu neuem Leben erwacht, in den winkeligen Gassen, deren viele aus dem 15. Jahrhundert stammen, regt es sich und morsche Balken erhalten neue Stützen. Ohne dem republikanischen Empfinden der Einwohner Rouens wehe zu thun, dürfen wir sagen, daß die Sorge um die Erhaltung der seltenen historischen Reichthümer durch die Heiligsprechung der „Pucelle“ erweckt wurde und zur raschen Arbeit drängte. Jeanne d'Arc ist der gute Engel Rouens geworden. Sie besitzt sogar ein schönes Quantum Lokalpatriotismus, obgleich ihre Erhebung in die Reihe der Heiligen von einer Macht ausgesprochen wurde, die man im radikalen Frankreich ignorirt. Gewiß, Rouen ist stolz auf die neunzehnjährige Bauerntochter aus Domremy, deren Verurtheilung in der Notre Dame-Kathedrale erfolgte; eine Plakette, — sie ist einen Monat alt — läßt uns wissen, daß am alten Marktplatz die Jungfrau lebendig verbrannt wurde, und man bereitet sich vor, den Tag der Verbrennung, 30. Mai 1431, in feierlicher Trauer zu begehen.

Die ganze Stadt liebt und ehrt Jeanne d'Arc. In den Seitenkapellen der Kirche sind Bilder und Statuen der Märtyrin errichtet worden. Lilien und Rosen schmücken sie. Eine Menge Andächtiger beugt sich vor ihnen. Die Historie der Jungfrau von Orleans wird verlebendigt, wo es nur möglich ist. Selbst der Jeanne d'Arc-Thurm, in dem die Eroberin von Orleans nachweislich niemals gesessen hat, ist in die Zahl der Reliquien aufgenommen worden.

Der Kult hat sich weit über die Stadt hinaus verbreitet. Bonsecours, das Mariazell Rouens, besitzt ein herrliches Denkmal der Jungfrau von Orleans. Auf einem frei aus der Landschaft ragenden Hügel erhebt sich ein dreikuppeliger Bau. In der Mitte steht Jeanne d'Arc, die „Gefangene“, von Barrias, seitwärts ein Erzengel Michael von Thomas. Eine Krypta mit Altar, unterhalb der Jeanne d'Arc gelegen, birgt das Grab des Dichters Jose Maria de Heredia. Am Pfingstsonntag versammelten sich in der Kirche von Bonsecours Wallfahrer aus dem ganzen Kreise. Das kleine Kirchenschiff konnte die Zahl der Pilger nicht fassen. In Schaaren standen Hunderte um die offenen Thüren gedrängt, aus denen die Klänge der Orgel und des Chorgesanges in die warme Luft hinausschwebten. Bilder, Statuen, fromme Erinnerungen an die Jungfrau werden den Wallfahrern angeboten, und keiner von ihnen zieht fort, ohne sein Scherflein für eine zu errichtende Jeanne d'Arc-Statue zu spenden, die ihren Platz vor der Kirche erhalten soll. Nicht bloß die gläubigen Leute des Kirchensprengels verrichten in Bonsecours ihre Andacht; aus Paris eilen sie sogar nach dem stillen Orte. Eine Wagenburg von Automobilen und eleganten Kutschen hielt den Kirchenplatz besetzt und schob sich bis in den Friedhof des Oertchens.

Die „Pucelle“ lebt noch stärker in den Passionsspielen. Hier spricht sie und man läßt sie gewagte Dinge sprechen. Historisch betrachtet, mag sie ja mit ihren Verunglimpfungen der habgierigen Engländer recht haben, aber es ist ein unerwünschter Effekt, daß die naive Zuhörerschaft frenetisch Beifall klatscht, wenn die etwas dreiste Jeanne dem englischen Heerführer „Du Mörder!“ zuruft. Die guten politischen Empfindungen von heute werden also in diesen Jeanne d'Arc-Stücken auf eine harte Probe gestellt. Und wären nicht in der Umgebung von Rouen die Erinnerungen an die Kampagne von 1870 zu sehen, dann würde jeder brave Mann das Theater als geschworener Feind Albions verlassen. Zum Glück haben es die Verfasser der Schaustücke nicht darauf abgesehen, den Leuten eine politische Jungfrau von Orleans zu zeigen. Vielmehr haben sie ihr die Begabung beigelegt, sich im gemüthlichen Lokalton des „Rouennais“ auszudrücken. Die Restituirung des Prozesses ist in dieser Hinsicht vollkommen; da gibt uns Jeanne ein glänzendes Beispiel, wie die mundflinke Rouennaiserin ihre Richter an der Nase herumzuführen und ganz toll vor Wuth zu machen versteht. Der Zuschaurraum widerhallt vor begeistertem Strampeln. Die Männer schlagen sich entzückt auf ihre Schenkel, und die Frauen sind ganz perplex über diese Frechheiten. Der Prozeß der Jeanne d'Arc hat trotz seines traurigen Endes einen Heiterkeitserfolg; am Schluß murrt der Saal über die teuflischen Pfaffen, aber er tröstet sich mit der Gegenwart. Für den Bauern aus der Normandie ist der Kirchenkampf die Revanche dafür, daß man Jeanne auf dem Scheiterhaufen verbrannte ....

Die besseren Leute von Rouen bewundern Sarah Bernhardt als neunzehnjährige Jungfrau von Orleans. So oft die Göttliche von Rouen spricht, den Namen der Stadt nennt, geht ein stolzes Murmeln des Beifalls durch den Zuschauerraum. Die Sarah hat sich für diese Zwecke in das Stück Moraus „Der Prozeß der Jeanne d'Arc“ ein paar höfliche Anspielungen eingelegt, und überrascht als landfremdes Bauernmädchen durch die genaue Kenntniß der Stadt Rouen. Im „Theater der Künste“, das zu den bedeutendsten Provinzbühnen Frankreichs gehört, spielt die Sarah in einem unmöglichen Ensemble und in einer Dekoration dritten Ranges, wie man sie nur bei den bescheidensten Wandertruppen findet. Dennoch sind die vier Gallerien des Hauses bis oben besetzt und die Atmosphäre ist erhitzt von flammendem Enthusiasmus.

Den historischen Rahmen zu erhalten, der sich in den alten Bauwerken Rouens bietet, ist das Bestreben der reaktionären Obrigkeit. Leicht geht das nicht. Im Kampfe mit der Präfektur, die einer radikalen, nach sozialer Reform drängenden Regierung gehorcht, werden die Lokalpatrioten verbittert und machen ihrem Zorn in wilden Hetzblättern Luft. Trotzdem können sie es nicht hindern, daß der sozialradikale Deputirte Blanc in der alten Abtei von Saint Marlou, gegenüber der Kathedrale, eine „Reunion contradictoire“ abhielt und seine Gegner derart in Harnisch brachte, daß man die Statuetten des Todtentanzes, eines der seltensten Werke der Holzschnitzerei, losriß und dem Prediger der Laienschule an den Kopf warf. Von der Abtei Saint Marlou ist infolge der Raubgier in- und ausländischer Kuriositätensammler nicht viel übriggeblieben. Wer die 56 Statuetten der „Danse macabre“ — die Mächtigen der Erde und des Himmels darstellend — vollkommen sehen will, muß bei den Trödlern auf dem Kirchenplatz Saint-Marlou nach den fehlenden suchen; dort sind mehr als ein Dutzend zu haben. Der Inhalt dieser Buden ist ein beredtes Beispiel für die Verschleuderung der werthvollsten Schätze kirchlicher Kunst in Frankreich. Was von der Abtei Saint Marlou übrig geblieben ist, beschränkt sich auf eine Gallerie, die den Kirchhof umgibt. Im Innern hat sich die Arbeitervereinigung von Rouen niedergelassen.

Neues Leben durchdringt die mittelalterlichen Gassen. Wenig ist mehr von der Rue Damiette (16. Jahrhundert) übriggeblieben; ein Haus steht noch, durch Balken gestützt, in der Rue des Fosses Louis des Dreizehnten. Und in diesen Winkeln hat sich das ärmste Volk niedergelassen; alles verlangt nach Luft und Licht. Ein neues Haus, das in die baufällige Reihe eingezwängt ist, hebt sich wie eine Verheißung zum Himmel empor. Der Streit um das alte Rouen wird sich ohne Zweifel zu Gunsten der Reformer entscheiden. Die Nothwendigkeit gibt ihnen Recht. — Allein, draußen in der Umgebung werden die Konservatoren den Sieg davontragen. Das Kleinod des Umkreises bleibt die Abtei von Jumieges, Voltaire schrieb in dem Park die „Henriade“, Viktor Hugo hat sie besungen. In den letzten Jahren kümmerte man sich nicht um die Abtei; erst Jeanne d'Arc, unter deren Richtern sich auch der Abbe Nicolas de Roux von Jumieges befand, hat das Gewissen der Gemeinde aufgerüttelt. Das beste Theil der Erinnerungen, die sich an Jumieges knüpfen, gehört gleichwohl der Geliebten Karl des Siebten, Agnes Sorel. Reliquien an die Freundin des Königs begegnet man hier auf Schritt und Tritt; mit Pietät haben Unbekannte eine Menge nichtiger Sächelchen — Münzen, Fayenzen, Gläser, Schmucksteine, Halsbänder — nach dem Tode Agnes Sorels gesammelt. Das „edle Fräulein Agnes Saurelle war gut über alle Maßen und mit allen Leuten“, so steht auf ihrem Grabmal geschrieben ...

Ein paar Schlösser in der Nähe Rouens sind in Privatbesitz übergegangen und damit der Vernichtung entrissen worden. Der Millionär Cosserat hat das Schloß Roberts des Teufels gekauft und restauriren lassen; es besitzt heute eine Aehnlichkeit mit der Burg Kreuzenstein an der Donau. Ein gleiches freundliches Schicksal ist dem „Chateau du Corset-Rouge“ zu Theil geworden. Eigentlich ist über das Schloß nichts Besonderes zu sagen. Es ist bloß ein Denkmal für das hohe Alter der Ehebruchsaffären in Frankreich. Ein Herr von Boudouville überraschte seine Gemahlin bei der That; er durchbohrte den Geliebten mit einem Degen, durchtränkte mit dem Blute des Getödteten das Kleid seiner Frau, zwang sie, es anzulegen und sperrte dann die Treulose in einen Thurm.

Die alten Wahrzeichen der normannischen Hauptstadt versinken. Schön restaurirte Schlösser und Ateien, Denkmäler aus der Zeit der ersten deutschen Invasion und des deutsch-französischen Krieges werden, rings um Rouen gelagert, den Schmuck dieser Stadt bilden, die in ihrer pittoresken Kathedrale etwas Einzigartiges besitzt.

Der Verehrung der heiligen Jeanne ist es zu danken, wenn Einzelnes noch vorläufig erhalten bleibt. Wie bald aber siegt der Vorschlag, die zermürbten Mauern niederzureißen und an dem neuen Haus eine prächtige Gedenktafel anzubringen.

Tapeten in Zimmer-Partien

Zu diesen Preisen erwarten wir eine Räumung aller Zimmer-Partien von Tapeten, jede Partie für Zimmer 12x14 F.

Tapeten-Bargain—Partie 1.		
10 Rollen Tapeten zu 5c	50c	Alles für 92c das Zimmer
6 Rollen Ceiling zu 5c	30c	
18 Yards Borten zu 3c	54c	
Tapeten-Bargain—Partie 2.		
10 Rollen Tapeten zu 10c	$1	Alles für 1.71 das Zimmer
6 Rollen Ceiling zu 10c	60c	
18 Yards Borten zu 5c	90c	

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — "S. & H." GREEN STAMPS FREE

Rothschild & Company

State and Van Buren Streets and Wabash Avenue

Droguen und Toilette-Bedarf

Peroxide of Hydrogen, ½Pf. Flasche,	10c	Blackdale Pure Malt Whisky,	49c
Sozodont Liquid, 50c Größe,	32c	Parfüm. Talcum Powder, Pf.-Büchse,	10c
Hay's Hair Health, $1.00 Größe,	53c	Kirk's grüne Seife, Pfund Jar,	10c
Colgate's oder Mennen Talcum,	15c	Palm Olive Seife, Dutz., 83c; Stück,	7c
Absorbent Cotton, Pfund-Rolle,	19c	Camelia Cream, für Sommersprossen,	50c

Elegante $15 bis $20 moderne Seiden-Kleider zu 7.95 und 11.95

Zwei Preise, welche kaum die Kosten des Materials decken, das dazu verwandt wurde

Stocks für's warme Wetter, 25c

Stocks für warmes Wetter, von feinem Lawn in geschneiderten Effekten. Sind schön waschbar.

Importirte leinene Kragen, 25c

Hübsche handbestickte Effekte. Größen 12 bis 14. Reguläre 50c-Werthe.

75c Lisle-Faden Union Suits für Damen

Reguläre 75c-Werthe 50c

Jersey und Swiß gerippte, Seide Taped Hals und Arme, enge Knie oder unten mit Spitzen besetzt; Umbrella Style, tadellos passend.

Lisle Thread Damenleibchen, Swiß gerippt, seiden-eingefaßter Hals und Arme, hübsches fancy gehäkeltes Yoke u. Schultern, reg. 35c Werthe. 29c

Baumwollene Leibchen für Damen, Swiß oder Richelieu gerippt, taped Hals und Arme, reguläre 25c Werthe, in allen extra Größen, zu 15c

Balbriggan Unterzeug für Knaben, lange oder kurze Aermel, Unterhosen mit doppeltem Sitz, Knie- oder Knöchel-Länge, schön finished, regulärer 35c Werth, zu 25c

Feine 75c Eyelet-Masche Union Suits für Männer

Reguläre 75c-Werthe 50c

Lange oder kurze Aermel, Knie- oder Knöchel-Längen; gerade das Passende für heißes Wetter.

Mercerized Union Suits für Männer, gut gemacht, perfekt passend, weiß, rosa und hellblau, reguläre $1 Werthe, 69c

Hemden und doppelsitzige Unterhosen für Männer, finished Nähte, Balbriggan und Eyelet Mesh, alle Größen, reguläre 35c Werthe, das Kleidungsstück zu 19c

Sanitary Health Hemden und Unterhosen für Männer, echtes „Porosknit“, sehr schön finished, regulärer 50c-Werth, das Kleidungsstück zu 35c

Hochfeine Kleidungsstücke von vier sehr hervorragenden New Yorker und Philadelphiaer Fabrikanten

Mehr wie ein Dutzend von Modellen zur Auswahl, von Satin Foulards, rauhen Pongees, Novelty Checks, fancy Seide, reinseid. Rajah, Chiffon Taffeta Seide, einfacher Seide, fancy Streifen, schillernde Seide, Messalines, seidene Mulls, Radium und zweifarbige Foulards.

Seiden-Kleider zu 7.95

25 Styles zur Auswahl. PolkaDot Foulard u. Taffeta-Seide, helle Checks und Streifen auf dunkelfarb. Grund, in Blau, Schwarz, Grün, Tan, Hellblau, Navy und Braun. Foulards in Navy, Copenhagen, Reseda, Grün, Lavender, Schwarz und Raspberry. Runde Neckyokes — Aermel in drei Viertel Länge, mit breiten Netz-Cuffs, Front der Waists in fancy Entwurf von Kombination-Farbe. Piping, fancy Frill, Knöpfe und Strapping. Der neue Overskirt Effekt in pointed Falten oder Square. Gleichfarbig oder in dazu passenden Kombination Farben. Werthe $15 bis $18.

Seiden-Kleider zu 11.95

Overskirt u. 1-Piece Effekte, gemacht aus Rajahs, einfache und schillernde prachtvolle Seide-Taffeta, in Streifen und Checks. Satin Foulards in Tupfen und Ringen. Chiffon und Mull in Mulberry, Copenhagen Blau, Reseda Grün, Kupferbraun, Navyblau, Perlgrau, Schwarz, Rosa, Bottle Grün, Lavender und Tan. Hübsche Spitzen-Yokes, handbestickte Fronts, fancy Frills und Kombination-Besatz. Hübsch besetzter Overskirt, pointed Tunic und breiter, tiefer Self Border. Aermel in kurzen, Dreiviertel- u. vollen Längen, mit fancy Net Cuffs. Werthe $18 bis $20.

Größen für Damen von 34 bis 42 und Mädchen von 14, 16 und 18 Jahren

Waschstoffe-Rester zu 9c und 5c die Yard

Rester-Verkauf vor der Inventur, kurze angesammelte Stücke von Kattunen, Ginghams, Flanell, Pongee, Poplin, Batiste et., Waschstoffe die früher bis zu 39c verkauft wurden, Räumungspreis Freitag, 9c und 5c die Yard.

3½c die Yd.—Ginghams, gestreift und karrirt, meistens rosa und Oxblood, regul. 10c- und 12½c-Werthe.

9c die Yard—Corded Batiste, heller Grund, sowie marineblau und weiß, reg. 15c Waschstoffe.

7½c die Yd. — Cambric Skirting und Unterzeug-Stoffe, Yard breit, spez. Qual. zu reduzirtem Preis.

15c die Yd.—weißes Seide Mull, Canton Seide Batiste, Längen schön zueinander passende Längen, 1½ bis 6 Yards.

Shirtings, feine Sorte schott. bedrucktes Madras, 32 Zoll, weißer Grund, gemustert oder gestreift, Qual gewöhnl. 29c bis 35c, Yard zu 19c

Wasser-Sets, aus imitirtem geschliffenem Glas, zu 69c

(Wie Abbildung.)

Dieses hübsche Wasser-Set (wie Bild) besteht aus 3-Pint Krug und 6 dazu passenden Gläsern, Mustern genaue Kopien von echtem geschliffenem Glas, regul. $1.25 Werth, das Set zu 69c.

4.25 Dinner-Set, jetzt zu 3.25

Dinner-Set — 50 St. fein dekorirt mit rosa Blumen-Spray, jedes Stück goldliniirt, der reguläre Werth ist $4.25, für Freitag ist der Preis reduzirt das Set auf $3.25.

Götter und Münzen.

Die seltsamste Deutung, die ein Komet wohl je erfahren hat, ist jene, die man dem Kometen gab, der während der siebentägigen, zu Ehren Cäsars abgehaltenen Leichenspiele über Rom erschien. Was konnte es anders sein als die Seele Cäsars selbst — die Schwarzen Südafrikas halten seltsamerweise auch den Halley'schen Kometen für die Seele Eduards VII.! — die Seele des in den Olymp unter die Götter aufgenommenen „Divus Julius“, der sich nun aus der Vogelperspektive in Form eines langgeschwänzten Kometen an der Trauer seiner lieben Römer über seinen plötzlichen, allerdings etwas beförderten Hingang weidete? Die Römer waren besonders findig darin, irgend ein Mittelchen herauszuklügeln, um ihren geliebten Herrschern zu einer „Consecratio“ — heute nennt man es in Rom „Canonisatio“ — einer Versetzung unter die Götter, zu verhelfen. Freilich war Cäsar erst der zweite Kaiser, dem diese außerordentliche Ehrenbezeugung „Ex Senatus Consulto“, auf Senatsbeschluß hin zutheil wurde — der erste war der sagenhafte Gründer Roms, Romulus „Quirinus“, wie sein Vergötterungsname hieß. Aber nach Cäsar war es vollständig zu Ende mit dem Stolz des „Civis Romanus“; man verfiel den meist nichtswürdigen Tyrannen und Soldatenkaisern gegenüber in die grenzenloseste Schmeichelei und erniedrigendste Kriecherei — eine wahre Vergötterungswuth kam über Senat und Bürgerschaft. Nicht genug damit, die Todten erst neben Jupiter und Amor an die Tische mit Nektar und Ambrosia zu lagern, man kam der wahnsinnigen Eitelkeit dieser gekrönten Narren schon zu deren Lebzeiten mit „Consecrationen“ entgegen, bis dann dieses Attribut des üppigsten Größenwahns lustige Mode und von jedem der unwürdigen Subjekte, wie sie den römischen Kaiserthron in den nächsten Jahrhunderten vielfach „zierten“, in Anspruch genommen wurde. Um dem übersinnlichen Vorgang dieser Vergötterung aber einen sichtbaren faßlichen Ausdruck zu geben, wurden zahlreiche Denkmäler in Stein und Erz geschaffen, die das ungewöhnliche Ereigniß, das indes später nur noch die Beachtung fand, daß die römischen Satiriker ihr Spottgelächter darüber ergossen, der Mit- und Nachwelt verkünden und überliefern sollten. Zu den Erinnerungszeichen aus Erz sind auch die Vergötterungsmünzen zu zählen, die in ihrem Gepräge diese äußerste Ehrenbezeugung für einen Sterblichen in ganz verschiedener Weise darstellen. Der eine Kaiser fand es schön, zum Ausdruck seiner Macht Elefanten, die den Triumphwagen ziehen, auf die Münzen prägen zu lassen, ein anderer fand Maulesel als Zugthiere seiner Mensch-Gottheit noch schöner. Oder zum Zeichen der Heiligkeit der „Consecration“ ließen sie einen Tempel, einen Altar oder auch Scheiterhaufen mit darüber aus den Flammen emporsteigenden Phönix auf den Gedenkmünzen darstellen. So z. B. zeigt eine Vergötterungsmünze den Kopf des Kaisers Vespasian auf der Vorderseite; der Kopf ist mit der üblichen für diese Art Münzen charakteristischen Strahlenkrone, die mit langen Spitzen besetzt ist, geschmückt und von der Unterschrift: „Divo Vespasiano“ umgeben — auf der Rückseite aber flammt ein Brandopfer auf einem Altar empor, der die Unterschrift „Consecratio“ trägt. Auch auf einer Münze aus der Zeit des Augustus, der bald nach Cäsar auf Senatsbeschluß den Weg zu den Himmlischen ging, sieht man den Kopf des Kaisers mit dieser Strahlenkrone geziert, während hier die Rückseite einen Adler, den Vogel Jupiters, aufweist, der die Seele des Verherrlichten in den Olymp trägt: „Divo Augusto“ und „Consecratio“ lauten hier die Umschriften. Besonders interessant ist die Rückseite einer anderen Vergötterungsmünze des Augustus. Hier erblickt man wieder einen zierlichen Tempel, im Innern aber thront Juno, die oberste der Göttinnen mit ihrem Lieblingsthier, dem stolzen Pfau; die Umschrift lautet: „Ivnoni Martiali“. Mit der Vergötterung der Kaiser selbst war die „Ehrung“ vielfach aber noch nicht beendet. Man gab sich auch daran, die Väter, Großväter usw., soweit sie noch nicht konsekrirt waren, für Götter zu erklären — so war denn die Göttlichkeit der Söhne um so verbürgter, sie waren mit ihrer Göttlichkeit gradezu erblich belastet. Die Griechen waren bei solcher Apotheose noch schlauer gewesen, sie hatten sich gleich für direkte Abkommen der Götter ausgegeben. Und wenn ein Lysander oder Alexander solche Märe verbreiten ließ — welcher von seinen Kriegern wagte daran zu zweifeln? Auch unter den christlichen Kaisern blieb die Vergöttlichung im Schwung, nur wurde Form und Bezeichnung ein wenig geändert. Sie bekamen auf den Münzen nicht mehr eine Strahlenkrone, sondern einen Nimbus um's Haupt und die Vergöttlichung wurde zur Heiligsprechung. Aber die „Großen der Erde“ haben auch noch später an der Vergöttlichung gekrankt. Napoleon I. hat es am Tage nach seiner Kaiserkrönung in einer vertraulichen Unterredung mit dem Marineminister bekanntlich tief bedauert, daß er zu spät auf die Welt gekommen sei, und nicht mehr Huldigungen in Empfang nehmen könne wie sein großer Vorgänger auf dem Kriegspfade, Alexander der Große.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.

Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.

Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentationen von berühmten Männern. Nur für Herren.

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill. Offen täglich von 10 Vorm. bis 10 Uhr Nachts.

Ein leuchtender Fisch.

Man weiß, daß in den Tiefen des Meeres höchst eigenartige Fische leben, Fischarten, von denen die einen vollständig blind sind, während die Augen anderer durch seltsam leuchtende Organe auffallen. So fand man — wie wir im „Corriere Mercantile“ lesen — vor einiger Zeit in einer beträchtlichen Tiefe einen „Halasanropsis“ genannten Fisch, der auf beiden Seiten seines Körpers zwei Reihen von Oeffnungen mit phosphoreszirender Materie aufweist: das sind sozusagen die Leuchtthurmlichter, deren er sich bedient, um seinen Weg zu beleuchten. Sehr merkwürdig ist die Art, wie diese leuchtenden Organe funktioniren. Da dem Thiere das Licht, das es ausströmt, in manchen Augenblicken gefährlich werden kann, so besitzt jeder der kleinen Leuchtthürme seinen „Fensterladen“: es ist dies eine Art Augenlid, das der Fisch nach Belieben öffnen oder schließen kann; er kann also die Lichtquellen zeigen oder verbergen. Wunderbar ist auch die Thatsache, daß das Thier dank einiger Drüsen, die verschiedenartig gefärbte Flüssigkeiten enthalten, die Farbe des Lichtes, das es ausstrahlt, nach Gutdünken ändern kann: so kommt es, daß das Licht bald blau, bald röthlich und bald gelb schimmert.

— Passender Vorschlag. — Dichterling: Wissen Sie nicht eine Nebenbeschäftigung für mich? Vom Dichten allein kann ich nicht leben! — Herr X.: Lassen Sie sich doch nebenbei als Hungerkünstler sehen!

Freie EXKURSION

Sonntag, 19. Juni 1910, 9:30 Uhr Vorm.

LENA PARK, Indiana,

„Die neue Fabrikstadt“

Mit der C. C. & L. R. R. Bahnhof: 12. Str. Station, Lake Front.

Unser Sonderzug fährt 9:30 Vormittags.

Lots sollen verkauft werden zu $10 und mehr.

Abstrakt und Titel garantirt.

Eisenbahnfahrkarten sind zu haben in unserer Haupt-Office, 85 Dearborn Str., Zimmer 604, oder im Bahnhof von unseren Agenten mit weißen Mützen mit der Aufschrift Lena Park. — Unser Sonderzug hält an folgenden Stationen: 31. Str., 43. Str., 53. Str. (Hyde Park), 63. Str., Woodlawn, Grand Crossing, Kensington, Riverdale, Dolton, Hammond für unsere Gönner, die mit nach Lena Park wollen.

The Square Realty Co. Not Inc.

85 Dearborn Strasse.

Chemical Building, Zimmer 604, 605, 606, 607, 608 — Phones Randolph 2692, 2693 — CHICAGO, Ill.

Finanzielles.

Wo ist das Geld, für das Ihr so schwer gearbeitet habt?

Ausgegeben, verschwendet und verschwunden, oder gespart und Euch Gewinn bringend?

Eure Freunde durch Sparen

1. Empfangen gute Zinsen an ihrem Geld.
2. Haben gute bezahlte Häuser und Geld zum Anlegen.
3. Vergrößern ihr Einkommen Tag um Tag.

Und Ihr könnt das Gleiche thun

Ihr müßt heute noch sparen

wenn Ihr baares Geld für nützliche Zwecke wollt und erfolgreich zu sein wünscht.

Eröffnet Euer Konto

in dieser Bank. Sie bezahlt drei Prozent an Euren Ersparnissen.

METROPOLITAN TRUST AND SAVINGS BANK

Südwest-Ecke

Sa Salle und Washington Str.

15,16,18,22,23,28,29,30jun

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.